



## Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg

# Lagebericht 2011

## Impressum

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg – Lagebericht 2011

### Herausgeber:

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV)  
Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Heinrich-Mann-Allee 103  
14473 Potsdam  
Tel.: 0331/866-7016  
Fax: 0331/866-7018  
E-mail: [Pressestelle@MUGV.Brandenburg.de](mailto:Pressestelle@MUGV.Brandenburg.de)  
Internet: [www.mugv.brandenburg.de](http://www.mugv.brandenburg.de)

### Bearbeitung:

Abteilung Wasser- und Bodenschutz (MUGV), Referat 63  
Abteilung Ökologie, Naturschutz und Wasser (LUGV), Referat Ö4

### Datenerhebung und Kartenerstellung

Abteilung Ökologie, Naturschutz und Wasser (LUGV), Referat Ö4, Frau Saase, Frau Wünsch

### Redaktion:

Abteilung Wasser- und Bodenschutz (MUGV), Referat 63

### Fotos:

Titelfoto (Kläranlage Lenzen) und Foto im Kapitel 6 (Pflanzenkläranlage Netzeband (Ausbaugröße: 500 EW)) PWU-Planungsgesellschaft mbH AG PWU / Dr. Born-Dr. Ermel, Foto im Kapitel 7 (Abwurf von entwässertem Klärschlamm auf der Kläranlage Potsdam-Nord) Frau Koll

Die Nutzung der topografischen Daten erfolgt mit Genehmigung des LVermA Brandenburg, GB-G 1/99

Potsdam, Juni 2011

### Gesamtherstellung:

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg  
Seeburger Chaussee 2  
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

### Druck:

Brandenburgische Universitätsdruckerei und  
Verlagsgesellschaft mbH  
Karl-Liebknecht-Straße 24 - 25  
14476 Potsdam-Golm

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Brandenburg herausgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landes-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missverständlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden wird.

© Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Potsdam



## Vorwort

Die brandenburgische Abwasserwirtschaft leistet unverändert Großes zum Schutz unserer Gewässer.

In der Richtlinie 91/271/EWG des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 – kurz EU-Kommunalabwasserrichtlinie - ist festgelegt, dass die zuständigen Stellen oder Behörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und die Entsorgung von Klärschlamm herausgeben.

Das Land Brandenburg ist dieser Verpflichtung mit der Veröffentlichung der vorangegangenen sechs Lageberichte nachgekommen. Der vorliegende 7. Bericht informiert die Öffentlichkeit über den aktuellen Stand und die Entwicklung seit 1999.

Insgesamt sind zum Stichtag 31.12.2009 rund 86 % der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht ca. 2,2 Mio. Einwohnern (E) und damit etwa 22.000 Einwohner mehr als Ende 2007 – leitungsgebunden an 246 kommunale Kläranlagen angeschlossen. Das von rund 11 % der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt und ebenfalls auf öffentlichen Kläranlagen gereinigt. Rund 3 % der Einwohner behandeln ihr Abwasser in Kleinkläranlagen.

Die Gesamtreinigungsleistung der im Land Brandenburg betriebenen kommunalen Klärwerke betrug Ende 2009 bei Gesamt-Stickstoff etwa 81,2 % und bei Gesamt-Phosphor ca. 89,3 %. Um den aus heutiger Sicht guten Stand auf dem Gebiet der Kommunalabwasserbeseitigung erreichen zu können, waren u. a. auch große investive Anstrengungen notwendig. Allein zwischen 1991 und 2010 wurde für die Förderung öffentlicher Abwasseranlagen durch das Land Brandenburg insgesamt rund 1 Milliarde Euro ausgereicht.

Auch der von meinem Haus im Jahr 2010 unterstützte freiwillige Kennzahlenvergleich der kommunalen Aufgabenträger zeigt den guten bis sehr guten Qualitätsstandard der brandenburgischen Wasserver- und Abwasserentsorgung. In einigen Verbandsgebieten macht sich die gute Qualität der Leistungen auch im Geldbeutel der Bürgerinnen und Bürger bemerkbar. Schon einige Unternehmen konnten ihre Kunden durch Senkung der Gebühren entlasten. Vor diesem Hintergrund begrüße ich es umso mehr, dass die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden planen, den Kennzahlenvergleich im Land Brandenburg schon sehr bald fortzuschreiben.

Besondere Schwerpunkte im Bereich der Kommunalabwasserbeseitigung werden zukünftig - insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie – die Sanierung von Kläranlagen, der Neubau und die Ertüchtigung von Kanalnetzen und dezentralen Lösungen sowie die Ermittlung und Ausnutzung etwaig noch vorhandener Optimierungspotentiale im Bereich des Betriebs ausgewählter kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen bilden.

Angesichts der demografischen Entwicklung und der damit verbundenen – wenn auch regional durchaus sehr unterschiedlich stark ausgeprägten - Auswirkungen in unserem Land sind die Kommunen nach wie vor gehalten, flexible Entsorgungskonzepte im Interesse einer technisch, ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Abwasserentsorgung zu etablieren.

Anita Tack  
Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz  
des Landes Brandenburg

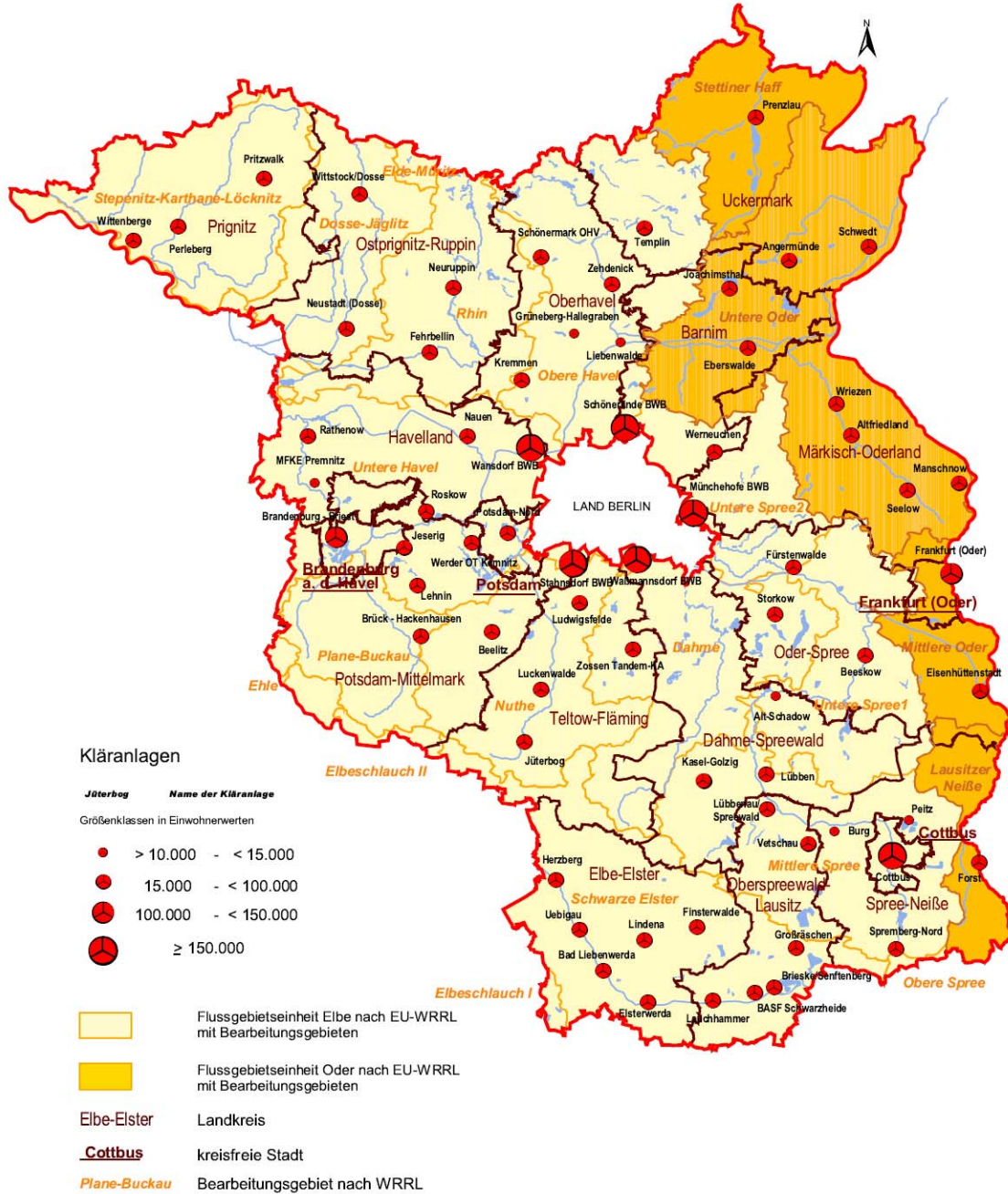
# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>ÜBERBLICK</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>ANSCHLUSS AN KOMMUNALE ABWASSERANLAGEN</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>KANALISATION UND MITBEHANDLUNG VON REGENWASSER AUF KOMMUNALEN KLÄRANLAGEN</b> .....	<b>7</b>
3.1	KANALISATION .....	7
3.2	MITBEHANDLUNG VON NIEDERSCHLAGSWASSER AUF KOMMUNALEN KLÄRANLAGEN .....	8
<b>4</b>	<b>ANZAHL, AUSBAUGRÖÖE UND ART DER KLÄRANLAGEN</b> .....	<b>9</b>
<b>5</b>	<b>REINIGUNGSLEISTUNG</b> .....	<b>13</b>
<b>6</b>	<b>ABWASSERBESEITIGUNG IM LÄNDLICHEN RAUM</b> .....	<b>15</b>
<b>7</b>	<b>KLÄRSCHLAMMAUFKOMMEN UND KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG</b> .....	<b>19</b>
7.1	LANDWIRTSCHAFTLICHE KLÄRSCHLAMMVERWERTUNG .....	19
7.2.	QUALITÄT LANDWIRTSCHAFTLICH VERWERTETER KLÄRSCHLÄMME .....	20
<b>8</b>	<b>EINLEITUNGEN VON GEWERBLICHEN UND INDUSTRIELLEN ABWÄSSERN</b> ..	<b>22</b>
8.1	DIREKTEINLEITENDE INDUSTRIEBETRIEBE NACH BRANCHEN .....	22
8.2	BEHANDLUNG VON GEWERBLICHEN UND INDUSTRIELLEN ABWÄSSERN IN KOMMUNALEN KLÄRANLAGEN (INDIREKTEINLEITUNGEN) .....	23
<b>9</b>	<b>INVESTITIONEN</b> .....	<b>24</b>
<b>10</b>	<b>AUSBLICK</b> .....	<b>26</b>
<b>11</b>	<b>GLOSSAR</b> .....	<b>27</b>
<b>12</b>	<b>RECHTLICHE GRUNDLAGEN</b> .....	<b>28</b>
12.1	EU-RECHT .....	28
12.2	BUNDESRECHT .....	28
12.3	LANDESRECHT .....	28
<b>13</b>	<b>VERWALTUNGSVORSCHRIFTEN UND RICHTLINIEN</b> .....	<b>29</b>
	<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>30</b>
	<b>ERLÄUTERUNGEN</b> .....	<b>32</b>
	<b>ANHANG</b> .....	<b>32</b>



# Land Brandenburg

Kläranlagen größer 10.000 Einwohnerwerte



Stand: 31.12.2009

0 10 20 30 40 50 Kilometer

# 1 Überblick

Mit der Richtlinie des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (91/271/EWG) – kurz EU-Kommunalabwasserrichtlinie – werden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft zum Schutz der Gewässer einheitliche Anforderungen an die fristgemäße Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung gestellt.

In der EU-Kommunalabwasserrichtlinie ist in Artikel 16 festgelegt, dass die zuständigen Stellen oder Behörden der Mitgliedsstaaten alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und die Entsorgung von Klärschlamm in ihrem Zuständigkeitsbereich herausgeben.

Das Land Brandenburg hat beginnend mit der Veröffentlichung des Lageberichtes 1999 dieser Verpflichtung entsprochen.

Der vorliegende 7. Bericht dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Beseitigung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm zum 31.12.2009. Die Angaben des Lageberichts 2011 basieren auf vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg (LUGV) zusammengefassten Daten, die bei den abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern erhoben und von den Wasserbehörden in den Jahren 2010 und 2011 ergänzt wurden.

In der EU-Kommunalabwasserrichtlinie werden Reinigungsanforderungen, Überwachungsverfahren und Fristen für einen stufenweisen Ausbau einer ordnungsgemäßen abwassertechnischen Infrastruktur vorgegeben. Damit die EU-Kommunalabwasserrichtlinie in den einzelnen Mitgliedstaaten wirksam werden konnte, musste sie in nationales Recht umgesetzt werden. Das ist für die Bundesrepublik Deutschland durch das novellierte Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und die Abwasserverordnung (AbwV) sowie für das Land Brandenburg durch die Veröffentlichung der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV) erfolgt. In ihr sind die Termine enthalten, die von der EU zur Errichtung von Abwasseranlagen in empfindlichen Gebieten festgelegt wurden (Tabelle 1). Das gesamte Land Brandenburg ist als empfindliches Gebiet i. S. der Richtlinie 91/271/EWG eingestuft.

Tab. 1: Anforderungen aus der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung an die Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung (EW : Einwohnerwerte)

In gemeindlichen Gebieten	Anforderung an die Abwasserbeseitigung	Ausstattung der Kläranlage	Frist
> 10.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	Nährstoffreduzierung (weitergehende Abwasserbehandlung)	31.12.98
ab 2.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	biologische Abwasserbehandlung	31.12.05
< 2.000 EW	Geeignete Abwasserbehandlung für kommunales Abwasser, das in Kanalisationsnetze eingeleitet wird		31.12.05

\* Ist die Errichtung einer Kanalisation nicht gerechtfertigt, weil sie entweder keinen Nutzen für die Umwelt mit sich bringen würde oder mit übermäßigen Kosten verbunden wäre, so sind individuelle Systeme oder andere geeignete Maßnahmen erforderlich, die das gleiche Umweltschutzniveau gewährleisten (§ 4 Absatz 2 Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung).

Mit Stand zum 31.12.2009 erfüllen alle öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen im Land Brandenburg die in der Tabelle 1 vorgegebenen Anforderungen.

Die Abbildungen 1 bis 4 verdeutlichen unter Berücksichtigung der vorangegangenen Lageberichte den Fortschritt des Landes Brandenburg im Bereich der kommunalen Abwasserbehandlung.

In allen gemeindlichen Gebieten mit mehr als 10.000 EW sind Kanalisationen und Kläranlagen vorhanden. Die Ausrüstung der Kläranlagen entspricht im Jahr 2010 vollständig den Anforderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie, d.h. die Abwasserbehandlungsanlagen besitzen neben mechanischen und biologischen Reinigungsstufen auch Anlagen zur Elimination der Pflanzennährstoffe Stickstoff und Phosphor als weitergehende Reinigung.

Eine Übersicht zum Stand der Erfüllung der an die Abwasserbehandlungsanlagen durch die EU-Kommunalabwasserrichtlinie gestellten Anforderungen geben die Abbildungen 1 und 2. Die Abbildung 1 verdeutlicht, dass alle Kläranlagen mit einer Kapazität von 100.000 EW und mehr - rechts dargestellt - die zum 31.12.1998 geforderten Reinigungsstufen besitzen. Darüber hinaus ist festzustellen, dass dies nunmehr auch für alle Anlagen im Kapazitätsbereich zwischen 10.000 und 100.000 EW zutrifft. In diesen Kläranlagen werden jetzt immer beide Pflanzennährstoffe, Phosphor und Stickstoff, entfernt.

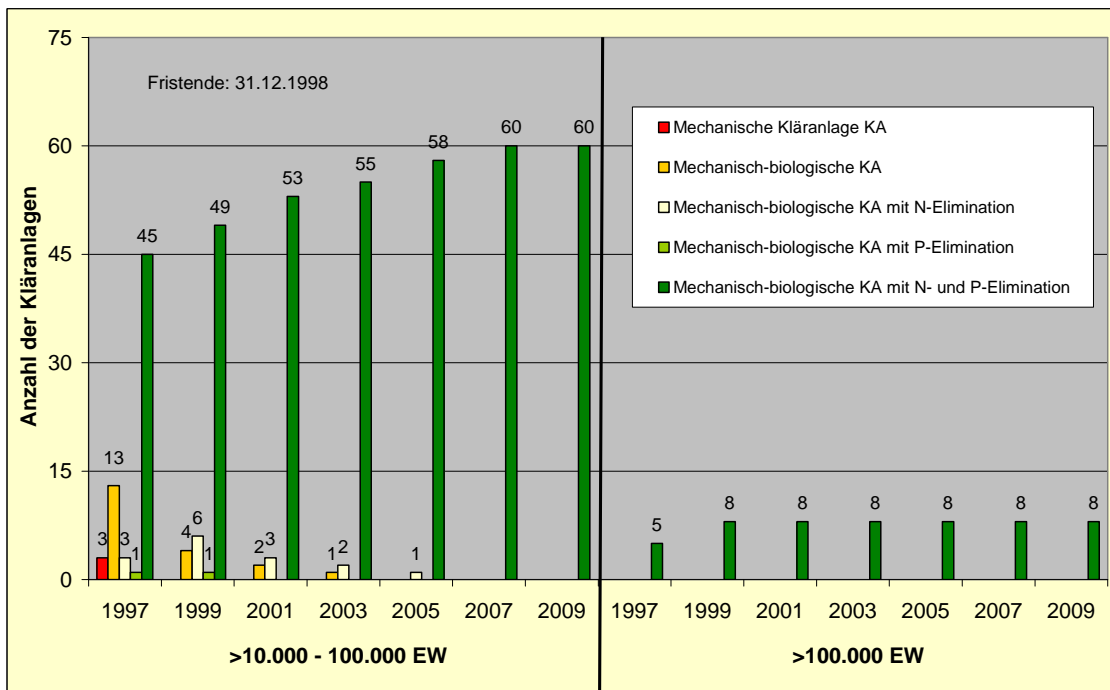


Abb. 1: Stand und Entwicklung bezüglich der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen größer 10.000 EW in Erfüllung der Mindestanforderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie

Auch in den gemeindlichen Gebieten ab 2.000 bis 10.000 EW gibt es Kanalisationen und Kläranlagen, soweit das gerechtfertigt ist.

Bis Ende 2009 wurden in der Größenklasse bis 2.000 EW noch drei weitere Abwasserbehandlungsanlagen mit weitergehenden Reinigungsstufen nachgerüstet.

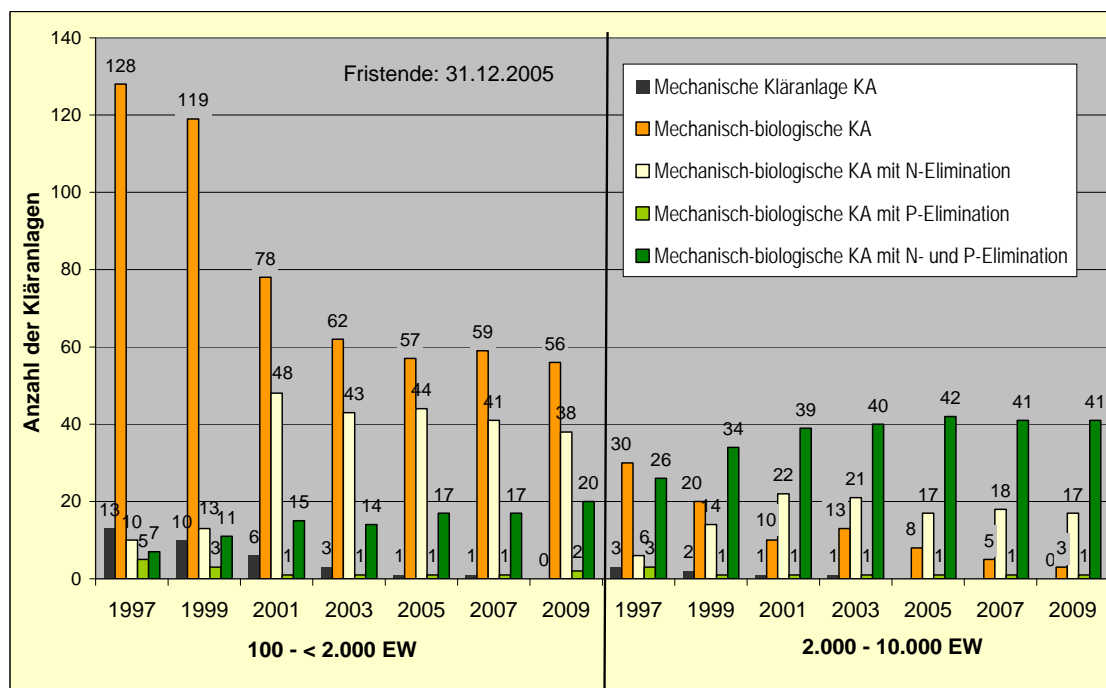


Abb. 2: Übersicht über Entwicklung, Stand und verbleibende Aufgaben bei der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen im Kapazitätsbereich zwischen 100 und 10.000 EW

Einige Kläranlagen befanden sich im Berichtszeitraum in der Einfahrphase, mehrere Abwasserbehandlungsanlagen mit nur mechanisch-biologischer Reinigungsstufe wurden geschlossen.

So wurden zum 31.12.2007 die Kläranlagen Bützer und Lönnewitz außer Betrieb genommen. In den Jahren 2008 und 2009 wurden sieben weitere kleine kommunale Kläranlagen stillgelegt. Dies betraf die Abwasserbehandlungsanlagen Freileben, Friedrichshain, Friedrichswalde, Hosena, Neupetershain, Saalow und Wünsdorf I Mellenseeweg. Neu in Betrieb genommen wurden die Kläranlagen Schönfelde II und Waldow.

## 2 Anschluss an kommunale Abwasseranlagen

Mit Stand zum 31.12.2009 sind etwa 86 % der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht ca. 2,16 Mio. Einwohnern (E) und damit etwa 22.400 Einwohner mehr als im Jahr 2007 - über eine öffentliche Kanalisation an Brandenburger und Berliner kommunale Kläranlagen angeschlossen.

Das von ca. 10,7 % der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt. Dieses Abwasser wird durch eine wiederkehrende Abfuhr durch die kommunalen Träger der Abwasserbeseitigungspflicht ebenfalls auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Hiernach ließen insgesamt etwa 96,7 % der Bevölkerung des Landes Brandenburg ihr Abwasser in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen reinigen. Ca. 3,3 % der Einwohner behandeln das Abwasser in Kleinkläranlagen.

Einen Überblick über die Entwicklung und den Stand des Anschlusses an Anlagen zur Kommunalabwasserbeseitigung geben die Abbildungen 3 und 4.

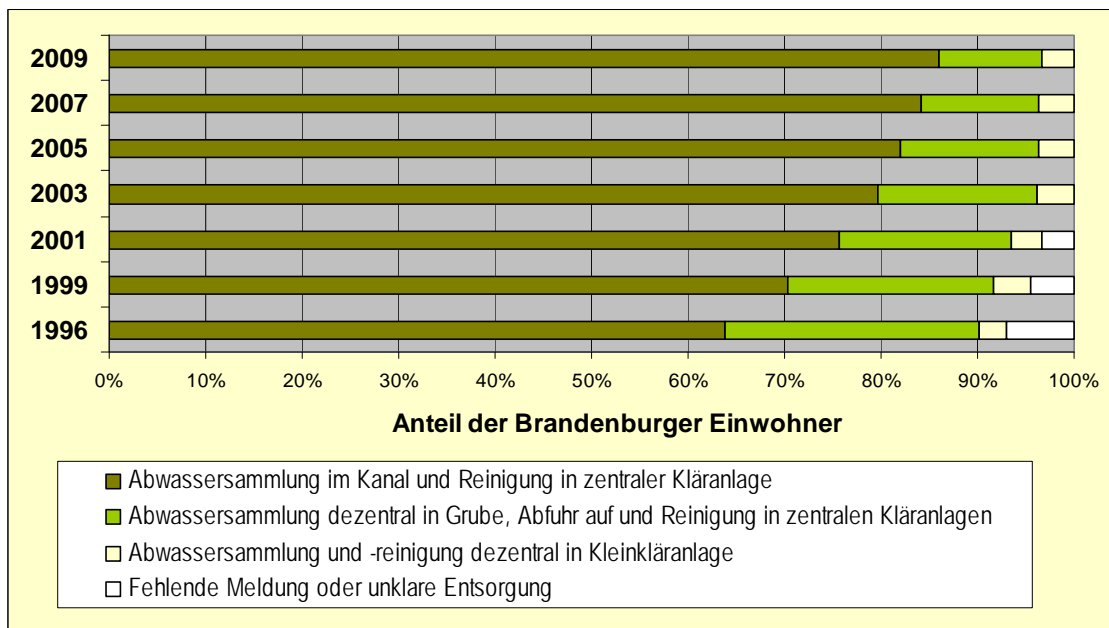


Abb. 3: Entwicklung des Anschlussgrades der brandenburgischen Bevölkerung an die verschiedenen Arten der Abwasserbeseitigung zwischen 1996 und 2009

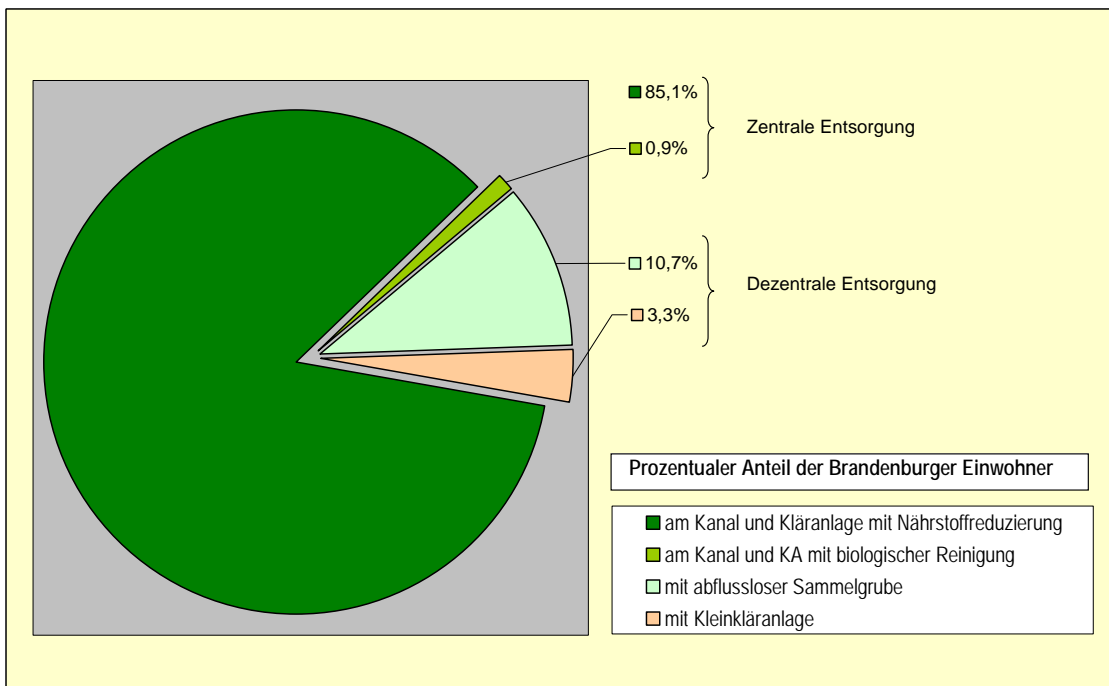


Abb. 4: Anteile verschiedener Arten der Abwassersammlung und Abwasserreinigung 2009

Die Anschlussverhältnisse in den Landkreisen und kreisfreien Städten bzw. in den einzelnen Gemeinden sind in der Tabelle 7, in der Abbildung 9 und im Anhang des Lageberichts 2011 dargestellt.

## 3 Kanalisation und Mitbehandlung von Regenwasser auf kommunalen Kläranlagen

### 3.1 Kanalisation

Die Abwasserableitung erfolgt im Land Brandenburg überwiegend mittels Trennkanalisation, d. h. Schmutzwasser und Niederschlagswasser werden getrennt voneinander abgeleitet.

Das Kanalnetz ist in den Jahren 2008 und 2009 weiter ausgebaut worden. Die Gesamtlänge der Kanalisation beträgt im Land Brandenburg derzeit ca. 19.000 km. In der Tabelle 2 sind die Städte und Gemeinden dargestellt, in denen zwischen 2008 und 2009 neue Schmutzwasserkanäle mit Leitungslängen größer 10 km errichtet wurden. So wurden zum Beispiel die Ortsteile Kraupa der Stadt Elsterwerda, Saathain der Gemeinde Röderland und Sornow der Gemeinde Finsterwalde sowie die Gemeinde Kroppen leitungsgebunden an kommunale Kläranlagen angeschlossen. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum rund 780 km Schmutzwasser- und etwa 130 km Regenwasserkanal neu gebaut. Ca. 12 km Mischwasserkanal wurden rückgebaut.

Tab. 2: Kanalisationsneubau mit Leitungslängen größer 10 km in den Jahren 2008 und 2009

Stadt bzw. Gemeinde	Gemeindekennzahl	kreisfreie Stadt / Landkreis	Kanalisationsneubau [km]
Potsdam	12054000	Potsdam	96,4
Fredersdorf-Vogelsdorf	12064136	Märkisch-Oderland	63,7
Bad Belzig	12069020	Potsdam-Mittelmark	43,3
Senftenberg (Ziy Komorow)	12066304	Oberspreewald-Lausitz	38,6
Lauchhammer	12066176	Oberspreewald-Lausitz	24
Zossen	12072477	Teltow-Fläming	23,3
Ahrendsfelde	12060005	Barnim	20,9
Werneuchen	12060280	Barnim	20,0
Ludwigsfelde	12072240	Teltow-Fläming	18,7
Am Mellensee	12072002	Teltow-Fläming	16,8
Rangsdorf	12072340	Teltow-Fläming	16,3
Hoppegarten	12064227	Märkisch-Oderland	14,8
Rüdersdorf	12064428	Märkisch-Oderland	14,5
Rehfelde	12064408	Märkisch-Oderland	14,0
Glienicke/Nordbahn	12065096	Oberhavel	14,0
Woltersdorf	12067544	Oder-Spree	12,5
Königswusterhausen	12061260	Dahme-Spreewald	11,3
Schipkau	12066285	Oberspreewald-Lausitz	11,2
Beelitz	12069017	Potsdam-Mittelmark	11,1
Lychen	12073384	Uckermark	11,0
Rathenow	12063252	Havelland	11,0
Wandlitz	12060269	Barnim	10,6
Finsterwalde	12062140	Elbe-Elster	10,3

Das Wasserhaushaltsgesetz schreibt vor, dass Abwasseranlagen - wie zum Beispiel auch Kanalisationen - nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu errichten und zu betreiben sind. Hierbei müssen Kanalisationen standsicher, hydraulisch funktionsfähig und dicht sein. Aus Gründen des vorbeugenden Boden- und Grundwasserschutzes darf aus den Kanalisationen kein Abwasser austreten. Darüber hinaus darf Grundwasser nicht in die Kanalnetze gelangen, da ansonsten die Leistungsfähigkeit der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen verringert werden kann. Zudem kann die dauerhafte Infiltration von Grundwasser in die Rohrnetze zu lokalen Grundwasserabsenkungen führen.

Kanalisationen bedürfen gemäß § 71 Abs. 1 BbgWG einer Genehmigung bzw. Anzeige. Ferner müssen die Rohrnetze nach § 75 BbgWG von den Betreibern überwacht werden. Werden durch die Überwachung Mängel festgestellt, hat der Betreiber diese unverzüglich abzustellen.

Die Richtlinie zur Anzeige und Genehmigung von Kanalisationsnetzen vom 3. September 2009 ersetzt die alte Verwaltungsvorschrift aus dem Jahr 1995 und konkretisiert die gemäß §§ 71 und 75 BbgWG vorgegebenen Anforderungen. Die Richtlinie erläutert die begrifflichen und materiellen Abgrenzungen zwischen Genehmigung und Anzeige im wasserbehördlichen Verfahren. Außerdem wurden im Sinne einer verhältnismäßigen Ausgestaltung von Nachweispflichten für bereits bestehende Kanalisationsnetze, für die bislang keine Genehmigung vorliegt, die dahingehenden Vorschriften vereinfacht und angepasst.

Ferner dürfen bestimmte Stoffe nicht in die Kanalisationen eingeleitet werden, da sie die Gesundheit des Betriebs- und Wartungspersonals und die Baustoffe der Abwasseranlagen sowie die dauerhafte Aufrechterhaltung der Reinigungsleistung der Kläranlagen und die ordnungsgemäße Klärschlammabfuhr gefährden können.

### **3.2 Mitbehandlung von Niederschlagswasser auf kommunalen Kläranlagen**

Gemäß § 54 Abs. 4 BbgWG können die Gemeinden im Einvernehmen mit den Wasserbehörden durch Satzung vorsehen, dass nicht schädlich verunreinigtes Niederschlagswasser auf den Grundstücken, auf denen es anfällt, versickert werden muss. Hiervon haben bisher rund ein Viertel der 198 Gemeinden mit mehr als 2.000 Einwohnern Gebrauch gemacht. Die Verpflichtung zur Versickerung kann aber auch in einen Bebauungsplan aufgenommen werden. Ist eine Versickerung des Niederschlagswassers nicht möglich, sollte es in ein entsprechend aufnahmefähiges Oberflächengewässer eingeleitet werden. Stehende Gewässer sind allerdings meist wesentlich empfindlicher als Fließgewässer. Eine Vermischung des nicht schädlich verunreinigten Niederschlagswassers mit häuslichem und gewerblichem Schmutzwasser und die anschließende Mitbehandlung auf einer kommunalen Kläranlage sollten grundsätzlich vermieden werden. Diese Art der umweltverträglichen Regenwasserbewirtschaftung stellt einen wesentlichen Beitrag für den Erhalt der Grundwasservorräte, die Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes und den Hochwasserschutz dar.

Bei stark verschmutzten Flächen und hohem Versiegelungsgrad in intensiv genutzten Siedlungsgebieten bleibt allerdings oft nur die Möglichkeit einer zentralen Sammlung, Ableitung und Behandlung des anfallenden Niederschlagswassers auf einer kommunalen Kläranlage bzw. in Regenwasserbehandlungsanlagen. So kann durch das Abspülen bestimmter Flächen im Regenwetterfall grundsätzlich auch eine Schadstoffbelastung der Böden und der Gewässer auftreten. Derartige Flächen sind zum Beispiel Autobahnen, Hauptverkehrsstraßen, Straßen in Industrie- und Gewerbegebieten und Parkplätze mit sehr häufigem Fahrzeugwechsel - wie beispielsweise vor Einkaufszentren - sowie unüberdachte Lagerflächen von Wertstoffen (z.B. Bio-kompost, Papier, Abfall). Dementsprechend sollte von diesen Flächen abfließendes Niederschlagswasser grundsätzlich vorbehandelt oder in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden, da die enthaltenen Schadstoffe den Boden und die Gewässer belasten können. Hierbei können sich durchaus auch beträchtliche Einsparpotentiale für die Behandlung des übrigen, nicht schädlich verunreinigten Niederschlagswassers ergeben. Alternativ kann auch der Einsatz semizentraler Regenwasservorbehandlungsanlagen mit nachfolgender Ableitung im Regenwasserkanal in Betracht kommen. Darüber hinaus eignen sich nicht alle Böden gleichermaßen für die Einleitung von Regenwasser, da sie sich in ihrer Wasserdurchlässigkeit erheblich unterscheiden. So sind Böden mit hohem Tonanteil normalerweise wegen ihrer Stauwirkung ungeeignet, ebenso Untergründe mit einer sehr hohen Durchlässigkeit wie Kies, da hier keine ausreichende Reinigung des Regenwassers aufgrund der relativ geringen Verweildauer und der eingeschränkten Filterfunktion bei der Bodenpassage erfolgt. Da die jeweiligen örtlichen Bedingungen stets unterschiedlich sind, muss für jeden Einzelfall gesondert geprüft werden, ob die geplante Maßnahme die ökologisch, ökonomisch und technisch günstigste Variante ist.

Die Verfahrenskombinationen der Regenwasserbewirtschaftung sind dabei so vielfältig wie die Ansprüche an die Flächenbenutzungen (siehe Leitfaden zur umweltverträglichen und kostengünstigen Regenwasserbewirtschaftung in Brandenburg, MLUR 2001). Vor allem in den größeren Städten existieren mehrere Varianten der Niederschlagswasserbewirtschaftung: ältere Stadtteile, die im Mischsystem ihr Regenwasser entsorgen



und Neubaugebiete, in denen häufig dezentrale Entsorgungsvarianten (Trennsysteme mit Regenrückhalte-möglichkeiten) in die Praxis umgesetzt wurden. Bei Vorhandensein einer Mischwasserkanalisation, wie in den kreisfreien Städten Potsdam, Brandenburg an der Havel, Cottbus und Frankfurt (Oder) sowie in den Städten Spremberg, Finsterwalde, Elsterwerda, Guben, Lauchhammer, Eisenhüttenstadt und Doberlug-Kirchhain, wird das Regenwasser mit dem Schmutzwasser den Kläranlagen zugeleitet und dort behandelt. Im Zuge der Sanierung dieser historisch gewachsenen Kanalisationsnetze konnten die Mischsysteme teilweise bereits entflochten werden. Damit verbunden konnten die aus Mischwasserabschlägen resultierenden Gewässerbelastungen weiter verringert werden.

## 4 Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen

Im Land Brandenburg wurden zum 31.12.2009 246 Kläranlagen mit einer Gesamtausbaugröße von etwas mehr als 3,5 Mio. EW (Brandenburger Anteil) betrieben. Die nachstehende Übersicht enthält die Kläranlagenzahl insgesamt und die Anlagenanzahl je Größenklasse jeweils für die Jahre von 1997 bis 2009.

Tab. 3: Anzahl kommunaler Kläranlagen nach Größenklasse für die Jahre 1997 bis 2009

Größenklasse der Kläranlagen	Anzahl der Kläranlagen im Jahr						
	1997	1999	2001	2003	2005	2007	2009
> 100.000 EW	5	8	8	8	8	8	8
> 10.000 – 100.000 EW	65	60	59	58	59	60	60
2.000 – 10.000 EW	68	71	73	76	68	65	62
100 – < 2.000 EW	163	156	148	122	120	119	116
<b>Gesamtzahl der Kläranlagen</b>	<b>301</b>	<b>295</b>	<b>288</b>	<b>264</b>	<b>255</b>	<b>252</b>	<b>246</b>

Die Anzahl der im Land Brandenburg betriebenen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nahm zwischen 1997 und 2009 kontinuierlich ab (Tabelle 3, Abbildung 6). Gleichwohl werden nach wie vor sehr viele kleine kommunale Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 2.000 EW betrieben. Diese Kläranlagen repräsentieren allerdings etwas weniger als 2 % (ca. 0,066 Mio. EW) der Gesamtausbaugröße. Demgegenüber weisen die 68 Abwasserbehandlungsanlagen mit Kapazitäten größer 10.000 EW ca. 89 % (etwa 3,14 Mio. EW) der Gesamtausbaugröße auf (Tabelle 3, Abbildung 5).

Die Reduzierung der Anzahl der Kläranlagen resultiert u. a. auch daraus, dass kleine sanierungsbedürftige Abwasserbehandlungsanlagen in der Vergangenheit außer Betrieb genommen wurden und das Abwasser auf größere leistungsfähigere Kläranlagen geleitet wird.

Unter Berücksichtigung einer Gesamtkapazität von etwa 3,5 Mio. EW wird ein Anteil von ca. 2,6 Mio. EW in brandenburgischen Kläranlagen für die kommunale Abwasserbehandlung vorgehalten. Der überwiegende Teil der restlichen Kapazität wird zur Reinigung von Abwasser aus Gewerbe und Industrie benötigt, das aufgrund seiner Zusammensetzung auf kommunalen Kläranlagen mitbehandelt werden darf. So werden beispielsweise im Land Brandenburg u. a. auch zwei industrielle nicht kommunale Kläranlagen betrieben, die einen erheblichen Anteil Kommunalabwasser reinigen (mehr als 10.000 angeschlossene Einwohner).

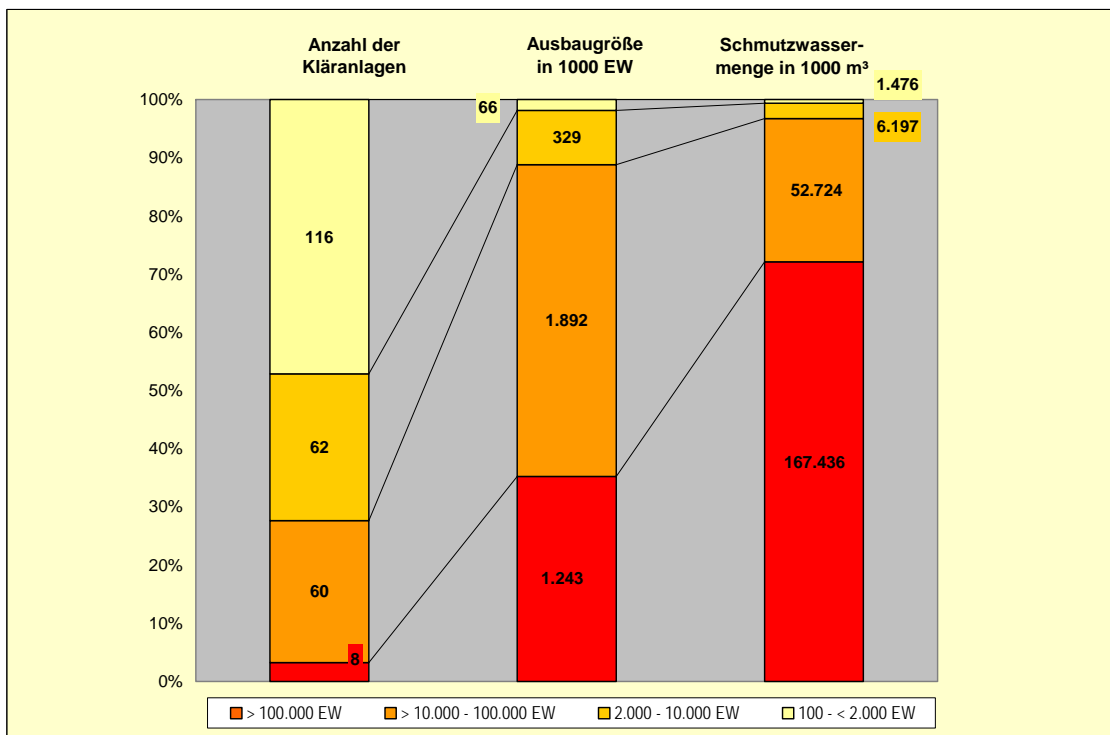


Abb. 5: Prozentuale Verteilung der Anzahl der Kläranlagen im Jahr 2009 im Vergleich zur prozentualen Verteilung der Größenklassen nach Ausbaugröße und Schmutzwassermenge

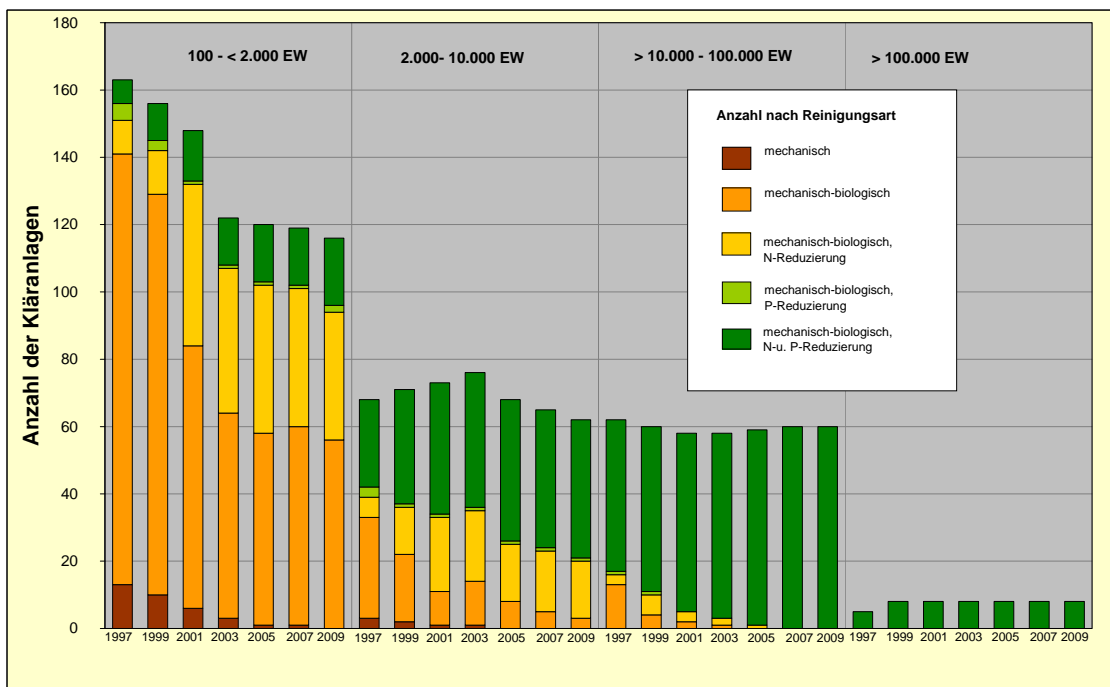


Abb. 6: Anzahl der vorhandenen Kläranlagen in den Jahren 1997 bis 2009, gruppiert nach Größenklassen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung

Ein Teil des Brandenburger Abwassers wird außerhalb des Landes Brandenburg behandelt. Den größten Anteil leistet dabei die Abwasserbehandlungsanlage Gubin in Polen, die das Abwasser von rund 26.000 Einwohnern aus Guben und umliegenden Gemeinden reinigt, sowie die Kläranlage Ruhleben in Berlin, in der

u. a. auch das Abwasser von rund 5.800 Brandenburgern behandelt wird. Nur ein geringer Teil des Brandenburger Abwassers wird zu den Kläranlagen Havelberg und Sydow nach Sachsen-Anhalt sowie zur Kläranlage Gröditz nach Sachsen geleitet. Fünf im Umland Berlins gelegene Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe (BWB), die Klärwerke Stahnsdorf, Waßmannsdorf, Münchehofe, Schönerlinde und Wansdorf, behandeln sowohl Berliner als auch Brandenburger Abwasser.

Die Entwicklung der verfahrenstechnischen Ausstattung der im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen ist in der Abbildung 6 dargestellt. Entsprechend den Anforderungen der Kommunalabwasserrichtlinie waren die Kläranlagen mit einer Kapazität größer als 10.000 EW zusätzlich mit einer Nährstoffreduzierung auszurüsten. Da auch eine beträchtliche Anzahl kleinerer Abwasserbehandlungsanlagen (Anlagenkapazität jeweils kleiner als 10.000 EW) vollständig oder teilweise mit gezielter Nährstoffeliminierung ausgerüstet ist, werden Ende 2009 insgesamt nur etwa 700.000 m<sup>3</sup> Schmutzwasser ausschließlich in mechanisch-biologischen Kläranlagen gereinigt. Mithin werden aus rund 99 % des auf Brandenburger Abwasserbehandlungsanlagen anfallenden Schmutzwassers – dies entspricht einer Abwassermenge von rund 213,6 Mio. m<sup>3</sup> - gezielt die Nährstoffe Stickstoff und Phosphor entfernt.

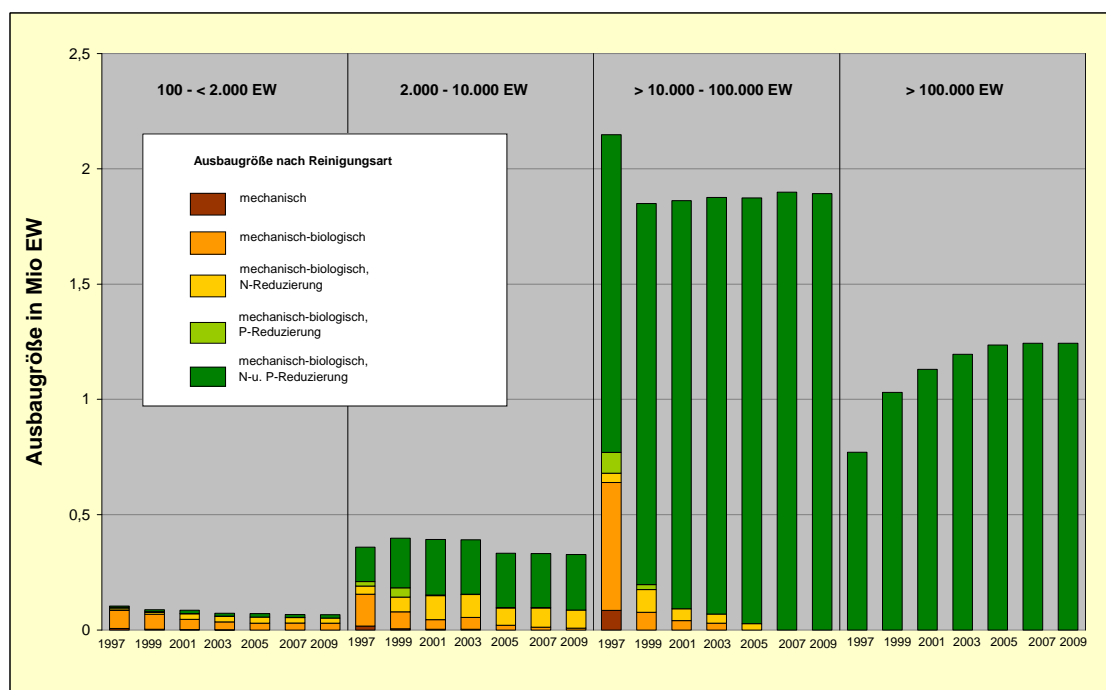


Abb.7: Kläranlagenkapazitäten in Mio. Einwohnerwerten für die Jahre 1997 bis 2009 (Vorhandene Kapazitäten, gruppiert nach Größenklassen der Kläranlagen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung)

Die Abbildungen 6 und 7 zeigen, dass alle Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 100.000 EW die gemäß EU-Kommunalabwasserrichtlinie bis zum 31.12.1998 geforderten Reinigungsstufen mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorelimination besitzen. Das galt bis Ende 2004 auch für die Anlagen im Kapazitätsbereich zwischen 10.000 und 100.000 EW. Im Kapazitätsbereich zwischen 2.000 und 10.000 EW gab es Ende 2005 keine Kläranlage mehr, die zur Erfüllung der Anforderungen kurzfristig noch mit einer biologischen Reinigungsstufe auszurüsten gewesen wäre.

Zwischen 2003 und 2009 sind die Kläranlagen Calau und Crussow mit einer Stickstoff- und die Abwasserbehandlungsanlagen Burg, Heidefeld, Lauchhammer und Schlieben mit einer Phosphoreliminationsstufe nachgerüstet worden. 2004 ist die Kläranlage Lübbenau/Spreewald und 2008 die Abwasserbehandlungsanlage Tandemkläranlage Zossen mit neuer Technologie in Betrieb genommen worden.

Tab. 4: Ausbaustand der Brandenburger Kläranlagen zwischen 2001 und 2009

Art der Kläranlage		Größenklasse in Einwohnerwerten (EW)																								
		100 - < 2.000					2.000 - 10.000					> 10.000 - 100.000					> 100.000					alle Größen				
		2001	2003	2005	2007	2009	2001	2003	2005	2007	2009	2001	2003	2005	2007	2009	2001	2003	2005	2007	2009	2001	2003	2005	2007	2009
mechanische	[Anzahl]	6	2	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	3	1	1	0
<b>m</b>	[TEW]	1	1	0	0	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	4	0	0	0
mechanisch-biologische	[Anzahl]	78	62	57	59	56	10	13	8	5	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	91	76	65	64	59	
<b>mb</b>	[TEW]	45	34	29	30	29	41	51	21	12	8	41	30	0	0	0	0	0	0	0	139	115	50	42	37	
mechanisch-biologische mit Nährstoffelimination N <sub>ges.</sub>	[Anzahl]	48	43	44	41	38	22	21	17	18	17	4	2	1	0	0	0	0	0	0	73	66	62	59	55	
<b>mbN</b>	[TEW]	25	25	27	24	22	104	99	75	84	79	51	39	27	0	0	0	0	0	0	168	163	128	107	101	
mechanisch-biologische mit Nährstoffelimination P <sub>ges.</sub>	[Anzahl]	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	2	3	
<b>mbP</b>	[TEW]	0	0	0	0	1	2	2	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	2	3	
mechanisch-biologische mit Nährstoffelimination N <sub>ges.</sub> , P <sub>ges.</sub>	[Anzahl]	15	14	17	17	20	39	40	42	41	41	53	55	58	60	60	8	8	8	8	8	115	117	125	126	129
<b>mbNP</b>	[TEW]	15	13	15	13	14	241	235	235	234	240	1.770	1.807	1.847	1.899	1.892	1.130	1.196	1.236	1.243	1.243	3.156	3.251	3.333	3.389	3.389
	[Anzahl]	148	122	120	119	116	73	76	68	65	62	59	58	59	60	60	8	8	8	8	8	288	264	255	252	246
<b>Gesamt</b>	[TEW]	86	73	71	68	66	393	391	333	331	329	1.862	1.876	1.874	1.899	1.892	1.130	1.196	1.236	1.243	1.243	3.470	3.536	3.514	3.541	3.530

## 5 Reinigungsleistung

Aus den Angaben der Betreiber der in Brandenburg liegenden 246 Klärwerke wurde für das Jahr 2009 die Jahresabwassermenge (Trockenwetteranfall) von rund 214 Mio. m<sup>3</sup> ermittelt. Diese Menge enthält neben dem Abwasser aus Gewerbe und Industrie, das aufgrund seiner ähnlichen Belastung in kommunalen Kläranlagen mitgereinigt werden darf, auch Abwasser aus dem Land Berlin. Rund 5 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser wurden davon mittels mobiler Entsorgung den Brandenburger Klärwerken zugeführt. Von der im Jahr 2009 insgesamt im Land Brandenburg über Kanalsysteme und mobile Abfuhr erfassten Abwassermenge (einschließlich Anteil aus Berlin) wurden über 99 % mit gezielter Stickstoffreduzierung und mehr als 98 % mit gezielter Phosphorreduzierung behandelt. Durch Neubau, Sanierung und Prozessoptimierung kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen konnten die Einleitfrachten in die Gewässer bezüglich der wesentlichen Abwasserparameter Biochemischer Sauerstoffbedarf in fünf Tagen (BSB<sub>5</sub>), Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), Gesamtstickstoff anorganisch (N<sub>anorg.-ges.</sub>) und Gesamtphosphor (P<sub>ges.</sub>) in der Vergangenheit deutlich reduziert werden (Abbildung 8).

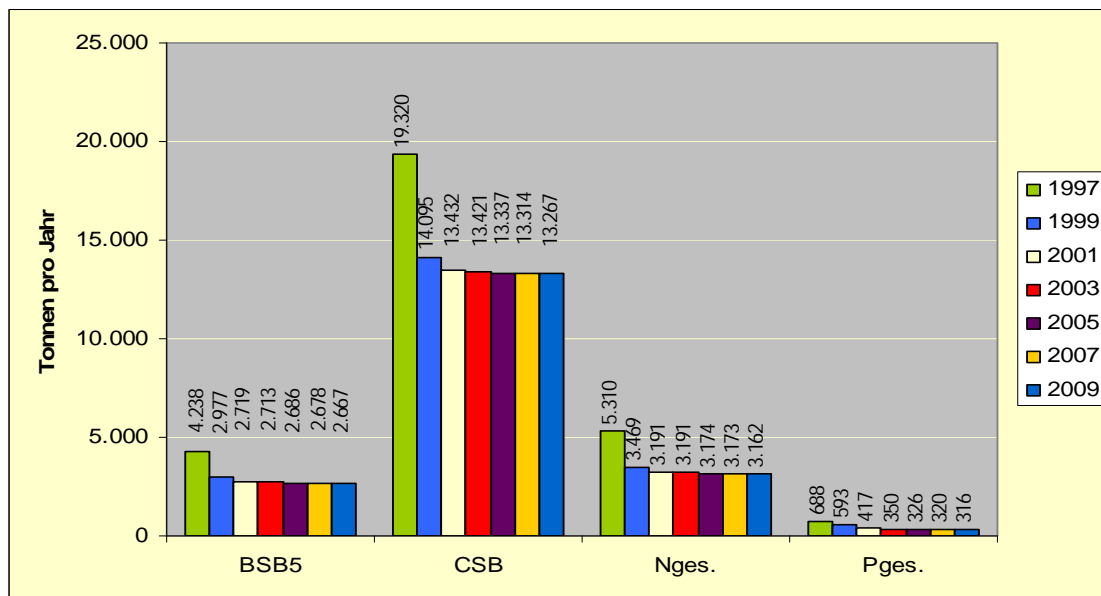
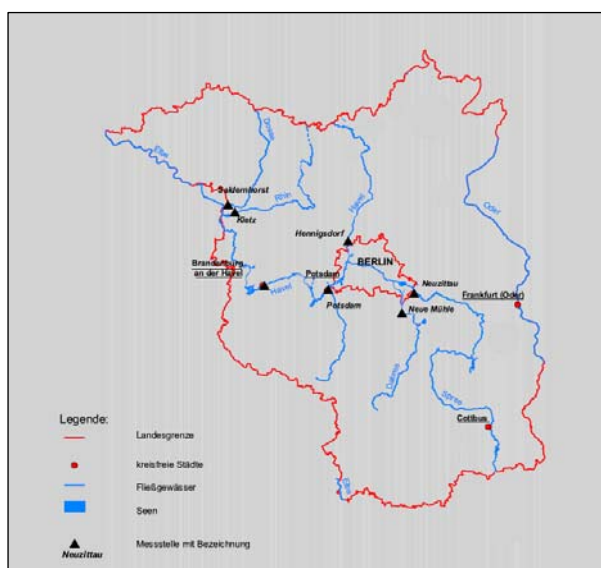


Abb. 8: Frachten aus den kommunalen Kläranlagen Brandenburgs\* in die Gewässer (\*einschließlich kommunaler Abwasseranteil aus den zwei größten gewerblich bzw. industriellen Kläranlagen)

Die Kläranlagen im Land Brandenburg erreichten im Jahr 2009 eine Reduzierung von ca. 89,3 % bei Gesamt-Phosphor und von etwa 81,2 % bei Gesamt-Stickstoff, bezogen auf die Zulaufmengen. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Gewässergüte in unseren Fließgewässern erreicht werden. Insgesamt gesehen ist seit 2001 insbesondere bezüglich des Parameters Gesamt-Stickstoff keine erhebliche Frachtreduzierung mehr erzielt worden, jedoch bezogen auf einzelne, insbesondere kleinere Fließgewässer konnte die Gewässergüte durch Schließung und durch Ausbau von Kläranlagen wesentlich verbessert werden. Analog zur Klassifizierung der saprobiellen Belastung von Fließgewässern für die klassische Gewässergütekarte ist auch die Anwendung eines trophischen Klassifikationsschemas nach LAWA (1998 – unveröffentlicht) möglich. Dieses Schema dient zur Einstufung der Intensität der durch Photosynthese in den Fließgewässern hervorgerufenen Primärproduktion. Mit der Einführung der EU-Wasserrahmenrichtlinie im Jahr 2000 ist der Fokus der Bewertung der Gewässergüte auf den Zustand der Lebensgemeinschaften gelegt worden. Da für die biologischen Komponenten noch keine entsprechenden Langzeitreihen vorliegen, dient das trophische Klassifikationsschema an dieser Stelle der Visualisierung der Verbesserungen der Gewässergüte in den zurückliegenden beiden Jahrzehnten.

Tab. 5: Entwicklung der Trophieklassen nach LAWA (1998) der Spree an der Gütemessstelle Neuzittau und der Havel an den Gütemessstellen Hennigsdorf, Potsdam und Brandenburg zwischen 1991 und 2010

	Spree				Havel											
	Neuzittau				Hennigsdorf				Potsdam				Brandenburg			
	Chl-a	P <sub>ges.</sub>	NO <sub>3</sub> -N	NH <sub>4</sub> -N	Chl-a	P <sub>ges.</sub>	NO <sub>3</sub> -N	NH <sub>4</sub> -N	Chl-a	P <sub>ges.</sub>	NO <sub>3</sub> -N	NH <sub>4</sub> -N	Chl-a	P <sub>ges.</sub>	NO <sub>3</sub> -N	NH <sub>4</sub> -N
1991	III - IV	II - III	II	II - III	III	II - III	I	II - III	III - IV	III	II - III	IV	III - IV	III - IV	II	III - IV
1992	III - IV	III	II - III	III	III	III	I - II	III	III - IV	III - IV	III	IV	III - IV	III - IV	II - III	III - IV
1993	III	II - III	II	III	III	II - III	I	II - III	III - IV	III	II - III	IV	III - IV	III	II	III
1994	II - III	II	II - III	II - III	II - III	II - III	II	II - III	III	II - III	II - III	III - IV	III	II - III	II - III	III
1995	II - III	II	II	II - III	II - III	II - III	I - II	II - III	III	III	II - III	III	III	III	II	II - III
1996	II	II - III	II	II - III	II	II - III	I	III	III	II - III	II - III	III - IV	III	III	II	III
1997	II	II - III	I - II	II - III	II	II - III	I	III	III	III	II - III	III	III	III	II	II - III
1998	II	II - III	II	II	II	II - III	I	II - III	III	III	II - III	III	III	III	II	II - III
1999	II	II	II	II	II	II - III	I	II - III	III	III	II - III	II - III	II - III	III	II	II - III
2000	II	II	I - II	II	II	II	I	II	III	III - IV	II - III	II - III	II - III	III - IV	II	II - III
2001	II	II	I	II	II	II	I	II	III	III	II - III	II - III	II - III	III	II	II - III
2002	II	II	II	II	II	II	I - II	II	II - III	III	II	II - III	II - III	III	II	II
2003	II	II	II	II - III	II	II	I	II	III	III	II - III	II - III	III	III	I - II	II - III
2004	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	III	II - III	II - III	II - III	III	I - II	II
2005	II	II	I - II	II	II	II	I	II	II - III	II - III	II	II	II - III	III	I - II	II
2006	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	II - III	II	II	n.a.	II - III	I	II
2007	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	II - III	I	II	II - III	II - III	I	II
2008	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	II - III	I - II	II	II - III	III	I	II
2009	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	II - III	I - II	II	II - III	III	I	II
2010	II	II	I - II	II	II	II	I	II	II - III	II - III	I - II	II	II - III	III	I	II - III



In den Tabellen 5 und 6 ist die Entwicklung der Trophieklassen exemplarisch an sieben ausgewählten Gütemessstellen der Havel, Spree, Dahme, Dosse und des Rhins zwischen 1991 und 2010 dargestellt. Die Messstellen liegen in der nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ausgewiesenen Flussgebietseinheit Elbe, in die rund 92 % des auf allen Brandenburger Kläranlagen behandelten kommunalen Abwassers eingeleitet werden. Insgesamt kann eine deutliche – teilweise um mehrere Klassen festzustellende - Verbesserung der trophischen Situation der oben genannten Oberflächengewässer ausgewiesen werden. Wesentliche Ursachen der für die letzten 19 Jahre dokumentierten Verbesserung der Fließgewässergüte bilden insgesamt neben der Einführung phosphatfreier Waschmittel und des Rückgangs der Austräge aus landwirtschaftlich genutzten Flächen der Ausbau, die Sanierung sowie die Prozessoptimierung der kommunalen Kläranlagen in Brandenburg und Berlin.

Tab.6: Entwicklung der Trophieklassen nach LAWA (1998) der Dahme an der Gütemessstelle Neue Mühle, der Dosse an der Gütemessstelle Saldernhorst und des Rhins an der Gütemessstelle Kietz zwischen 1991 und 2010

	Dahme				Dosse				Rhin			
	Neue Mühle				Saldernhorst				Kietz			
	Chl-a	P <sub>ges.</sub>	NO <sub>3</sub> -N	NH <sub>4</sub> -N	Chl-a	P <sub>ges.</sub>	NO <sub>3</sub> -N	NH <sub>4</sub> -N	Chl-a	P <sub>ges.</sub>	NO <sub>3</sub> -N	NH <sub>4</sub> -N
1991	n.a.	n.a.	I	III	n.a.	II	II	II - III	n.a.	II	I - II	III
1992	n.a.	n.a.	II	II - III	n.a.	II	II	II - III	n.a.	II - III	I - II	II - III
1993	n.a.	III	I	II - III	n.a.	II	II	II - III	n.a.	II	I - II	II - III
1994	n.a.	II - III	II	II - III	n.a.	II	II - III	II - III	n.a.	II	I	II - III
1995	n.a.	II - III	I - II	II - III	n.a.	n.a.	II - III	II - III	n.a.	II	I	II - III
1996	n.a.	II - III	I - II	II - III	n.a.	n.a.	I	II - III	n.a.	II - III	I	III
1997	n.a.	II - III	I	II - III	n.a.	II - III	I	II - III	n.a.	II - III	I	II - III
1998	n.a.	III	I - II	II	n.a.	II - III	II	II - III	n.a.	II - III	I	II - III
1999	n.a.	III	I - II	II	n.a.	II - III	II - III	II	n.a.	II	II	II - III
2000	n.a.	III	I	II	n.a.	II	II	II	n.a.	II	I - II	II - III
2001	n.a.	III	I	II - III	n.a.	II	II	II - III	n.a.	II	I	II - III
2002	n.a.	II - III	I - II	II - III	n.a.	II - III	II - III	II - III	n.a.	II	II	II - III
2003	n.a.	III	I - II	II - III	n.a.	II	II	II - III	n.a.	II	I - II	II - III
2004	n.a.	III	I	II	n.a.	II	II	II	n.a.	II	I - II	II - III
2005	n.a.	II - III	I	II	n.a.	II	I	II	n.a.	II	I	II
2006	n.a.	II - III	I	II - III	n.a.	II	I	II - III	n.a.	II	I	II - III
2007	III	II - III	I	II	n.a.	II	I - II	II	II	II	I	II - III
2008	III	II - III	I	II	n.a.	II	I	II	I - II	II	I	II
2009	III	III	I	II	n.a.	II	I	II	I - II	II	I	II
2010	II - III	II	I	II	n.a.	II - III	I	II	II	II	I	II

## 6 Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum

Das Land Brandenburg gehört mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von rund 85 Einwohnern pro km<sup>2</sup> nach wie vor zu den vergleichsweise dünn besiedelten, überwiegend ländlich geprägten Bundesländern Deutschlands. Demgegenüber beträgt der Bundesdurchschnitt etwa 230 Einwohner je km<sup>2</sup>. Während im Umland von Berlin, im engeren Verflechtungsraum, die Bevölkerungsdichte weit über dem Landesdurchschnitt (z.B. Potsdam 818 E/km<sup>2</sup>) liegt, ist diese im äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs – insbesondere im nördlichen Teil des Landes - weitaus geringer (z.B. Prignitz: 39 E/km<sup>2</sup>, Ostprignitz-Ruppin 42 E/km<sup>2</sup> und Uckermark 43 E/km<sup>2</sup>).

Der Anteil an Gemeinden unter 2.000 Einwohner beträgt im Jahr 2009 rund 53 % (221 von 419 Gemeinden). In ihnen leben nur 11,8 % der Landesbevölkerung. Rund 17 % aller Gemeinden (72 Gemeinden) weisen mehr als 10.000 Einwohner auf. Der in diesen Gemeinden lebende Anteil der brandenburgischen Bevölkerung (65,9 %) ist gegenüber dem letzten Berichtszeitraum weiter gestiegen. In den Gemeinden im engeren Verflechtungsraum erfolgt die Abwasserbeseitigung überwiegend über Kanalisation und Anschluss an öffentliche Kläranlagen, während in den Gemeinden im äußeren Entwicklungsraum – und dort besonders in den dünn besiedelten Randgebieten und in zentrenfernen Gemeinden - dezentrale Elemente die Abwasserbeseitigung mitbestimmen (Abbildung 9).

Unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen im ländlichen Raum können Abwasseran-



lagen in überwiegend dünn besiedelten Regionen nicht nach denselben Grundsätzen und Anforderungen wie in städtischen Gebieten geplant, gebaut und betrieben werden. So bieten sich aufgrund der vergleichsweise geringen Bevölkerungsdichte und des relativ geringen Anteils versiegelter Flächen im ländlichen Raum sowohl bei der Abwasserableitung als auch bei der Abwasserbehandlung sehr viel mehr Varianten und Verfahren an.

Vor diesem Hintergrund ist es insbesondere bei abwassertechnischen Erschließungen im ländlichen Raum seitens der abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter im Rahmen einer sorgfältigen und umfassenden Projektvorbereitung und -planung erforderlich, aus der Vielzahl möglicher Varianten und Verfahren die - für den Einzelfall nach technischen, ökonomischen und ökologischen Kriterien abgeleitete - günstigste Abwasserlösung auszuwählen und im aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) auszuweisen und umzusetzen. Damit wird gesichert, dass die geplanten Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung - beispielsweise auch im Hinblick auf die mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen - integriert sind. Hierzu ist im § 66 Absatz 1 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) u. a. auch festgelegt, dass die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter ein Abwasserbeseitigungskonzept zu erarbeiten haben, das alle fünf Jahre zu aktualisieren ist. In den Konzepten werden die geplanten Entsorgungsoptionen, ob zentral oder dezentral, die Vor- und Nachteile sowie überschlägige Kosten dargestellt. In den Konzepten soll des Weiteren aufgezeigt werden, wie die vorgegebenen Gewässerschutzziele in angemessener Zeit erreicht werden. Nachzuweisen sind Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei Planung und Durchführung der Bauabschnitte. Bei der Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte sind sowohl die Entwicklung von Bevölkerung, Gewerbe und Industrie als auch der sich verändernde technisch-wissenschaftliche Stand der Abwasserentsorgung fortlaufend zu berücksichtigen.

Der demografische Wandel wird auch im Land Brandenburg – wenn auch regional durchaus sehr unterschiedlich ausgeprägt – bis auf wenige Ausnahmen zu einem Rückgang der Bevölkerungszahlen führen. Im Bereich der Abwasserentsorgung können diese Veränderungen zu sinkenden Abwassermengen und zu den damit verbundenen betrieblichen Problemen aufgrund von verstärkten Ablagerungen im Kanalnetz und erhöhter Geruchsbildung führen. Auch kann es zu geringeren mittleren Auslastungen der bestehenden Abwasserbehandlungsanlagen kommen, so dass u. U. technische und/oder betriebliche Anpassungen notwendig werden. Darüber hinaus können auch höhere spezifische und einwohnerbezogene Kosten aufgrund des hohen Fixkostenanteils im Bereich der technischen Infrastruktur sowie aufgrund des höheren spezifischen Betriebsaufwands entstehen.

Insbesondere im ländlichen Raum kann neben dem Betrieb kleiner kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen auch der Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben eine ökologisch und ökonomisch dauerhaft sinnvolle Alternative bilden. Vor diesem Hintergrund hat das brandenburgische Umweltministerium mit der Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28.03.2003 und mit dem Erlass W/09/05 zur Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen vom 07.02.2005 die Rahmenbedingungen der dezentralen Abwasserbeseitigung fortgeschrieben.

Die Landesregierung beabsichtigt auch weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten des Landeshaushaltes, Investitionen im Bereich Abwasser zu unterstützen. Dabei sind die Anforderungen der Richtlinie zur Förderung öffentlicher Abwasserableitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen vom 28.03.2011 zu beachten, wonach beispielsweise für Orte über 2.000 Einwohner insbesondere Anlagen zur Schmutzwasserableitung, Abwasserpumpwerke und Fäkalannahmestationen gefördert werden können. Demgegenüber ist eine Förderung von neuen Kanalisationen in Orten unter 2.000 Einwohnern auch weiterhin nicht vorgesehen.

Für die Entscheidungsfindung sind neben den technischen, betrieblichen, ökologischen und rechtlichen Anforderungen insbesondere aber auch die finanziellen Gesichtspunkte zum Einsatz dezentraler Infrastrukturen von Bedeutung. Die Kosten für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben sind in der im September 2010 vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg herausgegebenen Broschüre mit dem Titel: "Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranla-

# Land Brandenburg

Anschluss an die Kanalisation in den Gemeinden

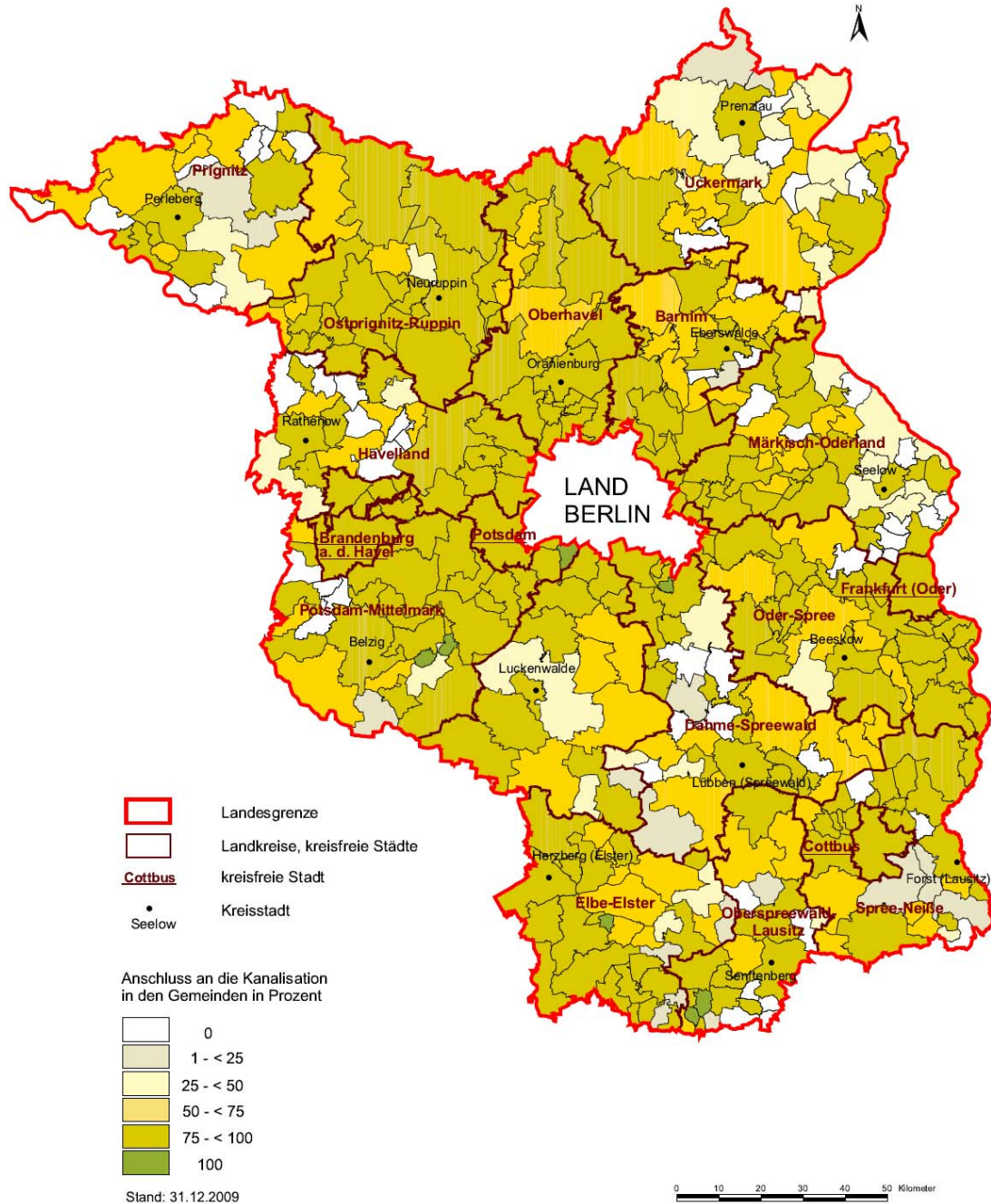


Abb. 9: Landesübersicht über den Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung durch Kanalisation in den Gemeinden Brandenburgs (Angaben in % bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Gemeinde)

gen und Sammelgruben - Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb" dargestellt und bewertet.

Die Veröffentlichung, deren Kostenangaben auf einer im Auftrag des brandenburgischen Umweltministeriums von der Hochschule Lausitz im Jahr 2009 durchgeführten Marktuntersuchung basieren, soll interessierten Bürgerinnen und Bürgern als Entscheidungshilfe zum Einsatz dezentraler Abwasseranlagen dienen.

Der Wegweiser richtet sich aber auch an die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter als die lokal verantwortlichen Akteure. Ihr Ziel muss es sein, sich frühzeitig auf die eventuell mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen und Veränderungen einzustellen und eine langfristig orientierte, an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasste Investitions- und Betriebsplanung sicherzustellen.

In dem Wegweiser werden vom Tropfkörperverfahren über die Membranfiltration bis zur Pflanzenkläranlage sieben verschiedene technische Typen von Kleinkläranlagen mit den jeweils zu erwartenden mittleren Investitionskosten vorgestellt. Mehrfarbige Zeichnungen verdeutlichen die jeweilige Funktionsweise. Wie bei einem Autotest werden jeweils die Vor- und Nachteile jedes Anlagentyps benannt und die zu erwartenden Kosten für Betrieb und Wartung aufgelistet, ebenso die mittleren Kosten für abflusslose Sammelgruben. In Modellrechnungen werden die Kostenvor- und -nachteile bei unterschiedlichen Haushaltsgrößen dargelegt. Ergänzt wird das Ganze durch eine Checkliste mit den notwendigen Standortkriterien und Arbeitsschritten von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb dezentraler Anlagen.



Abb. 10: Pflanzenkläranlage Netzeband (Ausbaugröße: 500 EW)

Insgesamt ist jedoch auch der Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben - wie der Bau und Betrieb öffentlicher kommunaler Kläranlagen - mit nicht zu vernachlässigenden Investitions- und Betriebskosten verbunden. Die mit den jeweiligen Anlagentypen unterschiedlich einzuhaltenden Anforderungen an den ordnungsgemäßen Einbau und Betrieb, an die fachkundige Wartung, wiederkehrende Entschlammung und Überwachung sind für das Erreichen der Ziele des Gewässerschutzes unbedingt zu berücksichtigen. Einen Überblick zum Einsatz u. a. auch dezentraler Abwasserbeseitigungssysteme in den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg gibt die Tabelle 7.

Tab. 7: Einwohnerspezifische Abwasserbeseitigung in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2009

kreisfreie Stadt / Landkreis	Klein- klär- anlage	Sammelgrube und Abfuhr zur KA	Kanalisation und zentrale KA	Fläche km <sup>2</sup>	Einwohner- dichte 2009 E/km <sup>2</sup>
	Prozentualer Anteil der Bevölkerung <sup>(1)</sup>				
Brandenburg an der Havel	0,2	7,8	92,0	229	316
Cottbus	1,3	5,9	92,8	164	618
Frankfurt (Oder)	0,1	2,7	97,1	148	412
Potsdam	0,5	1,0	98,5	187	818
Barnim	0,8	13,0	86,2	1.493	118
Dahme-Spreewald	6,1	10,4	83,5	2.261	71
Elbe-Elster	8,4	8,6	83,1	1.889	61
Havelland	0,5	12,4	87,1	1.717	90
Märkisch-Oderland	1,0	13,7	85,3	2.128	90
Oberhavel	0,3	9,4	90,3	1.797	113
Oberspreewald-Lausitz	9,5	12,9	77,7	1.217	102
Oder-Spree	0,6	9,5	89,8	2.243	83
Ostprignitz-Ruppin	2,2	12,4	85,4	2.509	42
Potsdam-Mittelmark	1,0	12,5	86,5	2.575	79
Prignitz	20,6	7,4	72,0	2.123	39
Spree-Neiße	12,3	9,3	78,3	1.648	79
Teltow-Fläming	1,5	12,7	85,8	2.092	77
Uckermark	2,6	22,2	75,1	3.058	43

(1): Abweichungen sind aufgrund von Rundungen möglich.

## 7 Klärschlammaufkommen und Klärschlamm Entsorgung

### 7.1 Landwirtschaftliche Klärschlammverwertung

Nach einem bis Ende der 90er Jahre zu beobachtenden Anstieg des landeseigenen Klärschlammgesamtaufkommens durch den zunehmenden Anschluss von Haushalten und sonstigen Abwassererzeugern an neu und ausgebauten kommunalen Kläranlagen hat sich der Klärschlammfall bis 2002 auf ein etwa gleichbleibendes Niveau eingestellt. Ein Teil der kommunalen Abwasserschlämme wird auf landwirtschaftlichen Flächen als Düngemittel verwertet, zur Zeit ist dies etwa ein Viertel der Gesamtklärschlammmenge. Das Aufkommen landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme stieg im Vergleich zu den Vorjahren in 2005 an. Ursache hierfür ist sehr wahrscheinlich die zu diesem Zeitpunkt in Kraft getretene Regelung der Abfallablagereverordnung, wonach in auf Deponien zu beseitigenden Abfallfeststoffen nur noch maximal 5 % organische Substanz enthalten sein dürfen. Klärschlamm überschreitet dieses



Limit deutlich, so dass qualitativ geeignete Chargen anstelle der Deponierung vermutlich bevorzugt zur landwirtschaftlichen Verwertung abgegeben worden sind.



Abb. 11: Abwurf von entwässertem Klärschlamm auf der Kläranlage Potsdam-Nord

Aus Vorsorgegründen tritt Brandenburg mittelfristig für das regionale Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine freiwillige Orientierung der Klärschlammanwender auf gering belastete Schlämme, die in Abwasserbehandlungsanlagen ländlicher Einzugsgebiete mit einem entsprechend niedrigen Anteil an gewerblichen Indirekteinleitern anfallen. Bei diesem Klärschlamm bestehen für den Landwirt umfangreiche Informationsmöglichkeiten, z.B. zur Herkunft der in die Kläranlage eingeleiteten Abwässer und zur erwünschten Schlammkonditionierung mit Kalk. Darüber hinaus kann in Zusammenarbeit von Kläranlagenbetreiber, Landwirt und ggf. landwirtschaftlichem Fachberater die Verwertung standortangepasst und zu den agronomisch günstigen Terminen ohne eine Zwischenlagerung des Klärschlammes am Feldrand erfolgen. Klärschlammlieferungen aus weiter entfernten Herkunftsorten sind demgegenüber für den Landwirt mit größeren Unsicherheiten verbunden. Zudem kann der Klärschlammanwender hier kaum unmittelbaren Einfluss auf die Zusammensetzung und die Schlammqualität als wesentliche Voraussetzungen für die sachgerechte Düngung nehmen.

## 7.2. Qualität landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme

### Nährstoffe

Die in den vergangenen Jahren in der Landwirtschaft eingesetzten brandenburgischen Klärschlämme zeigen hinsichtlich ihrer Nährstoffgehalte konstante Eigenschaften (Abbildung 12).

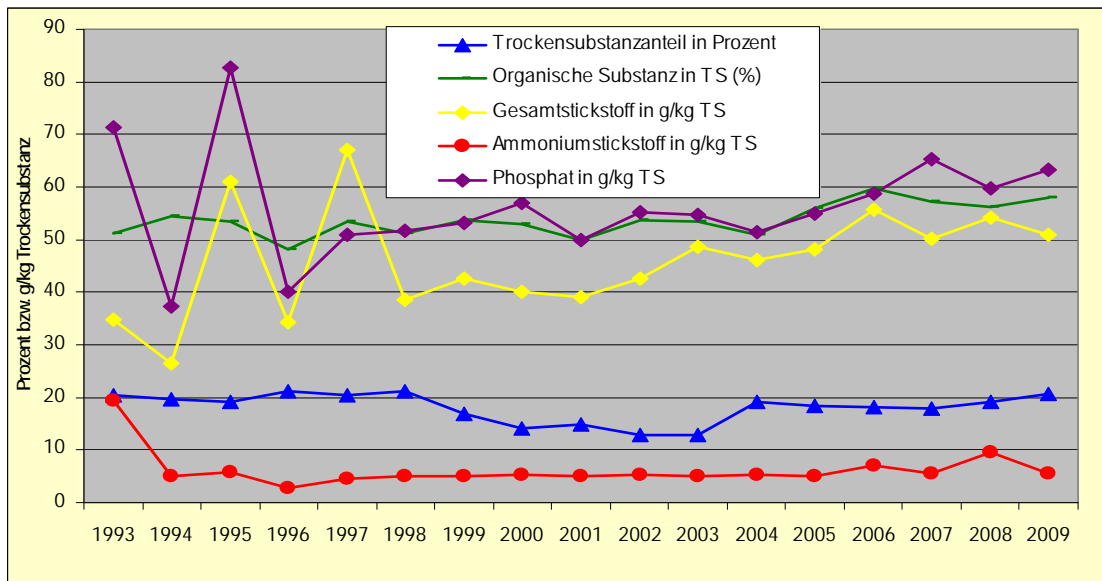


Abb. 12: Trockensubstanzanteil, organische Substanz und Nährstoffgehalte landwirtschaftlich verwerteter brandenburgischer Klärschlämme in den Jahren 1993 – 2009

### Schwermetalle

Mit Ausnahme von Kupfer wiesen die im Land Brandenburg angefallenen, zwischen 1992 und 2009 zur landwirtschaftlichen Düngung eingesetzten kommunalen Klärschlämme tendenziell gleichbleibende oder sogar leicht rückläufige Schwermetallgehalte auf. Der geringfügige Anstieg des Kupfergehaltes wird darauf zurückgeführt, dass in einem Großteil der ostdeutschen Haushalte nach der Wiedervereinigung die Hausinstallationen erneuert worden sind. Dabei wurden alte Blei- und verzinkte Stahlrohre hauptsächlich durch Kupferleitungen ersetzt. Auch der Regenwasserablauf über aus Kupfer gefertigte Dachinstallationen in die Kanalisation kann zur Anhebung des Metallgehaltes im Klärschlamm führen. Ein Vergleich der in den Klärschlämmen gemessenen Schwermetallgehalte mit den Grenzwerten der Klärschlammverordnung zeigt eine deutliche Unterschreitung der gesetzlich festgelegten Höchstwerte (Abbildung 13).

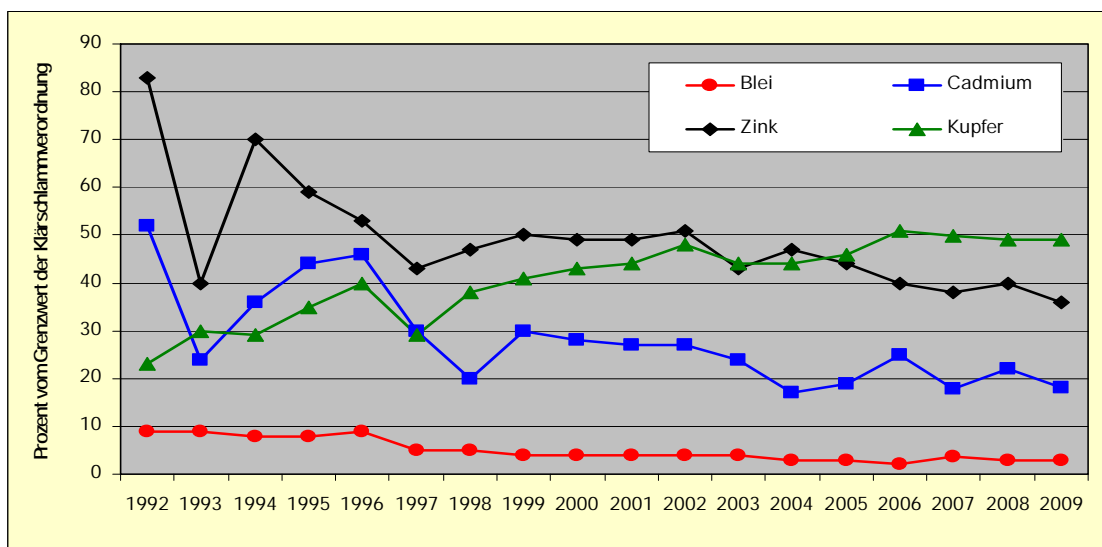


Abb. 13: Schwermetallgehalte landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme, Angaben in Prozent vom Grenzwert der Klärschlammverordnung (1992-2009)

## 8 Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern

### 8.1 Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen

Neben der Behandlung von kommunalem Abwasser regelt die europäische Kommunalabwasserrichtlinie in Artikel 13 i. V. m. Anhang III auch die Behandlung von biologisch abbaubarem Industrie- und Gewerbeabwasser für einige Branchen, die ihr Abwasser in einem Umfang von mehr als 4.000 Einwohnerwerten direkt in ein Gewässer einleiten.

In Brandenburg ist die Zahl dieser industriellen Direkteinleiter sehr gering. Es handelt sich um zwei Betriebe aus dem Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, die AVEBE Kartoffelstärkefabrik Prignitz/Wendland GmbH in Dallmin und die Obst- und Gemüseverarbeitung Spreewaldkonserve Golßen GmbH.

Für die Direkteinleitung von Abwasser aus Betrieben der in der Tabelle 8 genannten Industriebranchen mit mehr als 4.000 EGW in Gewässer gilt nach der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV), dass das Abwasser ab 1. Januar 2001 entsprechend § 7a WHG (§ 7 WHG neu) mindestens nach dem Stand der Technik zu behandeln ist. Die beiden oben genannten Betriebe erfüllen die den Stand der Technik widerspiegelnden Anforderungen aus den entsprechenden Anhängen der Abwasserverordnung (AbwV).

Tab. 8: Direkteinleitende Industriebetriebe im Land Brandenburg nach Branchen

Von Anlage 1 der Brandenburger Kommunalabwasserverordnung betroffene Industriebranchen		Anzahl der Betriebe größer 4.000 EW	Abwasserreinigung nach Abwasserverordnung	
			Anhang	Anforderung erfüllt
1.	Milchverarbeitung	-	3	-
2.	Herstellung von Obst- und Gemüseprodukten	1	5	Ja
3.	Herstellung von Erfrischungsgetränken und Getränkeabfüllung	-	6	-
4.	Kartoffelverarbeitung	1	8	Ja
5.	Fleischwarenindustrie	-	10	-
6.	Brauereien	-	11	-
7.	Herstellung von Alkohol und alkoholischen Getränken	-	12	-
8.	Herstellung von Tierfutter aus Pflanzenerzeugnissen	-	14	-
9.	Herstellung von Hautleim, Gelatine und Knochenleim	-	15	-
10.	Mälzereien	-	21	-
11.	Fischverarbeitungsindustrie	-	7	-
12.	Ölsaataufbereitung, Speisefett- und Speiseölraffination	-	4	-



Gewerbliche und industrielle Direkteinleitungen sind im Land Brandenburg relativ selten. Es gibt nur etwa 30 Betriebe bzw. eigenständig betriebene industrielle Abwasserbehandlungsanlagen, die ihr Abwasser in relevantem Umfang unmittelbar in ein Gewässer einleiten. Dazu zählen insbesondere Kraftwerke und Elektrostahlwerke mit ihren Kühlwassereinleitungen, Papierfabriken, Betriebe der Lebensmittelverarbeitenden Industrie und der Metallverarbeitung sowie der Steine-Erden-Industrie. Eine besondere Stellung nehmen - trotz ihrer deutschlandweit vergleichsweise geringen Dimensionen - die Einleitungen aus den industriellen Abwasserbehandlungsanlagen der Industrieparks in Premnitz, Schwedt/Oder, Eisenhüttenstadt und Schwarzeiche ein, welche zum Teil auch die kommunalen Abwässer der Umlandgemeinden mitbehandeln.

## **8.2 Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen)**

Die meisten Betriebe der in der Anlage 1 der Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – BbgKAbwV) aufgeführten Industriebranchen sind hierzulande Indirekteinleiter.

In kommunalen Kläranlagen wird gewerbliches und zum Teil auch industrielles Abwasser mitbehandelt, sofern dies nicht zu Störungen in den öffentlichen Abwasseranlagen führt und einem nachhaltigen Gewässerschutz entgegensteht. Das Einleiten von gewerblichem und industriellem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) unterliegt einem „doppelten Entwässerungsrecht“.

Einerseits müssen Gewerbe- und Industrieabwässer so vorbehandelt werden, dass folgende Anforderungen erfüllt werden:

- Schutz des Personals vor gesundheitlichen Schäden,
- Vermeidung der Beschädigung der Abwasseranlagen,
- Sicherung des störungsfreien Betriebs der Abwasserbehandlung einschließlich der Schlammbehandlung,
- Einhaltung der Anforderungen an die Einleitung des Abwassers in Gewässer,
- Sicherung einer umweltverträglichen Klärschlammabeseitigung.

Diese Forderungen werden mit dem kommunalen Satzungsrecht durchgesetzt, das entsprechende Anforderungen an die Beschaffenheit des einzuleitenden Abwassers auf der Grundlage des DWA-Merkblattes M 115-2 Indirekteinleitungen nicht häuslichen Abwassers – Teil 2: Anforderungen formuliert.

Andererseits unterliegen Indirekteinleitungen von Abwasser mit gefährlichen Stoffen der „Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiterverordnung)“ des Landes Brandenburg, wenn in den entsprechenden Anhängen der Abwasserverordnung (AbwV) Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung oder für den Ort des Anfalls festgelegt sind.

Gefährliche Stoffe sind nach Art. 2 Nr. 29 der Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie) Stoffe oder Stoffgruppen, die toxisch, persistent und bioakkumulierbar sind und sonstige Stoffe, die in ähnlichem Maße Anlass zur Besorgnis geben. Dazu gehören z.B. Schwermetalle, organische Halogenverbindungen, Cyanide, Sulfide usw., die einer Behandlung in der öffentlichen Kläranlage nicht oder nicht ausreichend zugänglich sind.

Die Indirekteinleiterverordnung selbst enthält keine materiellen Anforderungen an Abwassereinleitungen. Sie verweist auf die in der Abwasserverordnung festgelegten Anforderungen nach dem Stand der Technik, die zum großen Teil in den Hinweisen und Erläuterungen (Hintergrundpapiere) für die verschiedensten Abwasserherkunftsbereiche detaillierter beschrieben sind. Für die Einleitung von nicht häuslichem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen sind somit die Allgemeinen Anforder-

rungen, die Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung oder für den Ort des Anfalls (Teil B, D und E der AbwV) maßgebend. Folglich bestehen für Direkt- und Indirekteinleitungen bezüglich der gefährlichen Stoffe einheitliche Anforderungen. Indirekteinleitungen, die unter die Indirekteinleitungsverordnung des Landes Brandenburg fallen, bedürfen der Genehmigung durch die untere Wasserbehörde bzw. sind bei Einsatz von bauartzugelassenen Anlagen gegenüber der unteren Wasserbehörde schriftlich anzuzeigen.

Das In-Kraft-Treten der Richtlinie 2008/1/EG dient der integrierten Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung infolge bestimmter Tätigkeiten. Sie sieht Maßnahmen zur Vermeidung und, sofern dies nicht möglich ist, zur Verminderung von Emissionen aus den wirtschaftlichen Aktivitäten in Luft, Wasser und Boden – darunter auch den Abfall betreffende Maßnahmen – vor, um so ein hohes Schutzniveau für die Umwelt insgesamt zu erreichen.

Die auf der IVU-Richtlinie basierenden „besten verfügbaren Techniken“ für verschiedene Gewerbe- und Industriebranchen sind zwar nicht unmittelbar rechtswirksam für den wasserrechtlichen Vollzug im Land Brandenburg, trotzdem sollten sie bei der Erarbeitung von Indirekteinleitergenehmigungen durch die unteren Wasserbehörden neben dem Stand der Technik mit berücksichtigt werden. Mit der Anwendung des Standes der Technik nach der Abwasserverordnung (AbwV) werden zugleich die abwasserseitigen Anforderungen an die integrierte Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzungen gemäß der europäischen Richtlinie 96/61/EG (IVU-Richtlinie) erfüllt. Die laut IVU-Richtlinie anzuwendenden „besten verfügbaren Techniken (BVT)“ und der in Deutschland maßgebliche Stand der Technik stellen im Wesentlichen gleichwertige Technikniveaus dar.

Indirekteinleitungen, bei denen das häufig vorbehandelte gewerbliche und industrielle Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen eingeleitet und in kommunalen Kläranlagen mitbehandelt wird, sind im Land Brandenburg weitaus häufiger anzutreffen als Direkteinleitungen. Die Menge und Beschaffenheit der in öffentliche Abwasseranlagen eingeleiteten nicht häuslichen Abwässer ist entsprechend der breiten Palette möglicher abwasserrelevanter gewerblicher Tätigkeiten äußerst vielfältig. In Bezug auf die Indirekteinleitungen mit der zahlenmäßig größten Bedeutung gibt es im Land Brandenburg keine Besonderheiten. Wie in der gesamten Bundesrepublik sind Indirekteinleitungen aus Hotels und Gaststätten, aus Bäckereien und Fleischereien, aus medizinischen Einrichtungen und aus Fahrzeugwaschanlagen am häufigsten. Hinsichtlich der Relevanz der Indirekteinleitungen für den Gewässerschutz, die sich aus der Art und der Menge der zu erwartenden Schadstoffe ableiten lässt, besitzen im Land Brandenburg lediglich Großschlachtereien, metallverarbeitende Betriebe sowie Abfallbehandlungsanlagen eine etwas größere Bedeutung. Bis auf die Tatsache einer insgesamt unterdurchschnittlichen Industrieproduktion lassen sich im Land Brandenburg im Vergleich mit anderen Bundesländern ansonsten kaum Eigenheiten feststellen.

Der Anteil des gewerblichen und industriellen Abwassers am Gesamtabwasseraufkommen der jeweiligen Kläranlagen ist sehr unterschiedlich. Eine Besonderheit im Land Brandenburg stellen die kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in Elsterwerda und Spremberg dar, die - eigens für diesen Zweck errichtet - nahezu ausschließlich industrielles Abwasser jeweils nur eines Betriebes (Milchverarbeitung und Papierherstellung) behandeln.

## 9 Investitionen

Die Gemeinden sind gemäß § 66 Abs. 1 BbgWG verpflichtet, das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser zu beseitigen und die dazu notwendigen Anlagen zu betreiben. Damit ist die Abwasserbeseitigung eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Gemeinden, die diese unter Beachtung der Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) und der dazu ergangenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften zu erfüllen haben. Von dieser Pflichtaufgabe sind die Gemeinden nur dann befreit, soweit das Brandenburgische Wassergesetz im Einzelfall Ausnahmen regelt oder ermöglicht. Abwasserzweckverbände sind entsprechend § 68 Abs. 1 BbgWG an Stelle der Gemeinden zur Abwasserbeseitigung verpflichtet, soweit diese ihm die Aufgabe übertragen haben.

Sie können sich zu deren Erfüllung auch Dritter bedienen. Das Land unterstützt die Aufgabenträger seit 1991 bei der Umsetzung der Aufgaben gezielt durch die Bereitstellung von Fördermitteln für den Neubau, die Erweiterung sowie die Verbesserung und die Sanierung von Abwasseranlagen. Die Zuwendungen an die Antragsteller erfolgten auf der Grundlage von Förderrichtlinien des damaligen Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLUV) unter Berücksichtigung der Landeshaushaltsordnung sowie von der Europäischen Union festgelegter weiterer Vorschriften und Kriterien, sofern eine Finanzierung aus dem Förderprogramm Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erfolgte. Für den Zeitraum 01.01.2008 bis 01.01.2010 galt die Richtlinie des MLUV über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen und öffentlichen Abwasserableitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen vom 20.03.2008. Diese Richtlinie galt für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2010. Eine Förderung auf der Grundlage der Förderrichtlinie erfolgte im Rahmen der verfügbaren Mittel, soweit ein erhebliches Landesinteresse an der Realisierung der Vorhaben bestand und der erwünschte Zweck ohne eine Förderung nicht erreicht werden konnte. Ferner müssen die Vorhaben dem aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept des Aufgabenträgers entsprechen. Damit wird gesichert, dass die Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung integriert sind. Die Forderung nach Aktualisierung der Abwasserbeseitigungskonzepte wird gemäß § 66 Abs. 1 BbgWG erhoben. Die unteren Wasserbehörden erhalten von den Aufgabenträgern die erarbeiteten Konzepte und vergleichen sie mit den Zielvorgaben für den Gewässerschutz. Der derzeitige erreichte Stand kann als gut eingeschätzt werden.

Die Förderung von Vorhaben der Abwasserbeseitigung erstreckte sich in den letzten Jahren hauptsächlich auf die Sanierung und Erweiterung von Abwasserableitungsanlagen. Vorrang hatten dabei Anlagen, die einen Beitrag zur Erfüllung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie leisten, dies betraf insbesondere Abwasserkanalisationen für Orte bzw. im Zusammenhang bebaute Gebiete ab 2.000 Einwohner. Ferner wurde der Bau von Abwasseranlagen für Orte mit weniger als 2.000 Einwohnern gefördert, wenn eine besondere wasserwirtschaftliche Dringlichkeit bestand. Dies betraf insbesondere Anlagen zur Herausleitung von Abwasser aus Trinkwasserschutzgebieten. Eine weitere Fördervoraussetzung war, dass die von der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) durchgeführten Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zu beantragten Neubauvorhaben keine negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Aufgabenträger erwarten lassen. Zwischen 1991 und 2010 wurden für die Förderung öffentlicher Abwasseranlagen durch das Land Brandenburg insgesamt 1.003,3 Mio. EUR ausgereicht, davon im Jahr 2010 rund 7,6 Mio. EUR (Abbildung 14). Die neue Förderrichtlinie gilt vom 01.01.2011 bis 31.12.2012.

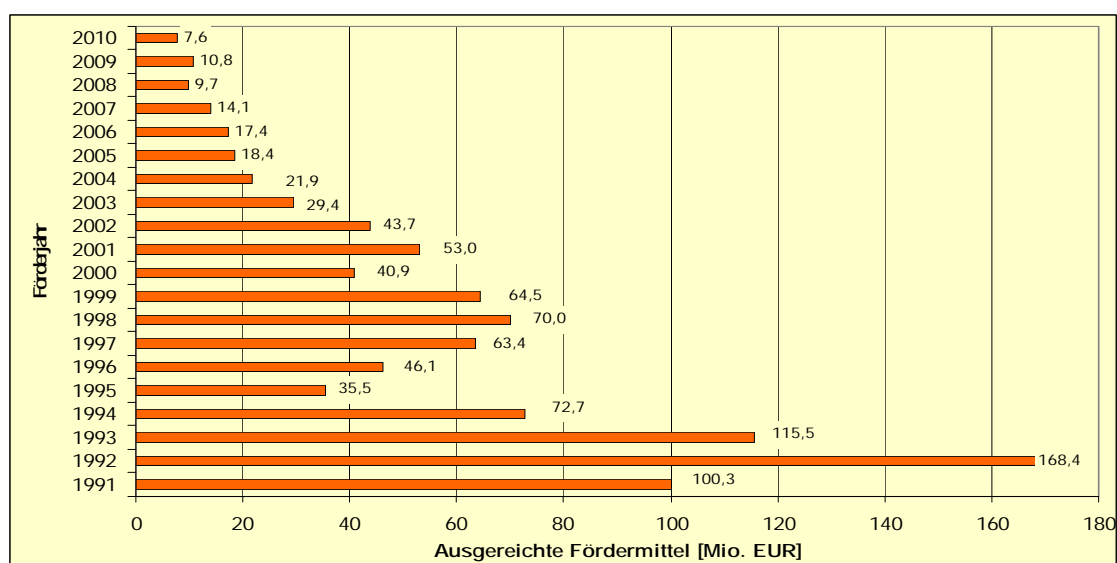


Abb. 14: Ausgereichte Mittel zur Investitionsförderung von Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2010

## 10 Ausblick

Eine wesentliche Besonderheit des Landes Brandenburg besteht in den zahlreichen Gewässern. Mehr als 10.000 Seen, davon rund 3.000 größer als ein Hektar, und etwa 33.000 Kilometer Fließgewässer prägen die Landschaft. Viele Gewässer sind als sensible Fließgewässer ausgewiesen und unterliegen einem besonderen Schutzstatus. Das Trinkwasser in Brandenburg wird zudem zu mehr als 90 % aus Grundwasser gewonnen. Doch nicht nur als Quelle des Trinkwassers ist das Grundwasser einzigartig. Aus ihm werden auch die Oberflächengewässer gespeist und Feuchtgebiete verdanken ihre Existenz einem oberflächennahen Grundwasserstand. Vor diesem Hintergrund stellen die Reinhaltung von Flüssen und Seen sowie der flächendeckende Grundwasserschutz unverändert ganz zentrale Ziele der brandenburgischen Umweltschutzpolitik dar. Hierbei schützt eine dauerhaft funktionierende Abwasserbeseitigung Böden und Gewässer vor schädlichen Verunreinigungen. Ferner ist die ordnungsgemäße Abwasser- und Klärschlammabfuhr für den Erhalt der Volksgesundheit – als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge – unabdingbar.

Rückblickend kann sich der erreichte Stand im Bereich der Kommunalabwasserbeseitigung sehen lassen. Im Jahr 1990 wies das Land Brandenburg im Vergleich zu den anderen Bundesländern mit ungefähr 52 % den geringsten Anschlussgrad an öffentliche Kläranlagen auf. Dazu kam außerdem ein völlig unzureichender Stand in der technischen Ausstattung der Anlagen. Die Defizite waren insbesondere im ländlichen Raum besonders groß. In einigen Kreisen lag der Anschlussgrad unter 20 %. Heute sind insgesamt rund 86 % der brandenburgischen Bevölkerung, also mehr als zwei Millionen Einwohner, leitungsgebunden an 246 kommunale Kläranlagen angeschlossen. Darüber hinaus wird das von rund 11 % der Bevölkerung anfallende Abwasser in abflusslosen Gruben gesammelt und ebenfalls den öffentlichen Kläranlagen zugeführt und gereinigt. Rund 3 % der Einwohner behandeln ihr Abwasser in Kleinkläranlagen, wobei erfreulicherweise heute bereits vier von fünf Einleitungen aus diesen Anlagen mindestens dem Stand der Technik entsprechen. Die Europäische Union, der Bund und das Land Brandenburg unterstützten die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden beim Aufbau der abwassertechnischen Infrastruktur durch große investive Anstrengungen. So wurde allein in den 20 Jahren nach der Wiedervereinigung für die Förderung öffentlicher Abwasseranlagen rund 1 Milliarde Euro durch das Land Brandenburg ausgereicht.

Insgesamt betrug Ende 2009 die Nährstoffreduzierung durch die kommunalen Kläranlagen bezogen auf die Zulauffracht ca. 89,3 % bei Gesamt-Phosphor und etwa 81,2 % bei Gesamt-Stickstoff. Die große Leistungsfähigkeit der kommunalen Kläranlagen, die mit ganz erheblichen Frachtreduzierungen für die brandenburgischen Gewässer verbunden ist, steht aber auch für die gute Ausbildung und das unverändert hohe Verantwortungsbewusstsein des Betriebspersonals, ihre Anlagen ordnungsgemäß zu betreiben.

Brandenburger Klärschlämme, die in der Landwirtschaft verwertet werden, zeigen eine deutliche Unterschreitung der nach der Klärschlammverordnung zulässigen Grenzwerte. In der Diskussion um die Entsorgungswege von Klärschlamm tritt das Land Brandenburg mittelfristig weiterhin für das regionale Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine Beschränkung auf gering belastete Klärschlämme aus ländlichen Regionen Brandenburgs mit einem entsprechend geringen Anteil an gewerblichen bzw. industriellen Indirekteinleitern. Für eine ortsnahe Entsorgung sprechen die damit verbundene Ressourcenschonung, die Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz, niedrigere Abwassergebühren insbesondere für die privaten Haushalte sowie die Reduzierung der Kosten für landwirtschaftliche Düngemittel.

Zukünftige Schwerpunkte im Bereich der brandenburgischen Kommunalabwasserbeseitigung werden insbesondere zur Umsetzung der in der Wasserrahmenrichtlinie vorgegebenen Anforderungen - die Sanierung von Kläranlagen, der Neubau und die Ertüchtigung von Kanalnetzen und dezentralen Lösungen sowie die Ermittlung und Ausnutzung etwaig noch vorhandener Optimierungspotentiale im Bereich des Betriebs ausgewählter kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen – vor allem in wasserwirtschaftlich besonders sensiblen Gebieten - bilden.

Stand bei der kommunalen Abwasserbeseitigung in den Bereichen Planung, Bau und Betrieb bisher in erster Linie die Reduzierung der Schmutzfrachten zum Erreichen der Ziele des Gewässerschutzes im Vordergrund, war die Berücksichtigung darüber hinausgehender Umweltaspekte zunächst von eher sekundärer Bedeutung.

Etwaige Energiesparmaßnahmen im Bereich der kommunalen Kläranlagen können jedoch ebenfalls zur Senkung der Betriebskosten und der damit verbundenen Abwassergebühren für Bürgerinnen und Bürger sowie für Industrie und Gewerbe beitragen. Insgesamt kommt also zu dem Anspruch der Gewässerreinigung nun das Gebot des schonenden Einsatzes energetischer Ressourcen hinzu. Die Energieeffizienz im Bereich der kommunalen Abwasser- und Klärschlammabeseitigung wird damit zu einem weiteren wichtigen Ziel, aber auch zu einer dringlichen Forderung in der Wasserwirtschaft des Landes Brandenburg.

## 11 Glossar

<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an die öffentliche Kanalisation</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in % an, der das von ihm erzeugte Abwasser mittels öffentlicher Kanalisation auf eine öffentliche Kläranlage (ohne mobiler Entsorgung) ableiten und reinigen lässt
<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an öffentliche Kläranlage</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in %, an, der das von ihm erzeugte Abwasser auf einer öffentlichen Kläranlage reinigen lässt (auch mobil entsorgtes Abwasser)
<i>BSB<sub>5</sub></i>	Biochemischer Sauerstoff-Bedarf in 5 Tagen: Kennzeichnet die leicht abbaubaren organischen Abwasserinhaltsstoffe. Er entspricht der Masse an Sauerstoff, die für den aeroben Abbau der im Abwasser enthaltenen biochemisch oxidierbaren Inhaltsstoffe in 5 Tagen verbraucht wird.
<i>CSB</i>	Chemischer Sauerstoff-Bedarf: Kennzeichnet die Summe der oxidierbaren Abwasserinhaltsstoffe.
<i>Einwohnerwert (EW)</i>	Ein Einwohnerwert entspricht einer organisch-biologisch abbaubaren Belastung mit einem BSB <sub>5</sub> (s. o.) von 60 g Sauerstoff pro Tag.
<i>Gemeindliches Gebiet</i>	Gebiet, in welchem die Besiedlung und/oder wirtschaftliche Aktivitäten für die Sammlung von kommunalem Abwasser und eine Weiterleitung zu einer Abwasserbehandlungsanlage oder einer Einleitungsstelle ausreichend konzentriert sind.
<i>Mischkanalisation</i>	Gemeinsame Ableitung von Regenwasser und Schmutzwasser in einem Kanal.
<i>N<sub>anorg.-ges.</sub></i>	Gesamter im Abwasser enthaltener anorganisch gebundener Stickstoff. Er setzt sich zusammen aus Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff.
<i>P<sub>ges.</sub></i>	Gesamter im Abwasser enthaltener Phosphor. Er setzt sich zusammen aus dem partikelgebundenen und dem gelösten Phosphor.
<i>Trennkanalisation</i>	Getrenntes Ableiten von Schmutzwasser und Regenwasser.

## 12 Rechtliche Grundlagen

### 12.1 EU-Recht

Richtlinie 91/271/EWG des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (ABl. EG Nr. L 135 S. 40) zuletzt geändert am 22. Oktober 2008 durch Artikel 1 i. V. m. Anhang Nr. 4.2 der Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Anpassung einiger Rechtsakte, für die das Verfahren des Artikels 251 des EG-Vertrags gilt, an den Beschluss 1999/468/EG des Rates in Bezug auf das Regelungsverfahren mit Kontrolle - Anpassung an das Regelungsverfahren mit Kontrolle – Erster Teil (ABl. EU vom 21.11.2008 Nr. L 311 S. 1 (14)).

Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik vom 23. Oktober 2000 (ABl. EG Nr. L 327 S. 1), zuletzt geändert am 16. Dezember 2008 durch Artikel 10 der Richtlinie 2008/105/EG des Europäischen Parlaments des Rates über Umweltqualitätsnormen im Bereich der Wasserpolitik und zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinien des Rates 82/176/EWG, 83/513/EWG, 84/156/EWG, 84/491/EWG und 86/280/EWG sowie zur Änderung der Richtlinie 2000/60/EG (ABl. EU vom 24.12.2008 Nr. L 348 S. 84)

Richtlinie 86/278/EWG des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlämmen in der Landwirtschaft (ABl. L 181 S. 6), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 219/2009 vom 11. März 2009 (ABl. Nr. L 87 vom 31.03.2009 S. 109)

Richtlinie 2008/1/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Januar 2008 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (Kodierte Fassung) (ABl. Nr. 24 vom 29.1.2008 S. 8)

### 12.2 Bundesrecht

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986)

Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114)

Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung zur Änderung von Verordnungen zur Anpassung an das Tierische Nebenproduktebeseitigungsrecht am 19. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2461)

Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504)

### 12.3 Landesrecht

Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 2004 (GVBl. 2005 I S. 50), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 7. Juli 2009 (GVBl. I S. 262, 270)

Gesetz zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes im Land Brandenburg (Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz – BbgAbwAG) vom 8. Februar 1996 (GVBl. I S. 14)

Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung - BbgKAbwV) vom 18. Februar 1998 (GVBl. II S. 182), geändert durch Artikel 1 der Ersten Verordnung zur Änderung der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung vom 5. April 2000 (GVBl. II S. 112)

Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekt-einleitungen) vom 26. August 2009 (GVBl. II Nr. 29 S. 598)

## 13 Verwaltungsvorschriften und Richtlinien

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung für das Land Brandenburg zum Vollzug der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 26. März 1996 (ABl. S. 498), zuletzt geändert durch Erlass vom 24. Februar 2005 (ABl. S. 459)

Verwaltungsvorschrift über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung vom 7. Dezember 1995 (ABl. S. 34)

[www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.2318.de/inh\\_abwa.pdf](http://www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.2318.de/inh_abwa.pdf)

Leitfaden zur umweltverträglichen und kostengünstigen Regenwasserbewirtschaftung in Brandenburg des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg (MLUR 2001)

[www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.2342.de/regenwab.pdf](http://www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.2342.de/regenwab.pdf)

Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003 (ABl. S. 467)

[www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.286270.de](http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.286270.de)

Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen, Erlass W/09/05 des MLUV vom 07. Februar 2005

[www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.2318.de/rl\\_kka.pdf](http://www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.2318.de/rl_kka.pdf)

Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen und öffentlichen Abwasserableitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen vom 28.03.2011

[www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/5lbm1.c.122174.de](http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/5lbm1.c.122174.de)

Erlass des MLUV vom 16. April 2008 zur Bodenbezogenen Verwertung von Klärschlämmen (Belastung mit Perfluorierten Tensiden - PFT)

Richtlinie des MLUV über die Anzeige und Genehmigung von Kanalisationsnetzen vom 3. September 2009 (ABl. Nr. 38 S. 1919)

Anforderungen an den Sachverständigen nach § 4 Absatz 3 Indirekteinleiterverordnung vom 25. November 2009 (ABl. Nr. 6 S. 227)

Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2010)

[www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.224568.de](http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.224568.de)



## Abkürzungsverzeichnis

a	Jahr
a. d. H.	an der Havel
Abb.	Abbildung
AbfKlärV	Klärschlammverordnung
ABK	Abwasserbeseitigungskonzept
Abk.	Abkürzung
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AbwAG	Abwasserabgabengesetz
AbwV	Abwasserverordnung
AEV	Abwasserentsorgungsverband
Art.	Artikel
AWE	Abwasserentsorgung
AWZV	Abwasser- und Wasserzweckverband
AZV	Abwasserzweckverband
BASF	Badische Anilin und Sodafabrik
BbgAbwAG	Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz
BbgKAAbwV	Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung
BbgWG	Brandenburgisches Wassergesetz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BÜL	Bewässerungsüberleiter
BVT	Beste verfügbare Techniken
BWB	Berliner Wasserbetriebe
Chl-a	Chlorophyll-a
CO <sub>2</sub>	Kohlendioxid
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
E	Einwohner
EB AW	Eigenbetrieb Abwasser
EB	Eigenbetrieb
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EG	Europäische Gemeinschaft
EGW	Einwohnergleichwert
ETRS	European Terrestrial Reference System
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EW	Einwohnerwert
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZG	Einzugsgebiet
FGE	Flussgebietseinheit nach Wasserrahmenrichtlinie
FWA	Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft
GKZ	Gemeindekennzahl
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GW	Grundwasser
HoFrieWa	Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße
Hvl.	Havelländischer
HW	Hochwert
ILB	Investitionsbank des Landes Brandenburg
i. S. d.	im Sinne der
i. V. m.	in Verbindung mit
IVU	Integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

KA	Kläranlage
Komm. VE	Kommunaler Ver- und Entsorgungsbetrieb
LAWA	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser
LUGV	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
LV	Landwirtschaftlicher Vorfluter
LVermA	Landesvermessungsamt
mb	mechanisch-biologische Reinigungsstufe
mbH	mit beschränkter Haftung
mbN	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoffelimination
mbNP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoff- und Phosphorelimination
mbP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Phosphorelimination
MFKE	Märkische Faser Kraftwerk und Entsorgungs GmbH
Mio.	Millionen
n. a.	nicht analysiert
MUGV	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
MLUR	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Raumordnung
MLUV	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz
NH <sub>4</sub> -N	Ammoniumstickstoff
NO <sub>3</sub> -N	Nitratstickstoff
NUWA	Nord-Uckermärkischer Wasser- und Abwasserverband
OHV	Oberhavel
OSL	Oberspreewald-Lausitz
OT	Ortsteil
PFT	Perflourierte Tenside
RW	Rechtswert
Tab.	Tabelle
TAV	Trink- und Abwasserverband
TAZ	Trink- und Abwasserzweckverband
TAZV	Trink- und Abwasserzweckverband
TEW	Tausend Einwohnerwert
TS	Trockensubstanz
UM	Uckermark
UWB	untere Wasserbehörde
WAC	Wasser- und Abwasserzweckverband Calau
WAG	Wasser- und Abwassergesellschaft
WARL	Wasserver- und Abwasserentsorgungszweckverband Region Ludwigsfelde
WAV	Wasser-Abwasser-Verband
WAZ	Wasser- und Abwasserzweckverband
WAZV	Wasser- und Abwasserzweckverband
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
WV	Wasserverband
WVMS	Wasserverband Märkische Schweiz
ZOWA	Zweckverband Ostuckermärkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung
ZV	Zweckverband
ZV KMS	Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden
ZVTA	Zweckverband Trink- und Abwasser
ZVWA	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
ZWA	Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

## Erläuterungen

Der Lagebericht 2011 dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Entsorgung von kommunalem Abwasser und Klärschlamm. Es ist nach 2009 der 7. Bericht des Landes. Er beruht auf Daten des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV), die bei den kommunalen Trägern der Abwasserbeseitigungspflicht (entsorgungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern) erhoben und zum Teil von den Wasserbehörden zum Stand 31. Dezember 2009 ergänzt wurden.

Die Adressen der Abwasserzweckverbände finden Sie im Internet unter dem Link: [www.luis.brandenburg.de/service/adressen/S7100027/](http://www.luis.brandenburg.de/service/adressen/S7100027/)

## Anhang

Kreisübersichten über Lage und Reinigungsstufen der Kläranlagen, den Anschlussgrad der Bevölkerung an Abwasserbehandlungsanlagen sowie die Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

# Landkreis Barnim

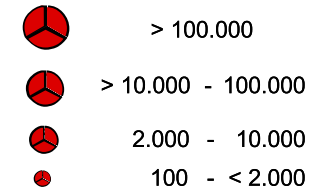
## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



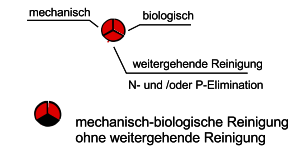
### Kläranlagen

**Schilda** Name der Kläranlage

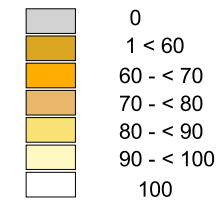
Größenklassen in Einwohnerwerten



### Abwasserbehandlung



### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt  
 Gemeinde mit Bezeichnung

Seen  
 Fließgewässer



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009

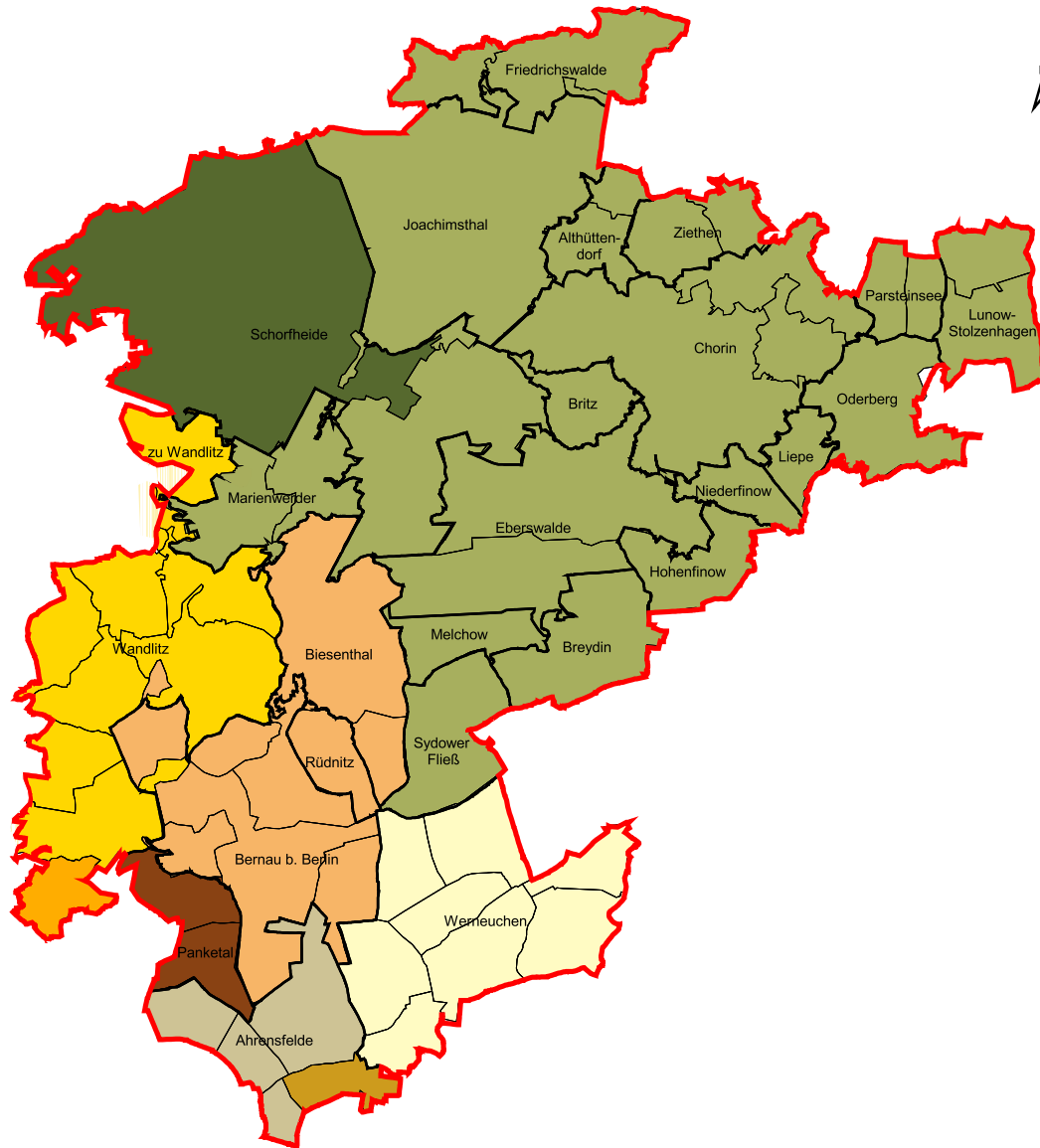
Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009

## Kläranlagen des Landkreises Barnim

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>							
Schönerlinde	3392923	5836185	mbNP	702.000	2005	Nordgraben/Überleiter Panke-Spree	Elbe, Obere Havel
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>							
Eberswalde	3421783	5854989	mbNP	80.000	2001	Finow-Kanal	Oder, Untere Oder
Werneuchen	3414196	5830617	mbNP	15.000	2003	Stienitz	Elbe, Untere Spree 2
Joachimsthal	3417644	5868752	mbNP	15.000	1994	Grimnitzsee	Oder, Untere Oder
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>							
Lunow	3441822	5862242	mbNP	7.000	1993	HoFrieWa	Oder, Untere Oder
Biesenthal Kirschallee	3408066	5847487	mbNP	3.800	2004	Finow	Oder, Untere Oder
Lobetal	3404602	5843281	mbNP	3.000	1995	Uppstallfließ	Oder, Untere Oder
Marienwerder	3404334	5854486	mbNP	2.000	2003	Großer Wiesengraben-Finowkanal	Oder, Untere Oder
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>							
Lanke Bogensee	3399768	5848652	mb	1.100	2002	Menniggraben	Oder, Untere Oder
Sydower Fließ	3413890	5844279	mbNP	900	2001	Sydower Fließ	Oder, Untere Oder
Krummensee	3411771	5827504	mb	600	1991	Hoher Graben	Elbe, Untere Spree 2
Schlufft	3396622	5866849	mbN	200	2000	Graben in Schlufft	Elbe, Obere Havel
Breydin	3418865	5846871	mbNP	150	2006	Schwärze - Nonnenfließ	Oder, Untere Oder

# Landkreis Barnim

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



### Städte

Stadt Werneuchen

### Gemeinde

Gemeinde Panketal

Gemeinde Wandlitz

### Abwasserzweckverbände

AZV Panketal

Niederbarnimer WAZV

TAV Liebenwalde

WAV Panke/Finow

WAZV Ahrensfelde/Eiche

WV Strausberg-Erkner

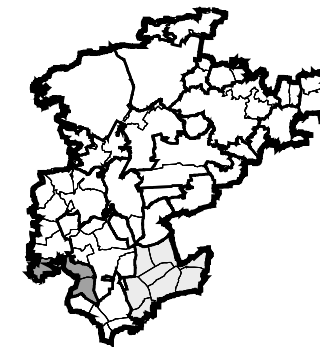
ZWA Eberswalde

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz Gemeinde mit Bezeichnung

Ortsteil



Gemeinde über Amt

Städte

Gemeinden

Zweckverbände

Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
Stand: 12/2009

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99  
Stand: 12/2009

0 5 10 Kilometer

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Ahrensfelde	12060005	WAZV Ahrensfelde/Eiche WV Strausberg-Erkner	Münchehofe Waßmannsdorf	13.033	12.104	913	16	92,9	99,9
Althüttendorf	12060012	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	788	460	312	16	58,4	98,0
Bernau bei Berlin, Stadt	12060020	WAV Panke/Finow	Lobetal Schönerlinde	36.064	33.956	2.003	105	94,2	99,7
Biesenthal, Stadt	12060024	WAV Panke/Finow	Biesenthal Kirschallee Schönerlinde	5.539	3.732	1.743	64	67,4	98,8
Breydin	12060034	ZWA Eberswalde	Eberswalde Breydin	825	113	625	87	13,7	89,5
Britz	12060036	ZWA Eberswalde	Eberswalde	2.207	1.874	326	7	84,9	99,7
Chorin	12060045	ZWA Eberswalde	Eberswalde Joachimsthal	2.466	1.400	1.018	48	56,8	98,1
Eberswalde, Stadt	12060052	ZWA Eberswalde	Eberswalde	41.223	40.007	1.144	72	97,1	99,8
Friedrichswalde	12060068	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	886	540	313	33	60,9	96,3
Hohenfinow	12060092	ZWA Eberswalde	Eberswalde	523	0	465	58	0,0	88,9
Joachimsthal, Stadt	12060100	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	3.298	2.527	648	123	76,6	96,3
Liepe	12060128	ZWA Eberswalde	Eberswalde	766	594	157	15	77,5	98,0
Lunow-Stolzenhagen	12060149	ZWA Eberswalde	Lunow	1.210	340	826	44	28,1	96,4
Marienwerder	12060154	ZWA Eberswalde	Marienwerder	1.752	1.128	606	18	64,4	99,0
Melchow	12060161	ZWA Eberswalde WAV Panke/Finow	Schönerlinde	906	0	861	45	0,0	95,0
Niederfinow	12060172	ZWA Eberswalde	Eberswalde	622	538	84	0	86,5	100,0
Oderberg, Stadt	12060176	ZWA Eberswalde	Lunow	2.236	1.545	625	66	69,1	97,0
Panketal	12060181	Gemeinde Panketal	Schönerlinde	19.137	18.405	729	3	96,2	100,0
Parsteinsee	12060185	ZWA Eberswalde	Lunow	539	0	505	34	0,0	93,7
Rüdnitz	12060192	WAV Panke/Finow	Lobetal	1.808	1.564	236	8	86,5	99,6
Schorfheide	12060198	ZWA Eberswalde TAV Liebenwalde	Eberswalde Liebenwalde Schluft	10.178	7.327	2.572	279	72,0	97,3
Sydower Fließ	12060250	ZWA Eberswalde	Sydower Fließ	901	544	324	33	60,4	96,3

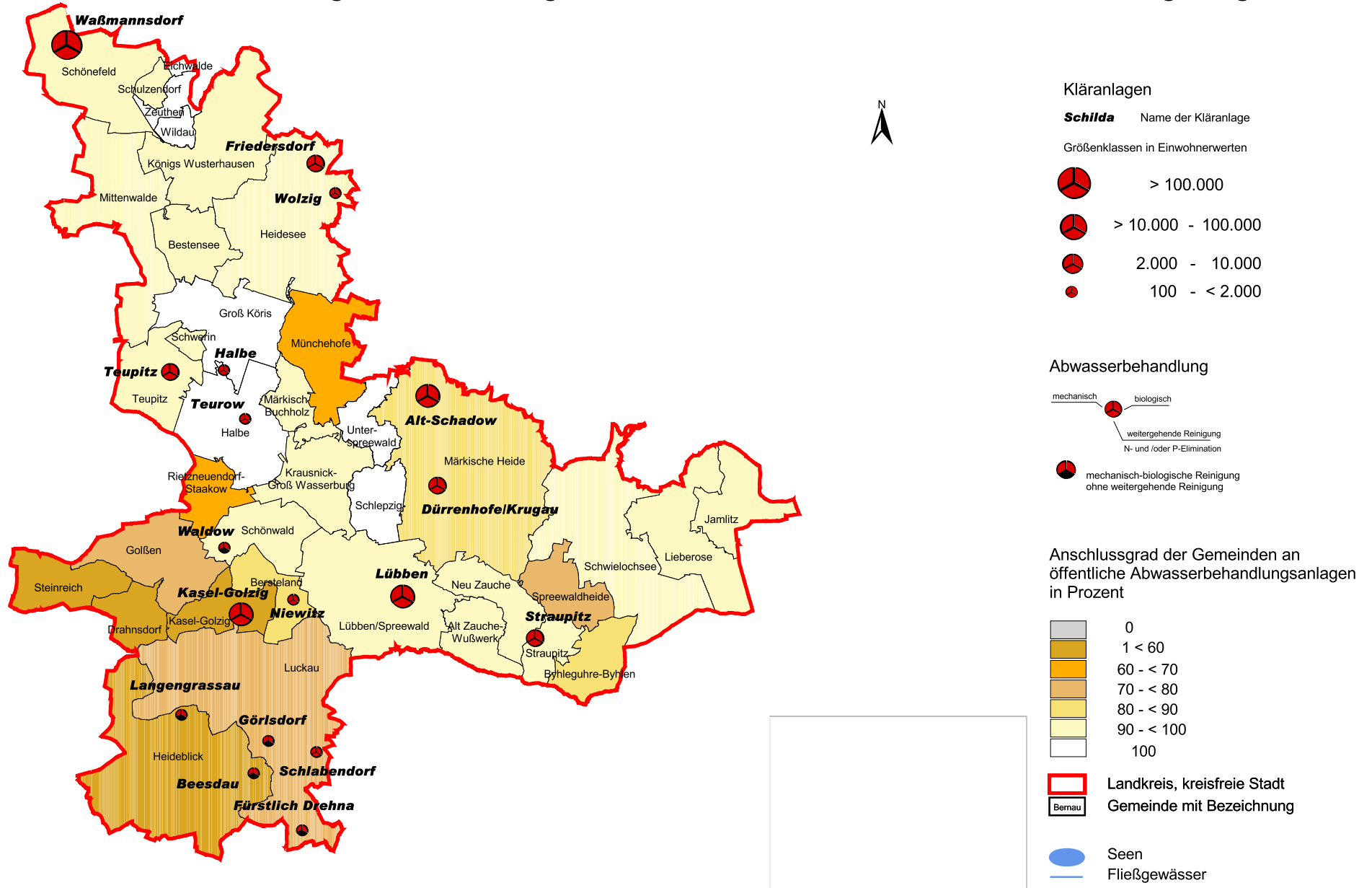
## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Wandlitz	12060269	Niederbarnimer WAZV Gemeinde Wandlitz	Lanke Bogensee Liebenwalde Schönerlinde	21.336	16.221	4.860	255	76,0	98,8
Werneuchen, Stadt	12060280	Stadt Werneuchen	Krummensee Werneuchen	7.958	7.337	554	67	92,2	99,2
Ziethen	12060296	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	474	0	447	27	0,0	94,3



# Landkreis Dahme-Spreewald

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



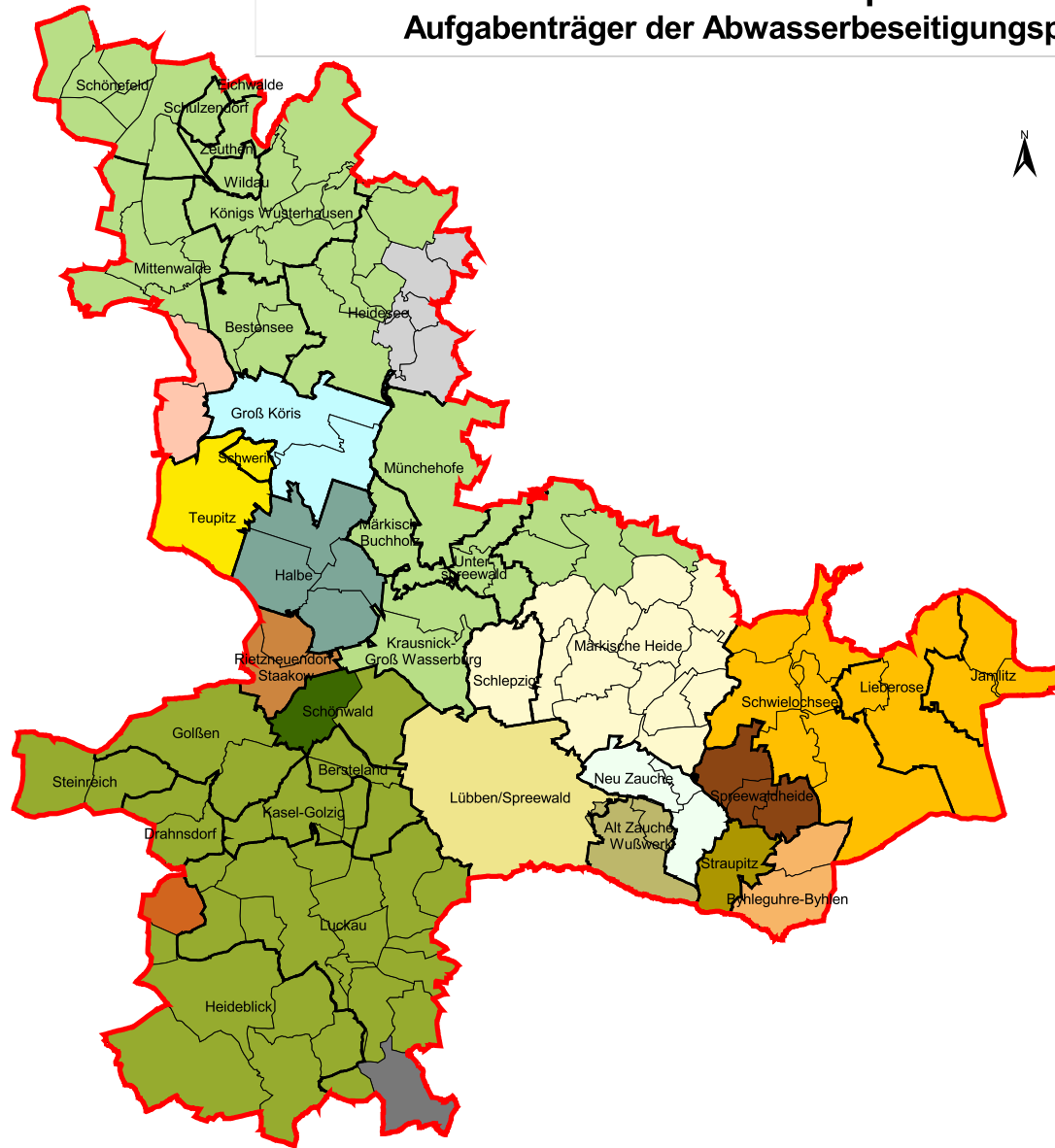
Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99  
 Stand: 12/2009

## Kläranlagen des Landkreises Dahme-Spreewald

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>							
Waßmannsdorf	3395665	5805299	mbNP	1.412.000	1999	Rudower Graben BÜL Schönefelder Ableiter	Elbe, Untere Havel Elbe, Untere Havel Elbe, Untere Havel
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>							
Lübben	3426228	5755251	mbNP	50.000	2003	A-Graben	Elbe, Mittlere Spree
Kasel-Golzig	3411556	5753639	mbNP	40.000	1994	Berste	Elbe, Mittlere Spree
Alt-Schadow	3428515	5773464	mbNP	12.000	1994	Spree	Elbe, Untere Spree 1
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>							
Straupitz	3438305	5751477	mbNP	7.150	1999	A - Pappelweggraben	Elbe, Mittlere Spree
Dürrenhofe/Krugau	3429454	5765323	mbNP	6.000	1993	Gröditscher Landgraben	Elbe, Untere Spree 1
Teupitz	3405179	5775646	mbNP	4.000	1997	Grundwasser EZG Füchsengraben	Elbe, Dahme
Friedersdorf	3418382	5794571	mbNP	2.000	2000	Kuppengraben	Elbe, Dahme
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>							
Langengrassau	3406273	5744525	mb	1.200	1993	Beke	Elbe, Mittlere Spree
Fürstlich Drehna	3417238	5734042	mb	800	1999	Lorenzgraben	Elbe, Mittlere Spree
Wolzig	3420243	5791893	mbNP	700	2004	Kuppengraben	Elbe, Dahme
Halbe	3410115	5775820	mbNP	400	2007	Grundwasser	Elbe, Dahme
Waldow	3410165	5759691	mb	360	2008	Kabelgraben	Elbe, Mittlere Spree
Niewitz	3416423	5754984	mbP	330	2001	Berste	Elbe, Mittlere Spree
Görlsdorf	3414163	5742150	mb	300	1995	Bindegraben	Elbe, Mittlere Spree
Teurow	3412061	5771400	mbNP	250	1998	Grundwasser	Elbe, Dahme
Schlabendorf	3418522	5741141	mbP	250	2001	Ottergraben	Elbe, Mittlere Spree
Beesdau	3412820	5739224	mb	250	1998	Meliorationsgraben	Elbe, Mittlere Spree

# Landkreis Dahme-Spreewald

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



### Städte

Stadt Lübben

### Gemeinden

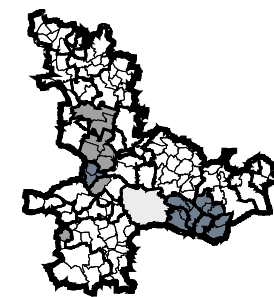
- Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk über Amt Lieberose/Oberspreewald
- Gemeinde Byhleguhre-Byhlen über Amt Lieberose/Oberspreewald
- Gemeinde Groß Köris
- Gemeinde Halbe
- Gemeinde Heideblick
- Gemeinde Neu Zauche über Amt Lieberose/Oberspreewald
- Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow
- Gemeinde Schönwald
- Gemeinde Spreewaldheide über Amt Lieberose/Oberspreewald
- Gemeinde Straupitz über Amt Lieberose/Oberspreewald

### Abwasserzweckverbände

- AZV Teupitzsee
- Märkischer AWZV
- Gubener WAZV
- TAZV Crinitz und Umgebung
- TAZV Dürrenhofe/Krugau
- TAZV Luckau
- WAZV Scharmützelsee-Storkow/Mark
- ZV Komplexsanierung mittlerer Süden

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99  
 Stand: 12/2009

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

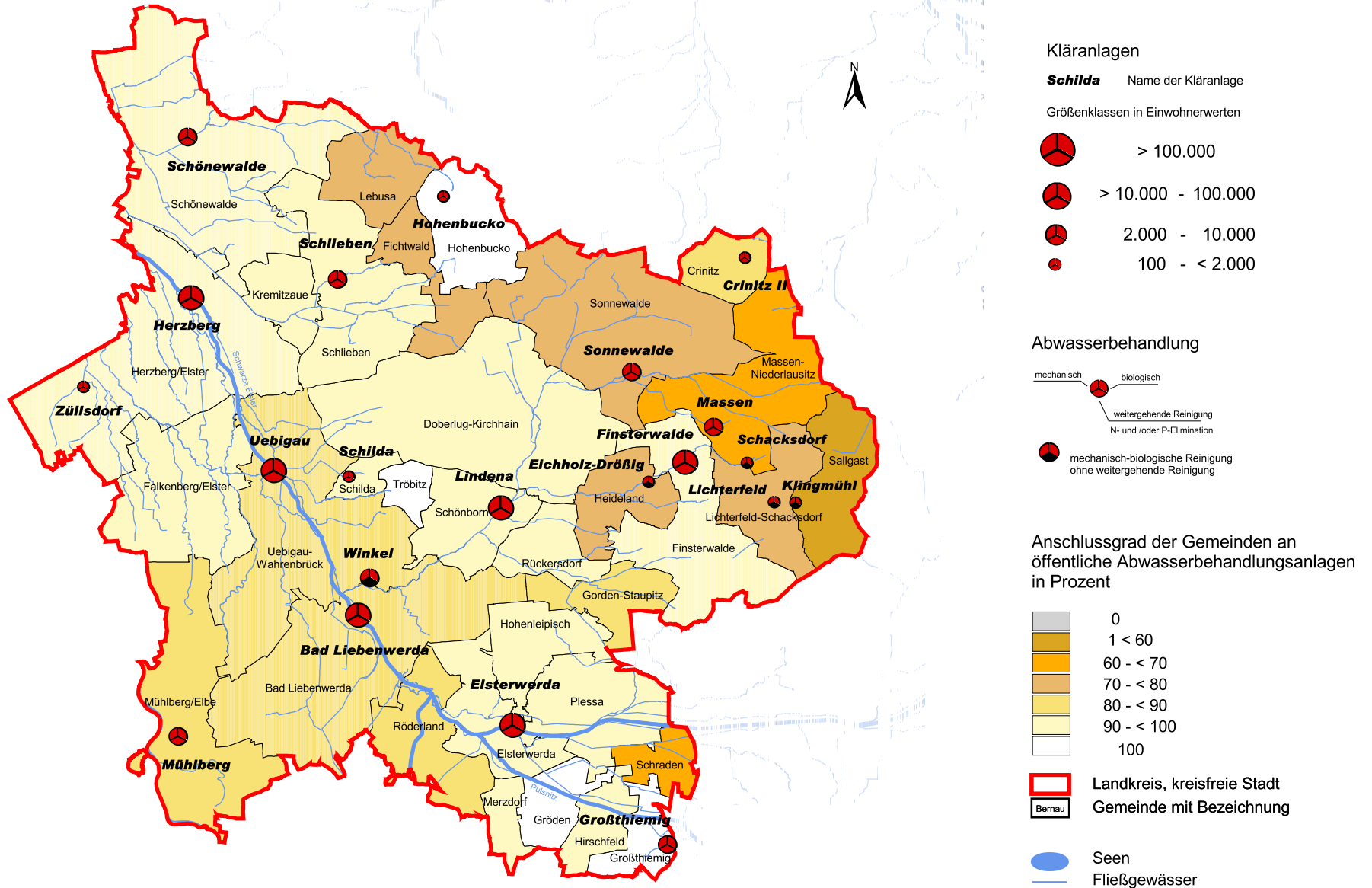
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Zauche-Wußwerk	12061005	Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk	Straupitz	561	465	70	26	82,9	95,4
Bersteland	12061017	TAZV Luckau	Kasel-Golzig Niewitz	928	740	71	117	79,7	87,4
Bestensee	12061020	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	6.663	6.463	188	12	97,0	99,8
Byhleguhre-Byhlen	12061061	Gemeinde Byhleguhre-Byhlen	Straupitz	828	498	193	137	60,1	83,5
Drahnsdorf	12061097	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	641	0	72	569	0,0	11,2
Eichwalde	12061112	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	6.065	5.862	203	0	96,7	100,0
Golßen, Stadt	12061164	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	2.644	1.911	98	635	72,3	76,0
Groß Köris	12061192	Gemeinde Groß Köris	Waßmannsdorf	2.327	0	2.327	0	0,0	100,0
Halbe	12061216	Gemeinde Halbe	Halbe Teurow Waßmannsdorf	2.176	512	1.664	0	23,5	100,0
Heideblick	12061219	TAZV Luckau TAZV Crinitz und Umgebung Gemeinde Heideblick	Beesdau Dahme Kasel-Golzig Langengrassau	4.101	912	544	2.645	22,2	35,5
Heidesee	12061217	Märkischer AWZV WAZV Scharmützelsee-Storkow/M.	Friedersdorf Storkow Waßmannsdorf Wolzig	7.041	3.482	3.088	471	49,5	93,3
Jamlitz	12061224	Gubener WAZV	Friedland	599	334	237	28	55,8	95,3
Kasel-Golzig	12061244	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	761	362	65	334	47,6	56,1
Königs Wusterhausen, Stadt	12061260	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	33.520	32.452	1.029	39	96,8	99,9
Krausnick-Groß Wasserburg	12061265	Märkischer AWZV	Alt-Schadow	634	0	618	16	0,0	97,5
Lieberose, Stadt	12061308	Gubener WAZV	Friedland	1.511	1.020	446	45	67,5	97,0
Lübben (Spreewald), Stadt	12061316	Stadt Lübben	Lübben	14.209	14.061	95	53	99,0	99,6
Luckau, Stadt	12061320	TAZV Luckau TAZV Crinitz und Umgebung	Fürstlich Drehna Görlsdorf Kasel-Golzig Schlabendorf	10.289	6.857	522	2.910	66,6	71,7
Märkisch Buchholz, Stadt	12061328	Märkischer AWZV	Alt-Schadow	803	615	170	18	76,6	97,8

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Märkische Heide	12061329	TAZV Dürrenhofe/Krugau Märkischer AWZV	Alt-Schadow Dürrenhofe/Krugau	4.439	2.634	1.221	584	59,3	86,8
Mittenwalde, Stadt	12061332	Märkischer AWZV ZV KMS	Waßmannsdorf	8.645	7.303	1.144	198	84,5	97,7
Münchehofe	12061344	Märkischer AWZV	Alt-Schadow	512	0	342	170	0,0	66,8
Neu Zauche	12061352	Gemeinde Neu Zauche	Straupitz	1.220	962	189	69	78,9	94,3
Rietzneuendorf-Staakow	12061405	Gem. Rietzneuendorf-Staakow	Kasel-Golzig	653	0	437	216	0,0	66,9
Schleipzig	12061428	TAZV Dürrenhofe/Krugau	Dürrenhofe/Krugau	631	617	14	0	97,8	100,0
Schönefeld	12061433	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	12.967	12.890	70	7	99,4	99,9
Schönwald	12061435	TAZV Luckau Gemeinde Schönwald	Kasel-Golzig Waldow	1.190	1.165	21	4	97,9	99,7
Schulzendorf	12061444	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	7.647	7.302	338	7	95,5	99,9
Schwerin	12061448	AZV Teupitzsee	Teupitz	625	600	9	16	96,0	97,4
Schwielochsee	12061450	Gubener WAZV	Friedland Trebatsch	1.637	1.161	390	86	70,9	94,7
Spreewaldheide	12061470	Gemeinde Spreewaldheide	Straupitz	537	0	386	151	0,0	71,9
Steinreich	12061471	TAZV Luckau	Dahme Kasel-Golzig Hohendorf	590	241	104	245	40,8	58,5
Straupitz	12061476	Gemeinde Straupitz	Straupitz	996	961	15	20	96,5	98,0
Teupitz, Stadt	12061492	AZV Teupitzsee	Teupitz	1.854	1.544	300	10	83,3	99,5
Unterspreewald	12061510	Märkischer AWZV	Alt-Schadow	869	864	5	0	99,4	100,0
Wildau	12061540	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	9.886	9.886	0	0	100,0	100,0
Zeuthen	12061572	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	10.266	10.166	100	0	99,0	100,0

# Landkreis Elbe-Elster

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99  
 Stand: 12/2009

## Kläranlagen des Landkreises Elbe-Elster

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>							
Elsterwerda	3398574	5701820	mbNP	80.000	2001	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Herzberg	3377075	5730420	mbNP	25.000	1993	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Finsterwalde	3410120	5719414	mbNP	25.000	2000	Schacke	Elbe, Schwarze Elster
Lindena	3397798	5716354	mbNP	25.000	1995	Kleine Elster	Elbe, Schwarze Elster
Bad Liebenwerda	3388249	5709197	mbNP	20.000	1994	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Uebigau	3382607	5718850	mbNP	17.000	1994	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>							
Schönewalde	3376906	5741168	mbNP	8.000	1995	Schweinitzer Fließ	Elbe, Schwarze Elster
Schlieben	3386934	5731650	mbNP	5.500	1993	Todtengraben	Elbe, Schwarze Elster
Großthiemig	3409005	5693856	mbNP	5.000	1998	Pulsnitz	Elbe, Schwarze Elster
Winkel	3389083	5711682	mb	5.000	1992	Landgraben	Elbe, Schwarze Elster
Mühlberg	3376265	5701084	mbNP	4.800	2006	Brottewitzer Graben	Elbe, Elbeschlauch I
Sonnewalde	3406605	5725452	mbN	3.500	1993	Kleine Elster	Elbe, Schwarze Elster
Massen	3412081	5721781	mbP	2.000	2001	Molkereigraben	Elbe, Schwarze Elster
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>							
Schilda	3387737	5718467	mbN	1.050	1995	Schildaer Mühlengraben	Elbe, Schwarze Elster
Hohenbucko	3394069	5737197	mbN	1.000	1999	Hohenbuckoer Graben	Elbe, Schwarze Elster
Crinitz II	3414229	5733101	mbN	1.000	1997	Grenzweggraben	Elbe, Mittlere Spree
Züllsdorf	3369988	5724468	mbNP	800	1998	Mollgraben	Elbe, Schwarze Elster
Lichterfeld	3416194	5716759	mb	555	2000	Plottergraben	Elbe, Schwarze Elster
Schacksdorf	3414375	5719374	mb	550	2003	Schacke	Elbe, Schwarze Elster
Klingmühl	3417618	5716717	mb	350	2003	Zürchler Freigraben - Mühlgraben	Schwarze Elster, Kleine Elster
Eichholz-Drößig	3407793	5718099	mb	175	1997	Schacke	Elbe, Schwarze Elster

# Landkreis Elbe-Elster

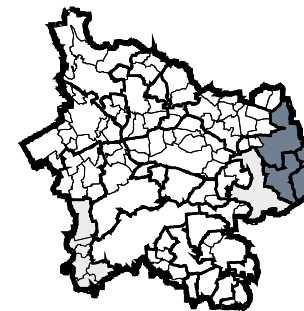
## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



- Städte**
- Stadt Finsterwalde
  - Stadt Mühlberg/Elbe
- Gemeinden über Amt**
- Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf über Amt Kleine Elster
  - Gemeinde Massen-Niederlausitz über Amt Kleine Elster
  - Gemeinde Sallgast über Amt Kleine Elster
- Abwasserzweckverbände**
- Herzberger WAZV
  - TAZV Crinitz und Umgebung
  - WAV Elsterwerda
  - WAV Westniederlausitz
  - WAZV Schradenland
  - WV "Kleine Elster"
  - WV Lausitz
  - WV Schlieben

Detailinformationen siehe Tabellen  
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

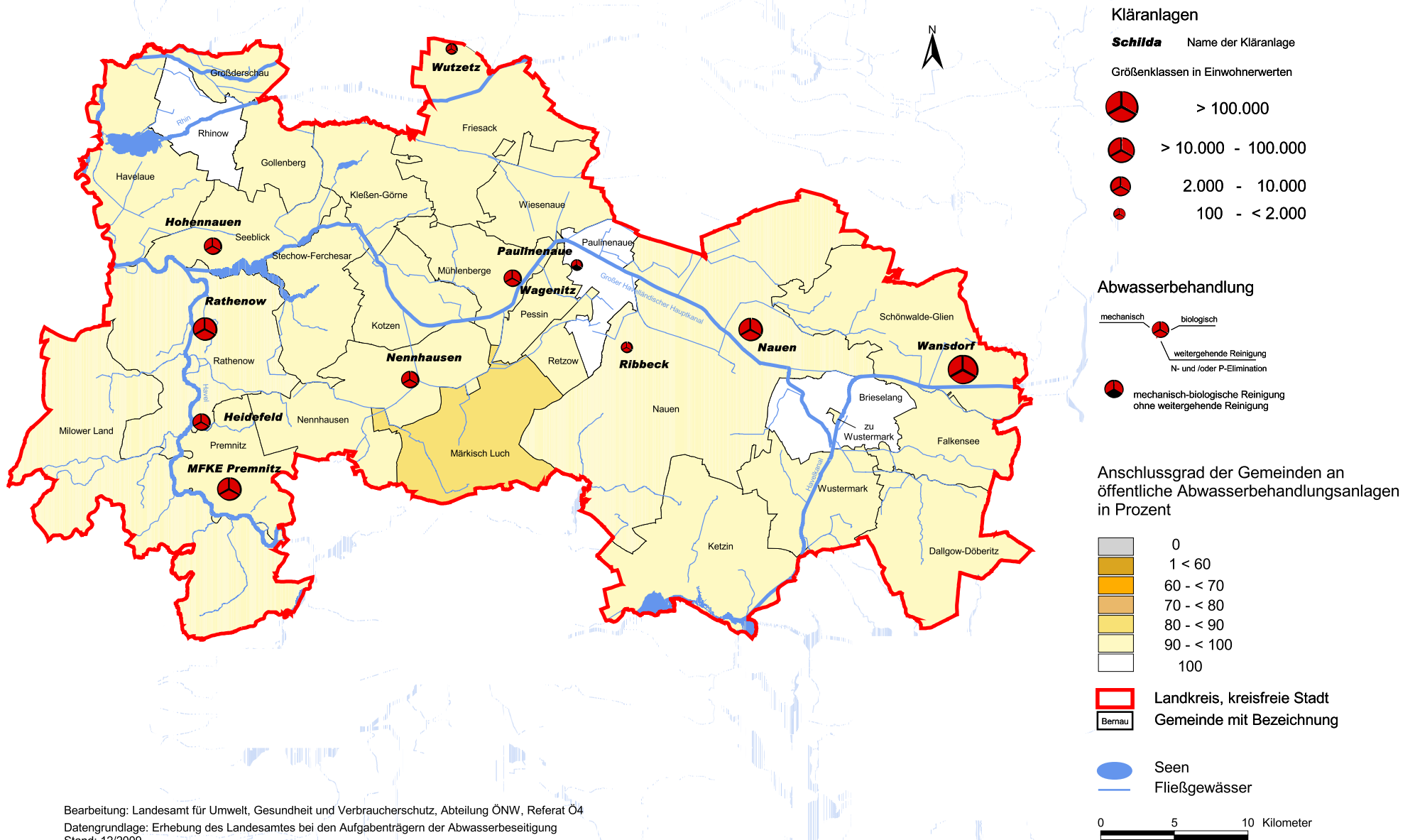
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Liebenwerda, Stadt	12062024	WV "Kleine Elster" WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Winkel	10.153	8.943	178	1.032	88,1	89,8
Crinitz	12062088	TAZV Crinitz und Umgebung	Crinitz II Kasel-Golzig	1.337	1.044	75	218	78,1	83,7
Doberlug-Kirchhain, Stadt	12062092	WAV Westniederlausitz	Lindena Sonnentalde	9.298	6.245	2.801	252	67,2	97,3
Elsterwerda, Stadt	12062124	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	8.921	8.431	30	460	94,5	94,8
Falkenberg/Elster, Stadt	12062128	Herzberger WAZV	Herzberg Uebigau	7.290	7.004	194	92	96,1	98,7
Fichtwald	12062134	Herzberger WAZV	Schlieben	690	478	26	186	69,3	73,0
Finsterwalde, Stadt	12062140	Stadt Finsterwalde	Finsterwalde	17.741	17.199	248	294	96,9	98,3
Gorden-Staupitz	12062177	WV Lausitz WAV Westniederlausitz	Lindena Lauchhammer	1.082	68	844	170	6,3	84,3
Gröden	12062196	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.569	1.563	6	0	99,6	100,0
Großthiemig	12062208	WV Lausitz	Großthiemig	1.168	1.135	33	0	97,2	100,0
Heideland	12062219	WAV Westniederlausitz	Lindena Eichholz-Drößig	587	158	279	150	26,9	74,4
Herzberg (Elster), Stadt	12062224	Herzberger WAZV	Herzberg Züllsdorf	10.248	10.199	0	49	99,5	99,5
Hirschfeld	12062232	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.403	292	1.088	23	20,8	98,4
Hohenbucko	12062237	Herzberger WAZV	Hohenbucko	692	649	43	0	93,8	100,0
Hohenleipisch	12062240	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	2.247	2.158	6	83	96,0	96,3
Kremitzau	12062282	WV Schlieben Herzberger WAZV	Herzberg Schlieben	937	705	223	9	75,2	99,0
Lebusa	12062289	Herzberger WAZV	Dahme	861	574	50	237	66,7	72,5
Lichterfeld-Schacksdorf	12062293	Gem. Lichterfeld-Schacksdorf	Finsterwalde Lichterfeld Schacksdorf	1.124	832	60	232	74,0	79,4
Massen-Niederlausitz	12062333	TAZV Crinitz und Umgebung Gemeinde Massen-Niederlausitz WAV Westniederlausitz	Großräschen Kasel-Golzig Massen Sonnentalde	2.173	1.085	362	726	49,9	66,6

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Merzdorf	12062336	WAZV Schradenland	Elsterwerda	922	919	0	3	99,7	99,7
Mühlberg/Elbe, Stadt	12062341	Stadt Mühlberg/Elbe	Mühlberg	4.398	3.343	387	668	76,0	84,8
Plessa	12062372	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	2.958	2.728	12	218	92,2	92,6
Röderland	12062410	WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Elsterwerda	4.451	3.563	12	876	80,0	80,3
Rückersdorf	12062417	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.653	1.108	519	26	67,0	98,4
Sallgast	12062425	Gemeinde Sallgast	Großräschen Klingmühl	1.696	192	246	1.258	11,3	25,8
Schilda	12062440	WAV Westniederlausitz	Schilda	511	477	14	20	93,3	96,1
Schlieben, Stadt	12062445	WV Schlieben Herzberger WAZV	Schlieben Schönnewalde	2.701	2.255	440	6	83,5	99,8
Schönborn	12062453	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.732	1.209	448	75	69,8	95,7
Schönnewalde, Stadt	12062461	Herzberger WAZV	Schönnewalde	3.365	3.158	138	69	93,8	97,9
Schraden	12062464	WV Lausitz	Lauchhammer	561	40	316	205	7,1	63,5
Sonnenwalde, Stadt	12062469	WAV Westniederlausitz	Sonnenwalde	3.520	1.922	568	1.030	54,6	70,7
Tröbitz	12062492	WV "Kleine Elster"	Winkel	773	773	0	0	100,0	100,0
Uebigau-Wahrenbrück, Stadt	12062500	Herzberger WAZV WV "Kleine Elster"	Uebigau Winkel	5.964	4.868	167	929	81,6	84,4

# Landkreis Havelland

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



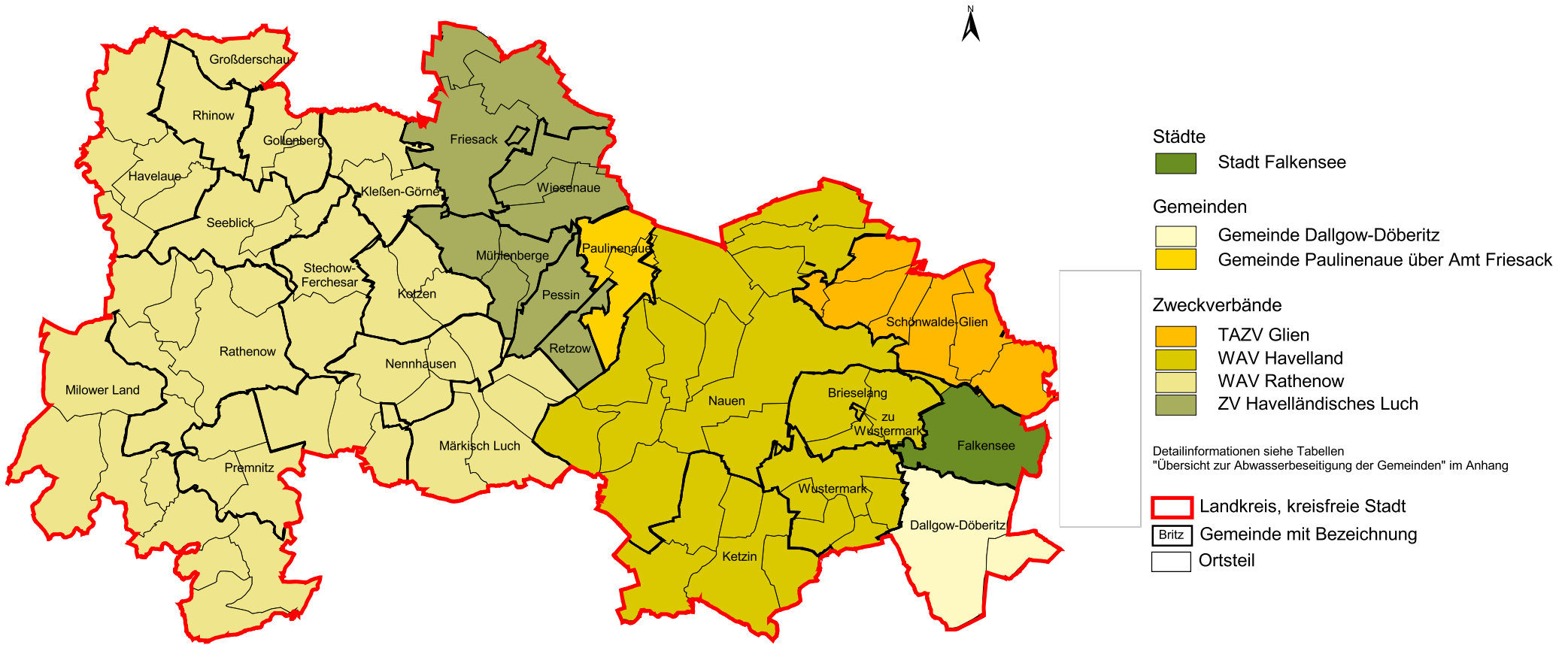
Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99  
 Stand: 12/2009

## Kläranlagen des Landkreises Havelland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>							
Wansdorf	3370834	5831470	mbNP	270.000	1998	Graben in den Havelkanal	Elbe, Untere Havel
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>							
Rathenow	3319317	5834247	mbNP	40.000	2002	Havel	Elbe, Untere Havel
Nauen	3356428	5834216	mbNP	27.000	2009	Bärhorstgraben	Elbe, Untere Havel
MFKE Premnitz	3320984	5823359	mbNP	10.300	2003	Havel bei Döberitz km 88,8	Elbe, Untere Havel
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>							
Hohennauen	3319914	5839887	mbN	8.500	1993	Landwirtschaftlicher Graben	Elbe, Untere Havel
Wagenitz	3340298	5837698	mbN	5.000	2001	Großer Hvl. Hauptkanal	Elbe, Untere Havel
Nennhausen	3333321	5830809	mbN	5.000	1992	Mündung Erster Flügelgraben	Elbe, Untere Havel
Heidefeld	3319145	5827924	mbNP	4.700	1993	Havel, rechtes Ufer	Elbe, Untere Havel
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>							
Paulinenaue	3344710	5838597	mb	1.000	1998	Vorfluter zum Hvl. Hauptkanal	Elbe, Untere Havel
Wutzetz	3336206	5853304	mbN	500	2001	Örtlicher Vorfluter	Elbe, Rhin
Ribbeck	3348120	5833003	mbNP	450	2001	Wiesengraben	Elbe, Untere Havel

# Landkreis Havelland

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



- Städte**
- Stadt Falkensee
- Gemeinden**
- Gemeinde Dallgow-Döberitz
  - Gemeinde Paulinenaue über Amt Friesack
- Zweckverbände**
- TAZV Glien
  - WAV Havelland
  - WAV Rathenow
  - ZV Havelländisches Luch
- Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang
- Landkreis, kreisfreie Stadt
  - Britz Gemeinde mit Bezeichnung
  - Ortsteil



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

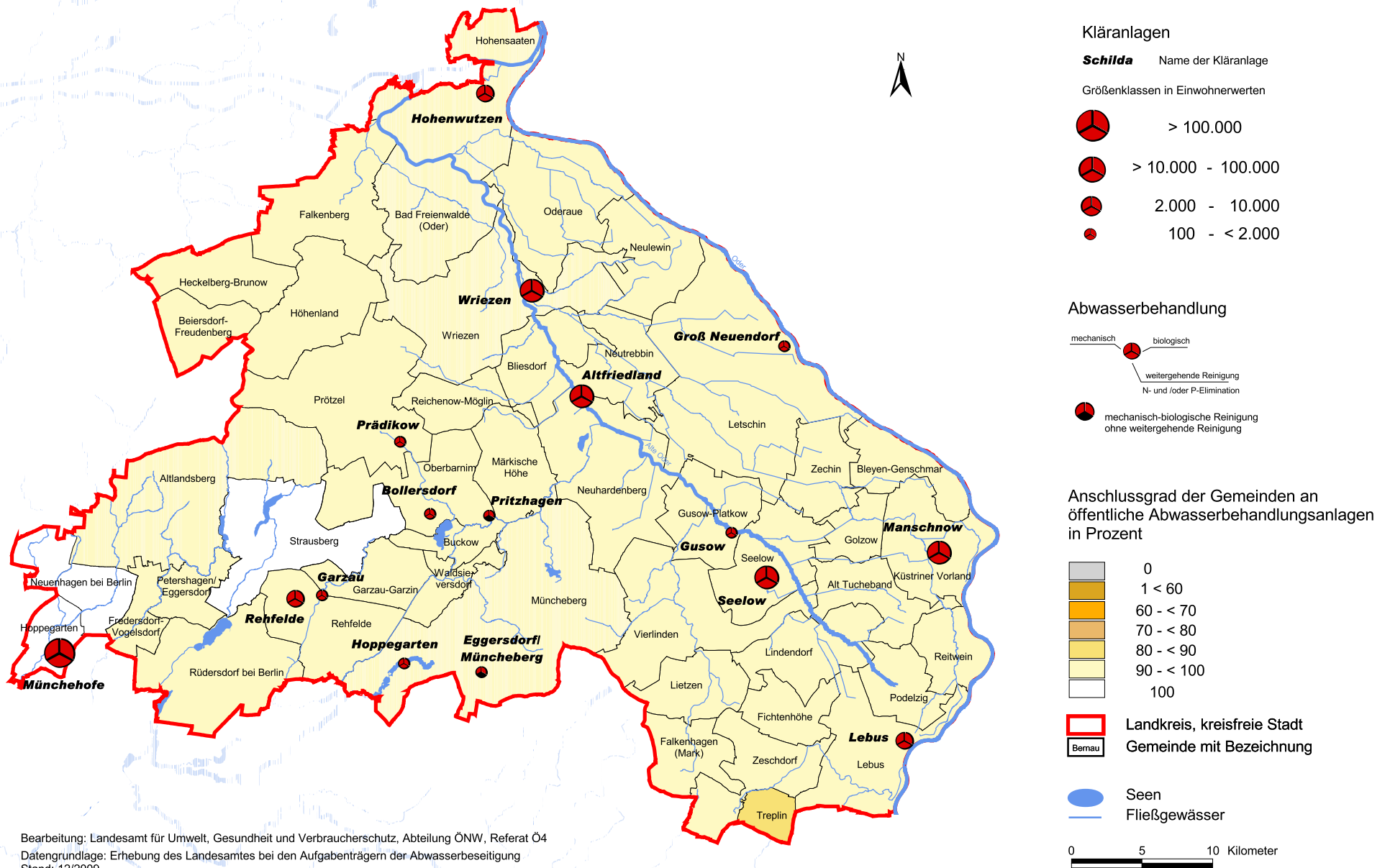
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Brieselang	12063036	WAV Havelland	Roskow	10.813	10.133	676	4	93,7	100,0
Dallgow-Döberitz	12063056	Gemeinde Dallgow-Döberitz EB	Wansdorf Ruhleben (Berlin)	8.476	8.355	109	12	98,6	99,9
Falkensee, Stadt	12063080	Stadt Falkensee EB	Wansdorf	39.987	38.708	1.237	42	96,8	99,9
Friesack, Stadt	12063088	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz Wutzetz	2.667	2.562	96	9	96,1	99,7
Gollenberg	12063094	WAV Rathenow	Hohennauen	445	0	431	14	0,0	96,9
Großderschau	12063112	WAV Rathenow	Hohennauen	527	0	511	16	0,0	97,0
Havelaue	12063134	WAV Rathenow	Hohennauen	996	0	931	65	0,0	93,5
Ketzin, Stadt	12063148	WAV Havelland	Roskow	6.422	5.947	432	43	92,6	99,3
Kleßen-Görne	12063161	WAV Rathenow	Hohennauen	399	0	378	21	0,0	94,7
Kotzen	12063165	WAV Rathenow	Nennhausen	623	0	585	38	0,0	93,9
Märkisch Luch	12063186	WAV Rathenow	Nennhausen	1.337	0	1.187	150	0,0	88,8
Milower Land	12063189	WAV Rathenow	Pritzerbe Rathenow Sydow (Sachsen-Anhalt)	4.654	1.436	3.130	88	30,9	98,1
Mühlenberge	12063202	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz	772	427	336	9	55,3	98,8
Nauen, Stadt	12063208	WAV Havelland	Nauen Ribbeck Roskow	16.578	14.540	1.930	108	87,7	99,3
Nennhausen	12063212	WAV Rathenow	Nennhausen	1.949	981	923	45	50,3	97,7
Paulinenaue	12063228	Gemeinde Paulinenaue	Paulinenaue Wagenitz	1.255	850	405	0	67,7	100,0
Pessin	12063240	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz	661	0	657	4	0,0	99,4
Premnitz, Stadt	12063244	WAV Rathenow	Heidefeld MFKE Premnitz	9.177	7.573	1.587	17	82,5	99,8
Rathenow, Stadt	12063252	WAV Rathenow	Hohennauen Rathenow	25.679	23.894	1.714	71	93,0	99,7
Retzow	12063256	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz	575	0	570	5	0,0	99,1
Rhinow, Stadt	12063260	WAV Rathenow	Hohennauen	1.749	1.594	155	0	91,1	100,0
Schönwalde-Glien	12063273	TAZV Glien	Wansdorf	8.901	8.785	93	23	98,7	99,7
Seeblick	12063274	WAV Rathenow	Hohennauen	943	619	311	13	65,6	98,6

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Stechow-Ferchesar	12063293	WAV Rathenow	Hohennauen	925	804	115	6	86,9	99,4
Wiesenaue	12063142	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz	779	369	401	9	47,4	98,8
Wustermark	12063357	WAV Havelland	Roskow	7.770	7.416	350	4	95,4	99,9

# Landkreis Märkisch-Oderland

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009

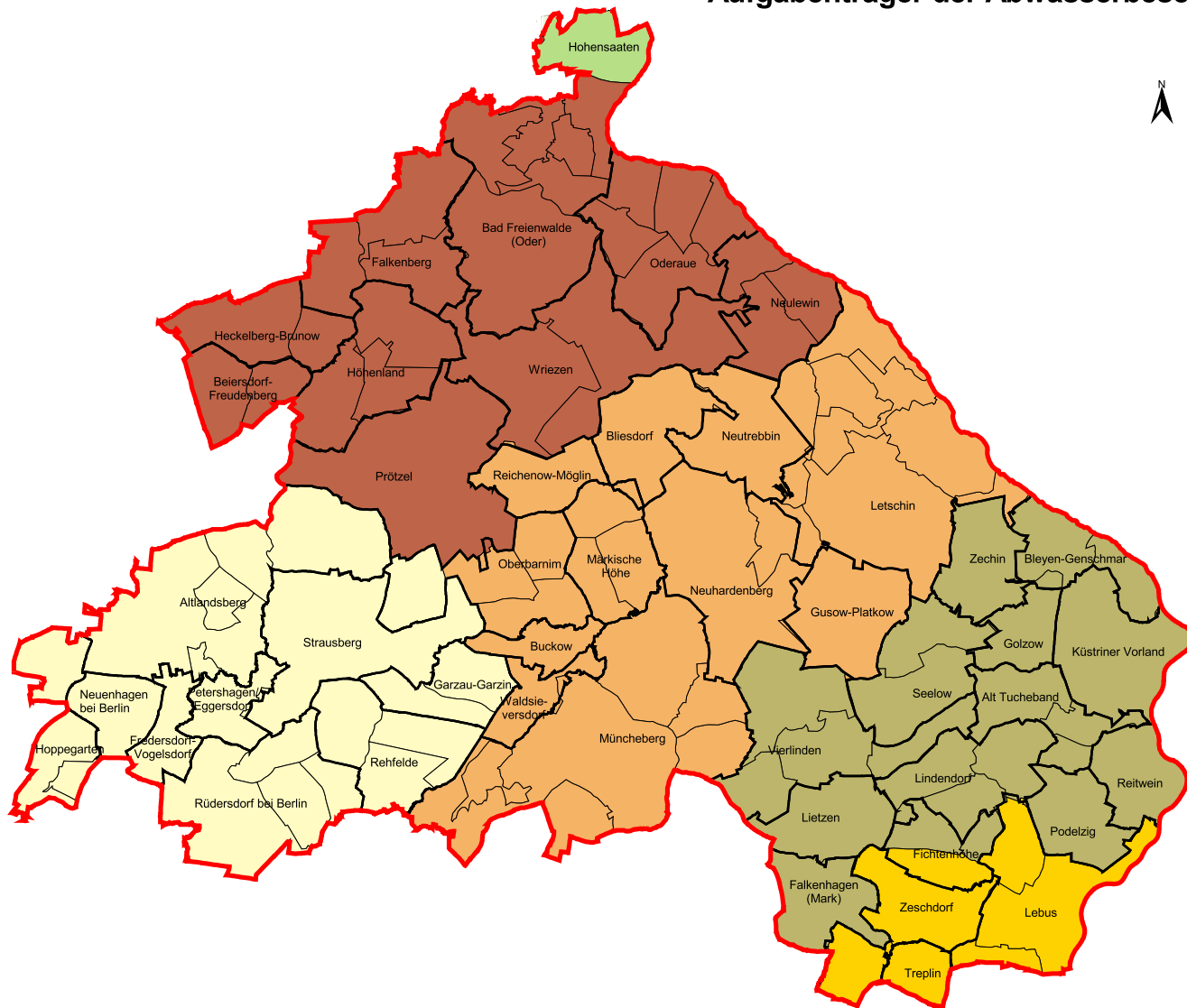


## Kläranlagen des Landkreises Märkisch-Oderland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>							
Münchehofe	3408937	5816235	mbNP	286.000	2000	Neuenhagener Mühlenfließ	Elbe, Untere Spree 2
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>							
Wriezen	3442406	5841914	mbNP	36.000	1993	Friedländer Strom	Oder, Untere Oder
Altfriedland	3445938	5834434	mbNP	22.500	1995	Friedländer Strom	Oder, Untere Oder
Seelow	3459033	5821602	mbNP	17.500	1994	Seelake	Oder, Untere Oder
Manschnow	3471229	5823360	mbNP	15.000	1995	Manschnower Alte Oder	Oder, Untere Oder
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>							
Lebus	3468831	5810040	mbNP	4.960	2001	Oder	Oder, Mittlere Oder
Hohenwutzen	3439158	5855883	mbN	3.500	1995	Oder	Oder, Untere Oder
Rehfelde	3425725	5820099	mbNP	3.400	1996	Langer Graben	Elbe, Untere Spree 2
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>							
Garzau	3427659	5820348	mbNP	1.500	2000	Zinndorfer Mühlenfließ	Elbe, Untere Spree 2
Prädikow	3433187	5831221	mbNP	1.200	2009	Sophienfließ	Oder, Untere Oder
Gusow	3456643	5824777	mbN	600	1999	Gusower Alte Oder	Oder, Untere Oder
Bollersdorf	3435307	5826117	mbN	600	1994	Pfuhl	Oder, Untere Oder
Groß Neuendorf	3460382	5837984	mbN	500	1994	Oder	Oder, Untere Oder
Eggersdorf/Müncheberg	3438945	5814908	mb	500	1991	Grundwasser	Elbe, Untere Spree 2
Hoppegarten	3433465	5815528	mbN	200	1996	Hoppegartener Fließ	Elbe, Untere Spree 2
Pritzhagen	3439489	5825984	mb	120	1996	Stöbber	Oder, Untere Oder

# Landkreis Märkisch-Oderland

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

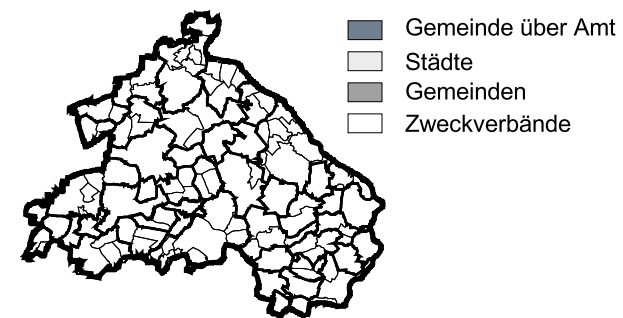


### Abwasserzweckverbände

- TAV Oderbruch-Barnim
- WAZV Seelow
- WV Märkische Schweiz
- WV Strausberg-Erkner
- ZVWA Fürstenwalde
- ZWA Eberswalde

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99  
 Stand: 12/2009



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

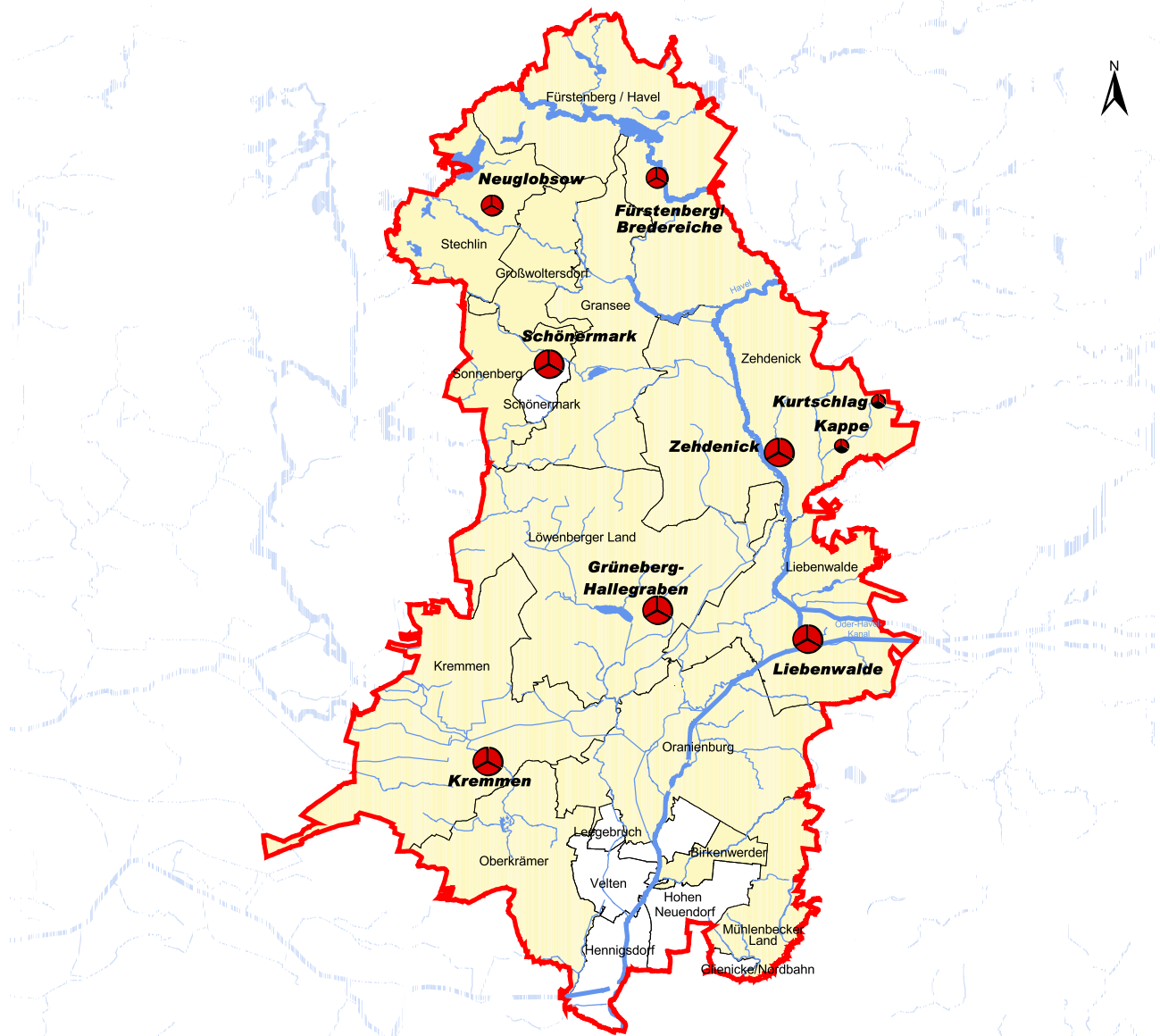
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Tucheband	12064009	WAZV Seelow	Manschnow Seelow	906	417	447	42	46,0	95,4
Altlandsberg, Stadt	12064029	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe Werneuchen	8.762	8.339	396	27	95,2	99,7
Bad Freienwalde (Oder), Stadt	12064044	ZWA Eberswalde TAV Oderbruch-Barnim	Hohenwutzen Lunow Wriezen	13.055	11.016	1.925	114	84,4	99,1
Beiersdorf-Freudenberg	12064053	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	581	488	84	9	84,0	98,5
Bleyen-Genschmar	12064057	WAZV Seelow	Manschnow	503	218	265	20	43,3	96,0
Bliesdorf	12064061	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Altfriedland Wriezen	983	620	345	18	63,1	98,2
Buckow (Märk. Schweiz), Stadt	12064084	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.638	1.512	118	8	92,3	99,5
Falkenberg	12064125	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	2.376	1.985	356	35	83,5	98,5
Falkenhagen (Mark)	12064128	WAZV Seelow	Seelow	767	653	91	23	85,1	97,0
Fichtenhöhe	12064130	WAZV Seelow ZVWA Fürstenwalde und Umland	Seelow Lebus	555	0	510	45	0,0	91,9
Fredersdorf-Vogelsdorf	12064136	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	12.725	12.219	494	12	96,0	99,9
Garzau-Garzin	12064153	WV Strausberg-Erkner	Garzau	647	451	167	29	69,7	95,5
Golzow	12064172	WAZV Seelow	Manschnow	890	791	69	30	88,9	96,6
Gusow-Platkow	12064190	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Gusow	1.345	630	604	111	46,8	91,7
Heckelberg-Brunow	12064205	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	792	470	305	17	59,3	97,9
Höhenland	12064222	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.063	0	1.021	42	0,0	96,0
Hoppegarten	12064227	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	16.606	16.328	269	9	98,3	99,9
Küstriner Vorland	12064266	WAZV Seelow	Manschnow	2.855	2.395	437	23	83,9	99,2
Lebus, Stadt	12064268	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	3.261	2.482	736	43	76,1	98,7
Letschin	12064274	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Groß Neuendorf	4.442	1.999	2.136	307	45,0	93,1
Lietzen	12064288	WAZV Seelow	Seelow	699	638	56	5	91,3	99,3
Lindendorf	12064290	WAZV Seelow	Manschnow Seelow	1.492	688	784	20	46,1	98,7
Märkische Höhe	12064303	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	626	491	131	4	78,4	99,4

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Müncheberg, Stadt	12064317	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Eggersdorf/Müncheberg Hoppegarten	7.248	5.726	1.418	104	79,0	98,6
Neuenhagen bei Berlin	12064336	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	16.621	16.459	159	3	99,0	100,0
Neuhardenberg	12064340	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	2.731	2.070	640	21	75,8	99,2
Neulewin	12064349	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.016	0	968	48	0,0	95,3
Neutrebbin	12064365	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.537	922	573	42	60,0	97,3
Oberbarnim	12064370	WV Strausberg-Erkner WV Märkische Schweiz	Altfriedland Bollersdorf Münchehofe Pritzhagen	1.478	918	542	18	62,1	98,8
Oderaue	12064371	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.744	650	1.041	53	37,3	97,0
Petershagen/Eggersdorf	12064380	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	13.754	13.352	384	18	97,1	99,9
Podelzig	12064388	WAZV Seelow	Manschnow	970	0	918	52	0,0	94,6
Prötzel	12064393	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Prädikow Wriezen	1.130	747	373	10	66,1	99,1
Rehfelde	12064408	WV Strausberg-Erkner	Garzau Rehfelde	4.459	3.480	955	24	78,0	99,5
Reichenow-Möglin	12064417	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	618	0	580	38	0,0	93,9
Reitwein	12064420	WAZV Seelow	Manschnow	490	0	480	10	0,0	98,0
Rüdersdorf bei Berlin	12064428	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	15.414	15.094	246	74	97,9	99,5
Seelow, Stadt	12064448	WAZV Seelow	Seelow	5.561	4.910	636	15	88,3	99,7
Strausberg, Stadt	12064472	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	26.194	25.492	693	9	97,3	100,0
Treplin	12064480	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	422	0	365	57	0,0	86,5
Vierlinden	12064482	WAZV Seelow	Seelow	1.576	649	884	43	41,2	97,3
Waldsiefersdorf	12064484	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	911	711	197	3	78,0	99,7
Wriezen, Stadt	12064512	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	7.778	7.254	474	50	93,3	99,4
Zechin	12064538	WAZV Seelow	Manschnow	735	0	682	53	0,0	92,8
Zeschdorf	12064539	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	1.368	0	1.280	88	0,0	93,6

# Landkreis Oberhavel

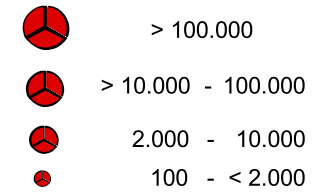
## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



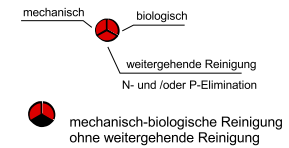
### Kläranlagen

**Schilda** Name der Kläranlage

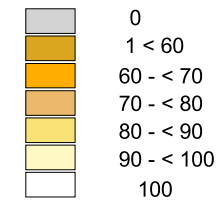
Größenklassen in Einwohnerwerten







### Abwasserbehandlung



### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



 Landkreis, kreisfreie Stadt  
 Gemeinde mit Bezeichnung

 Seen  
 Fließgewässer



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4

Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung

Stand: 12/2009

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99

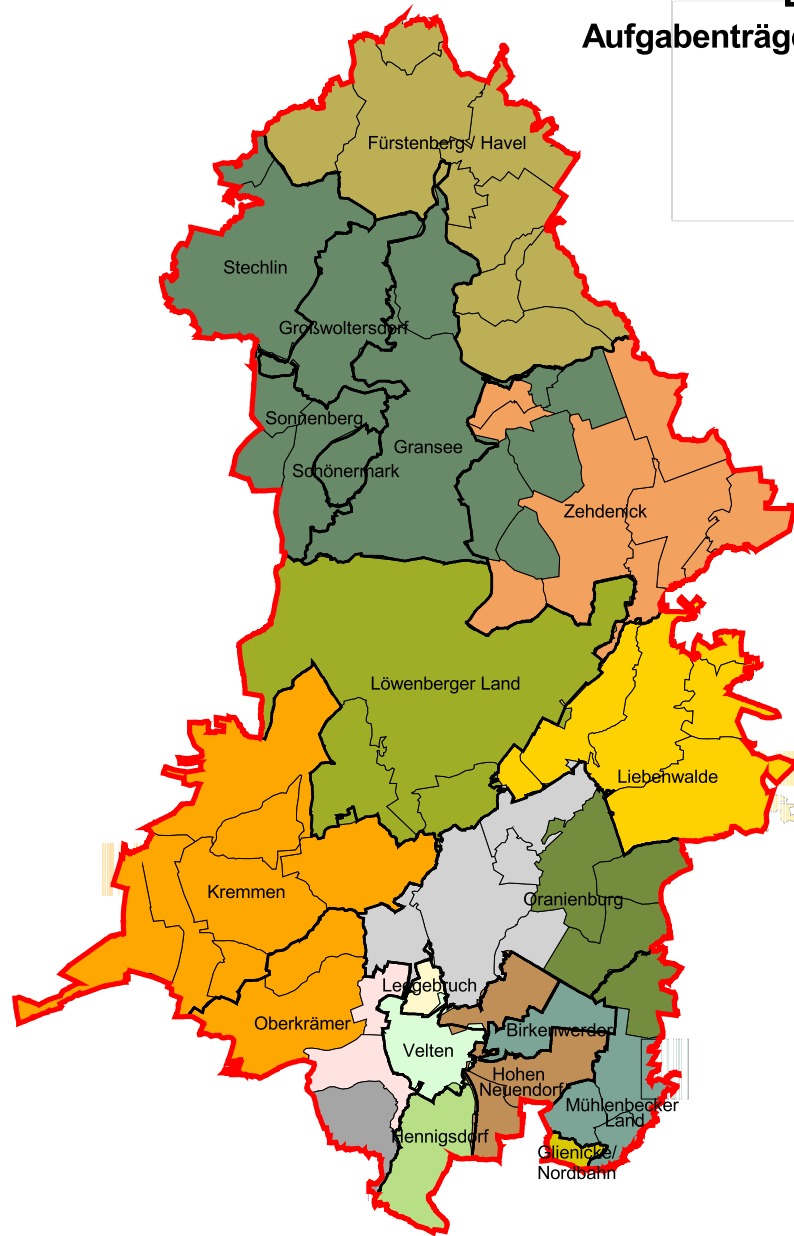
Stand: 12/2009

## Kläranlagen des Landkreises Oberhavel

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b><i>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</i></b>							
Schönermark OHV	3373535	5876263	mbNP	30.000	2001	Nordumfluter (zur Havel)	Elbe, Obere Havel
Kremmen	3369094	5847428	mbNP	15.800	2008	Namenlosegr./Ruppiner Kanal	Elbe, Obere Havel
Zehdenick	3390226	5869851	mbNP	15.000	1996	Voßkanal	Elbe, Obere Havel
Liebenwalde	3392295	5856304	mbNP	14.000	1999	Malzer Kanal	Elbe, Obere Havel
Grüneberg-Hallegraben	3381406	5858399	mbNP	12.000	2004	Hallegraben	Elbe, Obere Havel
<b><i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i></b>							
Fürstenberg/Bredereiche	3381427	5889800	mbNP	8.000	2000	Obere Havel	Elbe, Obere Havel
Neuglobsow	3369460	5887797	mbN	2.500	1997	Grundwasser	Elbe, Obere Havel
<b><i>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</i></b>							
Kurtschlag	3397577	5873571	mb	320	2003	Grundwasser	Elbe, Obere Havel
Kappe	3394907	5870344	mb	200	2000	Döllnfließ	Elbe, Obere Havel

# Landkreis Oberhavel

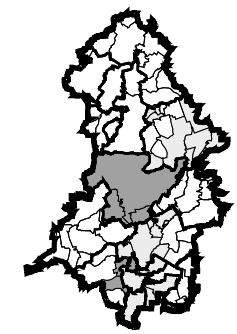
## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



- Städte**
- Stadt Hennigsdorf
  - Stadt Hohen Neuendorf
  - Stadt Oranienburg
  - Stadt Velten
  - Stadt Zehdenick
- Gemeinden**
- Gemeinde Leegebruch
  - Gemeinde Löwenberger Land
  - Gemeinde Oberkrämer
  - Gemeinde Glienicke/Nordbahn
- Abwasserzweckverbände**
- Niederbarnimer WAZV
  - TAV Lindow-Gransee
  - TAZV Glien
  - TAV Liebenwalde
  - WAV Fürstenberger Seengebiet
  - ZV Fließtal
  - ZV Kremmen

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009

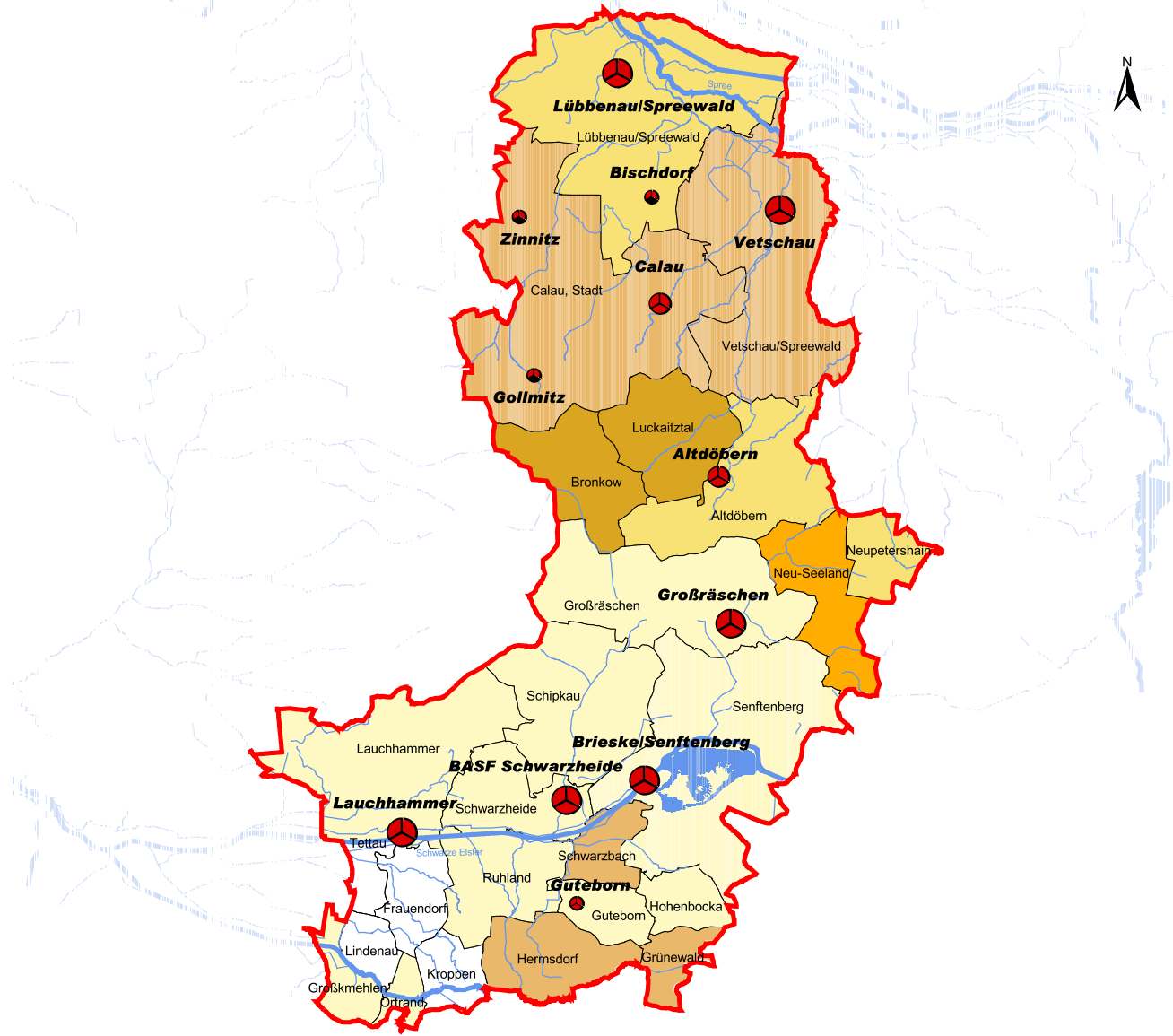


## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberhavel





Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Birkenwerder	12065036	ZV "Fließtal"	Schönerlinde	7.736	7.592	129	15	98,1	99,8
Fürstenberg/Havel, Stadt	12065084	WAV Fürstenberger Seengebiet	Fürstenberg/Bredereiche	6.384	5.412	928	44	84,8	99,3
Glienicke/Nordbahn	12065096	Gemeinde Glienicke/Nordbahn	Schönerlinde	10.507	10.453	54	0	99,5	100,0
Gransee, Stadt	12065100	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	6.106	5.147	939	20	84,3	99,7
Großwoltersdorf	12065117	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	917	554	355	8	60,4	99,1
Hennigsdorf, Stadt	12065136	Stadt Hennigsdorf EB	Wansdorf	25.701	25.289	412	0	98,4	100,0
Hohen Neuendorf, Stadt	12065144	Stadt Hohen Neuendorf	Wansdorf Ruhleben (Berlin)	24.019	24.004	15	0	99,9	100,0
Kremmen, Stadt	12065165	ZV Kremmen	Kremmen	7.207	5.697	1.458	52	79,0	99,3
Leegebruch	12065180	Gemeinde Leegebruch EB	Wansdorf	6.678	6.667	11	0	99,8	100,0
Liebenwalde, Stadt	12065193	TAV Liebenwalde	Liebenwalde Wansdorf	4.431	3.690	642	99	83,3	97,8
Löwenberger Land	12065198	Gemeinde Löwenberger Land	Grüneberg-Hallegraben	8.123	4.401	3.711	11	54,2	99,9
Mühlenbecker Land	12065225	ZV "Fließtal" Niederbarnimer WAZV	Schönerlinde	13.803	11.816	1.749	238	85,6	98,3
Oberkrämer	12065251	Gemeinde Oberkrämer TAZV Glien ZV Kremmen	Kremmen Wansdorf	10.748	10.059	632	57	93,6	99,5
Oranienburg, Stadt	12065256	Niederbarnimer WAZV Stadt Oranienburg	Liebenwalde Wansdorf	41.542	35.253	6.160	129	84,9	99,7
Schönermark	12065276	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	457	455	2	0	99,6	100,0
Sonnenberg	12065301	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	882	657	221	4	74,5	99,5
Stechlin	12065310	TAV Lindow-Gransee	Neuglobsow	1.266	977	281	8	77,2	99,4
Velten, Stadt	12065332	Stadt Velten EB	Wansdorf	11.694	11.437	257	0	97,8	100,0
Zehdenick, Stadt	12065356	Stadt Zehdenick TAV Lindow-Gransee	Kappe Kurtschlag Schönermark OHV Zehdenick	14.088	13.043	1.035	10	92,6	99,9

# Landkreis Oberspreewald-Lausitz





## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen












### Kläranlagen



- Schilda** Name der Kläranlage
- Größenklassen in Einwohnerwerten
-  > 100.000
  -  > 10.000 - 100.000
  -  2.000 - 10.000
  -  100 - < 2.000

### Abwasserbehandlung

-  mechanisch
-  biologisch
-  weitergehende Reinigung  
N- und /oder P-Elimination
-  mechanisch-biologische Reinigung  
ohne weitergehende Reinigung

### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  0
-  1 < 60
-  60 - < 70
-  70 - < 80
-  80 - < 90
-  90 - < 100
-  100
-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung

-  Seen
-  Fließgewässer



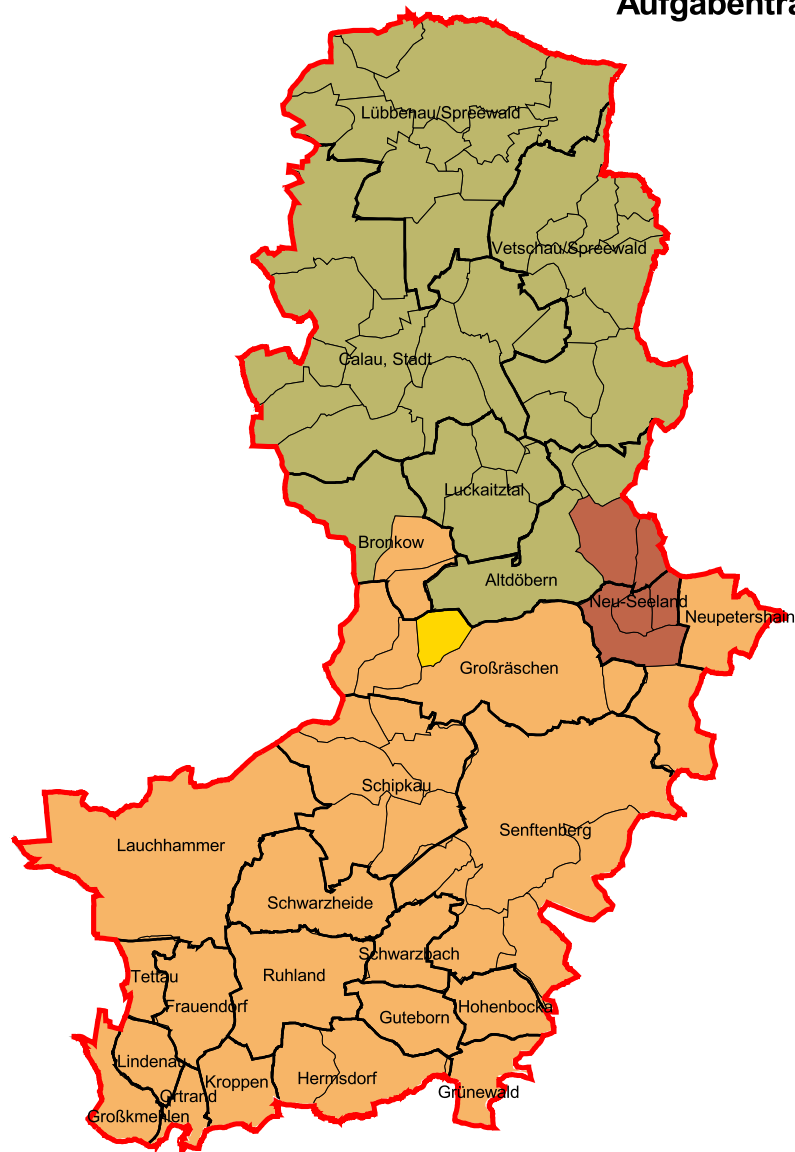
Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99  
 Stand: 12/2009

## Kläranlagen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>							
Brieske/Senftenberg	3428058	5705257	mbNP	60.000	1996	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Lauchhammer	3413773	5702192	mbNP	27.000	2003	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Lübbenau/Spreewald	3426473	5746977	mbNP	26.000	2004	Zerkwitzer Kahnfahrt	Elbe, Mittlere Spree
Großräschen	3433155	5714518	mbNP	25.000	1995	Rainitza	Elbe, Schwarze Elster
Vetschau	3436072	5738911	mbNP	18.000	1992	Neues Vetschauer Mühlenfließ	Elbe, Mittlere Spree
BASF Schwarzheide	3423476	5704090	mbNP	15.000	1999	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>							
Calau	3429040	5733399	mbN	8.000	2005	Zulaufgraben z. Göritzer Mühlenfließ	Elbe, Mittlere Spree
Altdöbern	3432493	5723175	mbN	4.000	2001	Neues Vetschauer Mühlenfließ	Elbe, Mittlere Spree
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>							
Guteborn	3424191	5698014	mbN	700	2004	Dorfgraben	Elbe, Schwarze Elster
Zinnitz	3420797	5738503	mb	300	1994	Alte Schrake	Elbe, Mittlere Spree
Bischdorf	3428602	5739674	mb	300	1994	Kleptna	Elbe, Mittlere Spree
Gollmitz OSL	3421654	5729152	mb	260	1988	Schuche	Elbe, Mittlere Spree

# Landkreis Oberspreewald-Lausitz

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



### Städte

Großräschen

### Gemeinden über Amt

Gemeinde Neu-Seeland über Amt Altdöbern

### Abwasserzweckverbände

WAC Calau

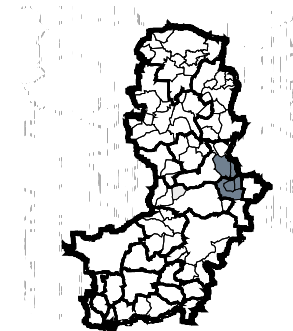
WV Lausitz

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz Gemeinde mit Bezeichnung

Ortsteil



Gemeinde über Amt

Städte

Gemeinden

Zweckverbände

Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
Stand: 12/2009

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
Stand: 12/2009



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

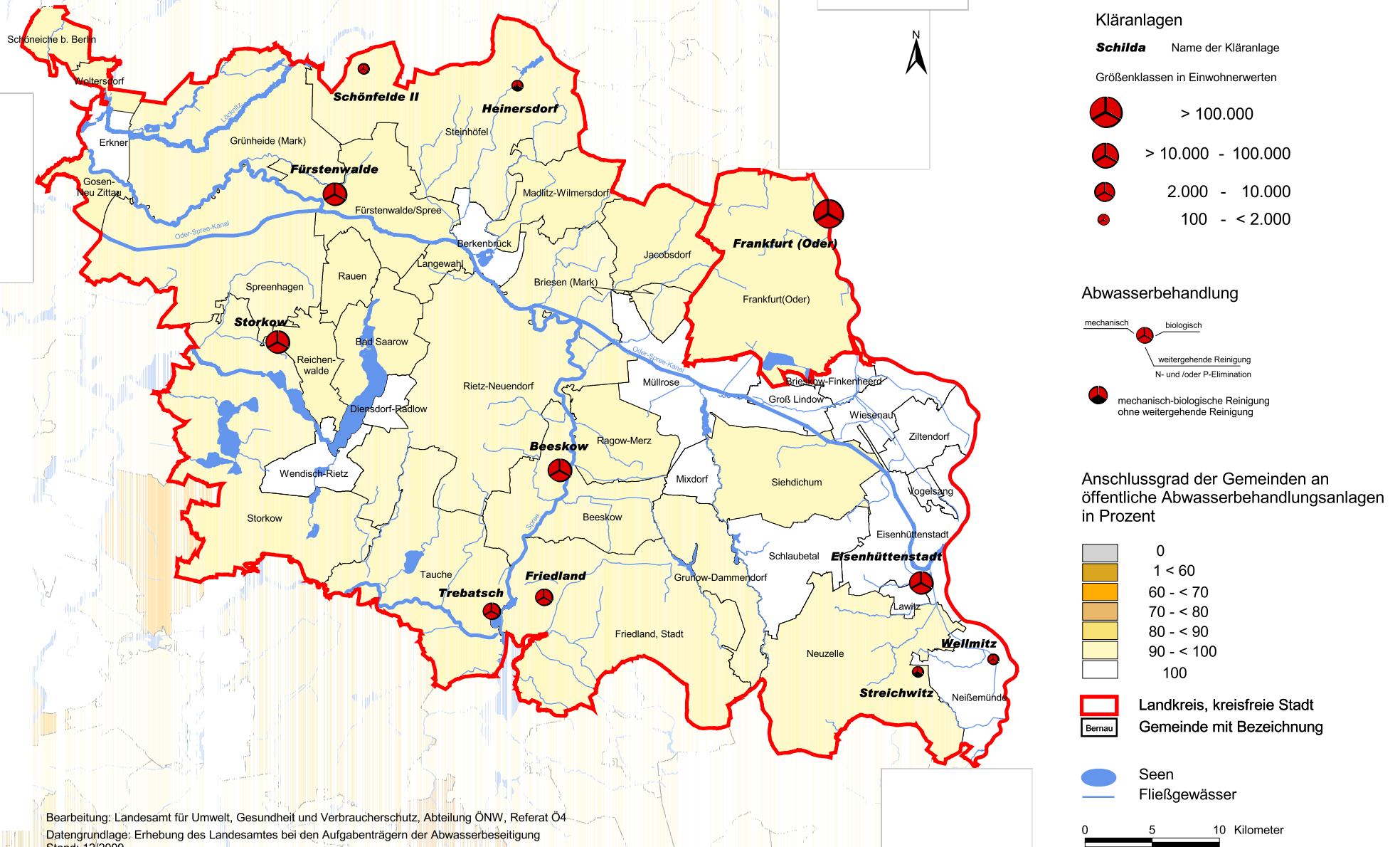
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Altdöbern	12066008	WAC Calau	Altdöbern	2.797	2.247	79	471	80,3	83,2
Bronkow	12066041	WV Lausitz WAC Calau	Altdöbern Großräschen	652	0	273	379	0,0	41,9
Calau, Stadt	12066052	WAC Calau	Altdöbern Calau Gollmitz OSL Lübbenau/Spreewald Vetschau Zinnitz	8.711	5.750	600	2.361	66,0	72,9
Frauendorf	12066064	WV Lausitz	Lauchhammer	774	774	0	0	100,0	100,0
Großkmehlen	12066104	WV Lausitz	Großthiemig	1.211	825	362	24	68,1	98,0
Großräschen, Stadt	12066112	WV Lausitz Stadt Großräschen	Großräschen	10.560	8.874	1.404	282	84,0	97,3
Grünewald	12066116	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg	598	0	469	129	0,0	78,4
Guteborn	12066120	WV Lausitz	Guteborn	575	446	105	24	77,6	95,8
Hermsdorf	12066124	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg	867	0	621	246	0,0	71,6
Hohenbocka	12066132	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg	1.122	0	1.044	78	0,0	93,0
Kroppen	12066168	WV Lausitz	Großthiemig	725	30	695	0	4,1	100,0
Lauchhammer, Stadt	12066176	WV Lausitz	Lauchhammer	17.443	16.191	1.027	225	92,8	98,7
Lindenau	12066188	WV Lausitz	Lauchhammer	750	750	0	0	100,0	100,0
Lübbenau/Spreewald, Stadt	12066196	WAC Calau	Bischdorf Lübbenau/Spreewald	17.019	13.633	884	2.502	80,1	85,3
Luckaitztal	12066202	WAC Calau	Altdöbern	900	13	179	708	1,4	21,3
Neupetershain	12066228	WV Lausitz	Großräschen	1.466	549	695	222	37,4	84,9
Neu-Seeland	12066226	WV Lausitz Gemeinde Neu-Seeland	Drebkau Großräschen	736	0	490	246	0,0	66,6
Ortrand, Stadt	12066240	WV Lausitz	Großthiemig	2.302	2.008	261	33	87,2	98,6
Ruhland, Stadt	12066272	WV Lausitz	BASF Schwarzheide	3.952	3.015	913	24	76,3	99,4
Schipkau	12066285	WV Lausitz	BASF Schwarzheide Brieske/Senftenberg	7.432	4.605	2.206	621	62,0	91,6
Schwarzbach	12066292	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg	750	0	567	183	0,0	75,6
Schwarzheide, Stadt	12066296	WV Lausitz	BASF Schwarzheide	6.302	5.371	691	240	85,2	96,2

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Senftenberg, Stadt	12066304	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg Großräschen	26.879	24.795	1.541	543	92,2	98,0
Tettau	12066316	WV Lausitz	Lauchhammer	837	831	6	0	99,3	100,0
Vetschau/Spreewald, Stadt	12066320	WAC Calau	Vetschau	8.980	5.861	874	2.245	65,3	75,0

# Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99  
 Stand: 12/2009

## Kläranlagen des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>							
Frankfurt (Oder)	3469194	5802101	mbNP	120.000	1996	Oder, Strom-km 58	Oder, Mittlere Oder
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>							
Eisenhüttenstadt	3476132	5774688	mbNP	66.000	1997	Oder, km 55	Oder, Mittlere Oder
Fürstenwalde	3432531	5803572	mbNP	48.000	1995	Rieselfelder/Spree	Elbe, Untere Spree 2
Storkow	3428271	5792578	mbNP	32.900	2003	Rieploser Fließ	Elbe, Dahme
Beeskow	3449255	5783044	mbNP	15.500	2002	Spree	Elbe, Untere Spree 1
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>							
Trebatsch	3444251	5772580	mbNP	8.000	1994	Spree	Elbe, Untere Spree 1
Friedland	3448132	5773616	mbN	7.500	1994	Grundwasser	Elbe, Untere Spree 1
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>							
Wellmitz	3481610	5769013	mbNP	1.500	1997	Wellmitzer Fließ	Oder, Mittlere Oder
Heinersdorf	3446206	5811654	mb	1.000	1982	Heinersdorfer Fließ	Elbe, Untere Spree 1
Schönfelde II	3434784	5812904	mbNP	170	2009	Entwässerungsgraben	Elbe, Untere Spree 2
Streichwitz	3475998	5768082	mb	115	1998	Achthirtengraben	Oder, Mittlere Oder



# Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



## Städte

- Stadt Frankfurt (Oder)
- Stadt Storkow (Mark)

## Gemeinden über Amt

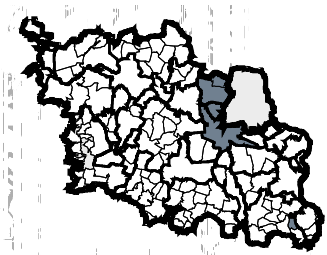
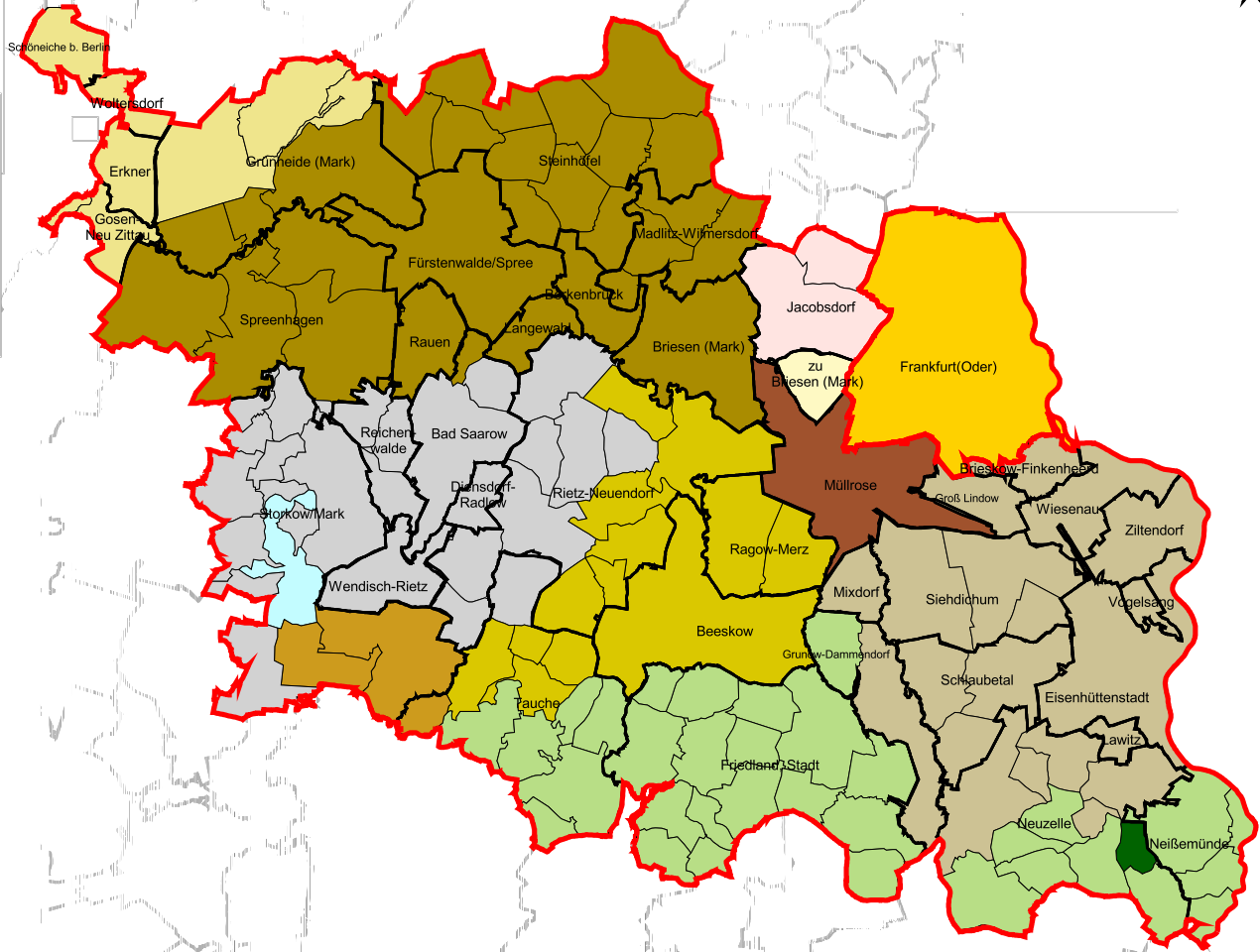
- Gemeinde Briesen (Mark) über Amt Odervorland/FWA
- Gemeinde Jacobsdorf über Amt Odervorland/FWA
- Gemeinde Müllrose über Amt Schlaubetal
- Gemeinde Neuzelle über Amt Neuzelle

## Abwasserzweckverbände

- Gubener WAZV
- Märkischer AWZV
- TAZV Oderau
- WAZV Scharmützelsee-Storkow/Mark
- WAZV Beeskow und Umland
- WV Friedland/Lieberose
- WV Strausberg-Erkner
- ZVWA Fürstenwalde und Umland

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz | Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Saarow	12067024	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Storkow	4.803	4.333	398	72	90,2	98,5
Beeskow, Stadt	12067036	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	8.204	7.462	676	66	91,0	99,2
Berkenbrück	12067040	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	1.020	886	134	0	86,9	100,0
Briesen (Mark)	12067072	ZVWA Fürstenwalde und Umland Gemeinde Briesen (Mark)	Frankfurt (Oder) Fürstenwalde	2.229	2.078	144	7	93,2	99,7
Brieskow-Finkenheerd	12067076	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	2.508	2.257	251	0	90,0	100,0
Diensdorf-Radlow	12067112	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M.	Storkow	565	563	2	0	99,6	100,0
Eisenhüttenstadt, Stadt	12067120	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	31.908	31.728	166	14	99,4	100,0
Erkner, Stadt	12067124	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	11.641	11.635	0	6	99,9	99,9
Frankfurt (Oder)	12053000	Stadt Frankfurt (Oder)	Frankfurt (Oder)	60.932	59.186	1.658	88	97,1	99,9
Friedland, Stadt	12067137	Gubener WAZV	Friedland	3.240	2.598	585	57	80,2	98,2
Fürstenwalde/Spree, Stadt	12067144	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	32.682	31.604	857	221	96,7	99,3
Gosen-Neu Zittau	12067173	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	2.914	2.465	446	3	84,6	99,9
Groß Lindow	12067180	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.840	1.652	188	0	89,8	100,0
Grünheide (Mark)	12067201	WV Strausberg-Erkner ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Münchehofe	7.864	6.167	1.681	16	78,4	99,8
Grunow-Dammendorf	12067205	Gubener WAZV TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt Friedland	586	339	240	7	57,8	98,8
Jacobsdorf	12067237	Gemeinde Jacobsdorf	Frankfurt (Oder)	1.905	1.523	355	27	79,9	98,6
Langewahl	12067288	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	837	786	23	28	93,9	96,7
Lawitz	12067292	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	644	628	16	0	97,5	100,0
Madlitz-Wilmersdorf	12067310	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	731	0	719	12	0,0	98,4
Mixdorf	12067324	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	967	946	21	0	97,8	100,0
Müllrose, Stadt	12067336	Gemeinde Müllrose	Frankfurt (Oder)	4.451	4.138	313	0	93,0	100,0
Neiße münde	12067338	Gubener WAZV	Wellmitz Gubin (Polen)	1.801	1.715	86	0	95,2	100,0
Neuzelle	12067357	Gubener WAZV TAZV Oderaue Gemeinde Neuzelle	Eisenhüttenstadt Streichwitz Gubin (Polen)	4.520	3.670	840	10	81,2	99,8
Ragow-Merz	12067397	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	496	275	195	26	55,4	94,8
Rauen	12067408	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	1.948	1.748	167	33	89,7	98,3

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Reichenwalde	12067413	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M.	Storkow	1.114	984	44	86	88,3	92,3
Rietz-Neuendorf	12067426	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. WAZV Beeskow und Umland	Beeskow Storkow	4.288	2.523	1.735	30	58,8	99,3
Schlaubetal	12067438	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.952	1.916	36	0	98,2	100,0
Schöneiche bei Berlin	12067440	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	12.134	11.834	291	9	97,5	99,9
Siehdichum	12067458	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.690	1.578	107	5	93,4	99,7
Spreehagen	12067469	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Storkow	3.471	2.086	1.365	20	60,1	99,4
Steinhöfel	12067473	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Heinersdorf Schönfelde II	4.531	2.589	1.914	28	57,1	99,4
Storkow (Mark), Stadt	12067481	Märkischer AWZV WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. Stadt Storkow (Mark)	Alt-Schadow Storkow	9.145	8.174	854	117	89,4	98,7
Tauche	12067493	Märkischer AWZV Gubener WAZV WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. WAZV Beeskow und Umland	Beeskow Storkow Trebatsch	3.963	1.722	1.967	274	43,5	93,1
Vogelsang	12067508	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	796	786	10	0	98,7	100,0
Wendisch Rietz	12067520	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M.	Storkow	1.427	1.333	94	0	93,4	100,0
Wiesenau	12067528	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.382	1.228	154	0	88,9	100,0
Woltersdorf	12067544	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	7.807	7.419	382	6	95,0	99,9
Ziltendorf	12067552	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.642	1.432	210	0	87,2	100,0

# Landkreis Ostprignitz-Ruppin

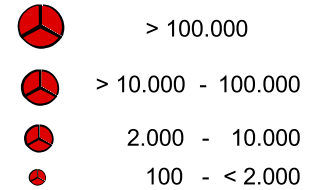
## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



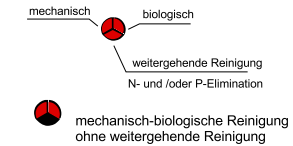
### Kläranlagen

**Schilda** Name der Kläranlage

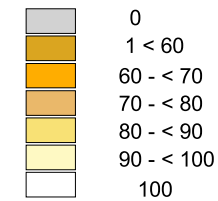
Größenklassen in Einwohnerwerten



### Abwasserbehandlung



### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt  
 Gemeinde mit Bezeichnung

Seen  
 Fließgewässer



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009

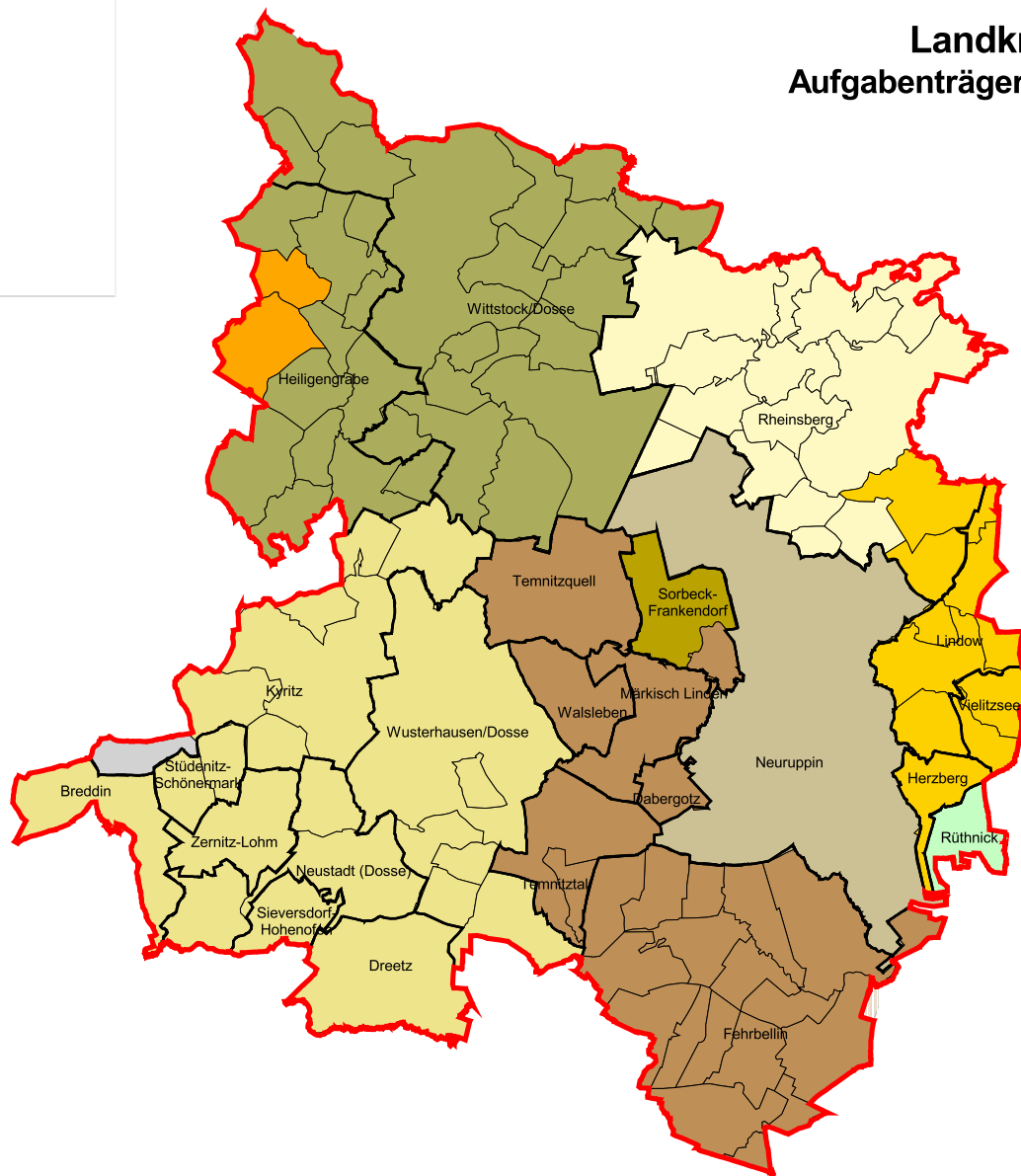
Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009

## Kläranlagen des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>							
Neuruppin	3353226	5869024	mbNP	44.000	1999	Landwehrgraben-Temnitz	Elbe, Rhin
Neustadt (Dosse)	3328163	5859404	mbNP	30.000	1993	Schwenze	Elbe, Dosse-Jäglitz
Wittstock/Dosse	3331269	5890966	mbNP	25.000	1993	Dosse	Elbe, Dosse-Jäglitz
Fehrbellin	3347728	5853901	mbNP	15.000	2002	Rhin	Elbe, Rhin
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>							
Heiligengrabe Gewerbegeb.	3325681	5891451	mbNP	4.500	1999	Jäglitz	Elbe, Dosse-Jäglitz
Werder	3345402	5864984	mbN	3.500	1995	Temnitz	Elbe, Rhin
Blumenthal	3323569	5883657	mbNP	3.000	1994	Nadelbach	Elbe, Dosse-Jäglitz
Fretzdorf	3334836	5882597	mbNP	2.000	1993	Dosse	Elbe, Dosse-Jäglitz
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>							
Freyenstein	3323970	5907334	mb	1.320	1995	Mühlengraben	Elbe, Dosse-Jäglitz
Netzeband	3338950	5872942	mb	1.000	2001	Landwirtschaftl. Graben	Elbe, Rhin
Wildberg	3340617	5860704	mbN	1.000	1995	Temnitz	Elbe, Rhin
Rüthnick	3364507	5861279	mbN	600	2007	Landwirtschaftlicher Vorfluter	Elbe, Rhin
Sewekow	3343638	5903050	mbN	575	1993	Landwirtschaftlicher Vorfluter	Elbe, Elde-Müritz
Plänitz	3325526	5862490	mb	500	1993	Jäglitz	Elbe, Dosse-Jäglitz
Wulfersdorf	3328343	5903130	mbN	450	2006	Dosse	Elbe, Dosse-Jäglitz
Wall	3362146	5853993	mbN	300	1991	Landwirtschaftl. Graben	Elbe, Rhin
Teetz-Ganz	3332067	5878549	mb	300	1999	Lüttken-Dosse	Elbe, Dosse-Jäglitz
Küdow-Lüchfeld	3344164	5861092	mbN	300	1991	Landwirtschaftl. Graben	Elbe, Rhin
Kerzlin	3341403	5862002	mbN	300	1993	Landwirtschaftl. Graben	Elbe, Rhin

# Landkreis Ostprignitz-Ruppin

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



### Städte

- Stadt Neuruppin
- Stadt Rheinsberg

### Gemeinden

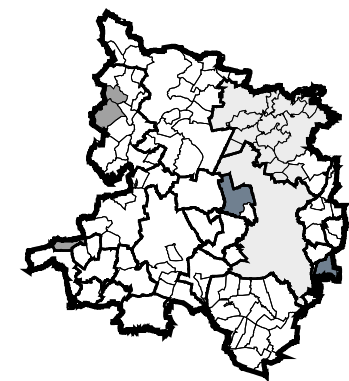
- Gemeinde Gumtow
- Gemeinde Heiligengrabe
- Gemeinde Rühnick über Amt Lindow (Mark)
- Gemeinde Storbeck-Frankendorf über Amt Temnitz

### Abwasserzweckverbände

- TAV Lindow-Gransee
- WAV Dosse
- WAV Wittstock
- ZVWA Fehrbellin

Detailinformationen siehe Tabellen "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Breddin	12068052	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	991	661	236	94	66,7	90,5
Dabergotz	12068072	ZVWA Fehrbellin	Werder	593	587	6	0	99,0	100,0
Dreetz	12068109	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	1.212	965	153	94	79,6	92,2
Fehrbellin	12068117	ZVWA Fehrbellin	Fehrbellin Wall	8.929	7.721	1.181	27	86,5	99,7
Heiligengrabe	12068181	WAV Wittstock Gemeinde Heiligengrabe	Blumenthal Heiligengrabe Gewerbegeb. Wittstock/Dosse	4.792	2.735	1.743	314	57,1	93,4
Herzberg (Mark)	12068188	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	665	657	0	8	98,8	98,8
Kyritz, Stadt	12068264	WAV Dosse Gemeinde Gumtow	Gumtow Neustadt (Dosse) Teetz-Ganz	9.748	8.361	1.132	255	85,8	97,4
Lindow (Mark), Stadt	12068280	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	3.137	2.606	470	61	83,1	98,1
Märkisch Linden	12068306	ZVWA Fehrbellin	Werder	1.232	1.005	214	13	81,6	98,9
Neuruppin, Stadt	12068320	Stadt Neuruppin	Neuruppin	31.637	29.761	1.861	15	94,1	100,0
Neustadt (Dosse), Stadt	12068324	WAV Dosse	Neustadt (Dosse) Plänitz	3.632	3.355	174	103	92,4	97,2
Rheinsberg, Stadt	12068353	Stadt Rheinsberg TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	8.666	7.255	1.231	180	83,7	97,9
Rüthnick	12068372	Gemeinde Rüthnick	Rüthnick	509	431	78	0	84,7	100,0
Sieversdorf-Hohenofen	12068409	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	839	828	11	0	98,7	100,0
Storbeck-Frankendorf	12068413	ZVWA Fehrbellin Gemeinde Storbeck-Frankendorf	Neuruppin Werder	517	187	208	122	36,2	76,4
Stüdenitz-Schönermark	12068417	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	636	396	224	16	62,3	97,5
Temnitzquell	12068425	ZVWA Fehrbellin	Werder Netzeband	820	451	345	24	55,0	97,1
Temnitztal	12068426	ZVWA Fehrbellin	Fehrbellin Kerzlin Küdow-Lüchfeld Wildberg	1.597	1.593	4	0	99,7	100,0
Vielitzsee	12068437	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	542	300	225	17	55,4	96,9
Walsleben	12068452	ZVWA Fehrbellin	Werder	782	644	132	6	82,4	99,2

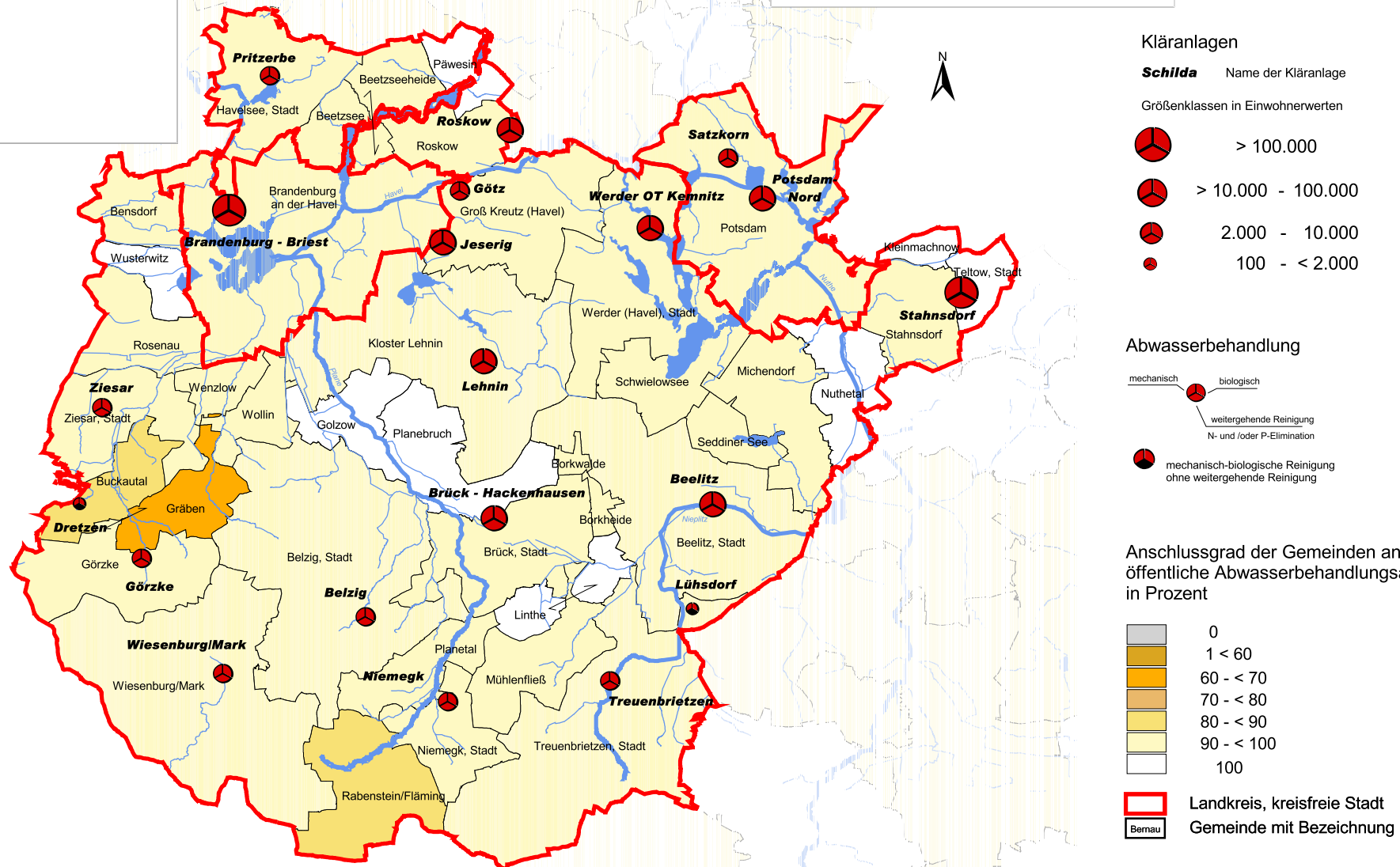
## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Wittstock/Dosse, Stadt	12068468	WAV Wittstock	Fretzdorf Freyenstein Sewekow Wittstock/Dosse Wulfersdorf	15.568	12.549	2.441	578	80,6	96,3
Wusterhausen/Dosse	12068477	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	6.350	5.186	849	315	81,7	95,0
Zernitz-Lohm	12068501	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	950	852	68	30	89,7	96,8



# Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg a.d.Havel

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen




Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99  
 Stand: 12/2009

## Kläranlagen des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.










Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>							
Stahnsdorf	3380756	5804416	mbNP	430.000	1999	Teltow-Kanal	Elbe, Untere Havel
Brandenburg - Briest	3325674	5810607	mbNP	143.400	2000	Havel	Elbe, Untere Havel
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>							
Potsdam-Nord	3365829	5811502	mbNP	90.000	1999	Sacrow-Paretzer Kanal	Elbe, Untere Havel
Werder OT Kemnitz	3357392	5809265	mbNP	38.000	2001	Havel	Elbe, Untere Havel
Beelitz	3362110	5788492	mbNP	30.000	1998	Nieplitz	Elbe, Nuthe
Roskow	3346853	5816644	mbNP	25.000	2009	Havel	Elbe, Untere Havel
Lehнин	3344877	5799253	mbNP	21.000	1998	Emster Kanal	Elbe, Untere Havel
Jeserig	3341807	5808184	mbNP	16.000	1994	Graben zur Havel	Elbe, Untere Havel
Brück - Hackenhausen	3345660	5787437	mbNP	16.000	2005	B-Graben	Elbe, Plane-Buckau
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>							
Treuenbrietzen	3354445	5775209	mbNP	10.000	1994	Nieplitz	Elbe, Nuthe
Satzkorn	3363329	5814557	mbNP	10.000	1997	Sacrow-Paretzer Kanal	Elbe, Untere Havel
Belzig	3336060	5780016	mbNP	10.000	1999	Bodenfilter	Elbe, Plane-Buckau
Ziesar	3316240	5795764	mbNP	6.750	1996	Siebbach	Elbe, Plane-Buckau
Wiesenburg/Mark	3325321	5775754	mbNP	6.000	1996	Seegraben	Elbe, Nuthe
Niemegk	3342253	5773640	mbNP	4.700	2000	Buffbach	Elbe, Plane-Buckau
Pritzerbe	3328850	5820744	mbN	4.200	2004	Abzugsgraben zur Havel	Elbe, Untere Havel
Görzke	3319204	5784432	mbN	2.500	1997	Grundwasser, Buckau-Quellgebiet	Elbe, Plane-Buckau
Götz	3343150	5812071	mbNP	2.200	1996	Havel	Elbe, Untere Havel
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>							
Dretzen	3314603	5788544	mb	330	2000	Grundwasser	Elbe, Plane-Buckau
Lühsdorf	3360694	5780628	mb	130	1993	Nieplitz Einleitung ü Dorfgraben	Elbe, Nuthe

# Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg a.d. Havel Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

## Städte

-  Stadt Belzig
-  Stadt Brandenburg an der Havel
-  Stadt Havelsee
-  Stadt Potsdam




## Gemeinden





-  Gemeinde Bensdorf über Amt Wusterwitz
-  Gemeinde Borkwalde
-  Gemeinde Görzke
-  Gemeinde Gräben über Amt Ziesar
-  Gemeinde Groß Kreuzz (Havel)
-  Gemeinde Kloster Lehnin
-  Gemeinde Planetal über Amt Niemeck
-  Gemeinde Rabenstein/Fläming über Amt Niemeck
-  Gemeinde Rosenau über Amt Wusterwitz
-  Gemeinde Schwielowsee
-  Gemeinde Wiesenburg/Mark
-  Gemeinde Wusterwitz über Amt Wusterwitz

## Zweckverbände

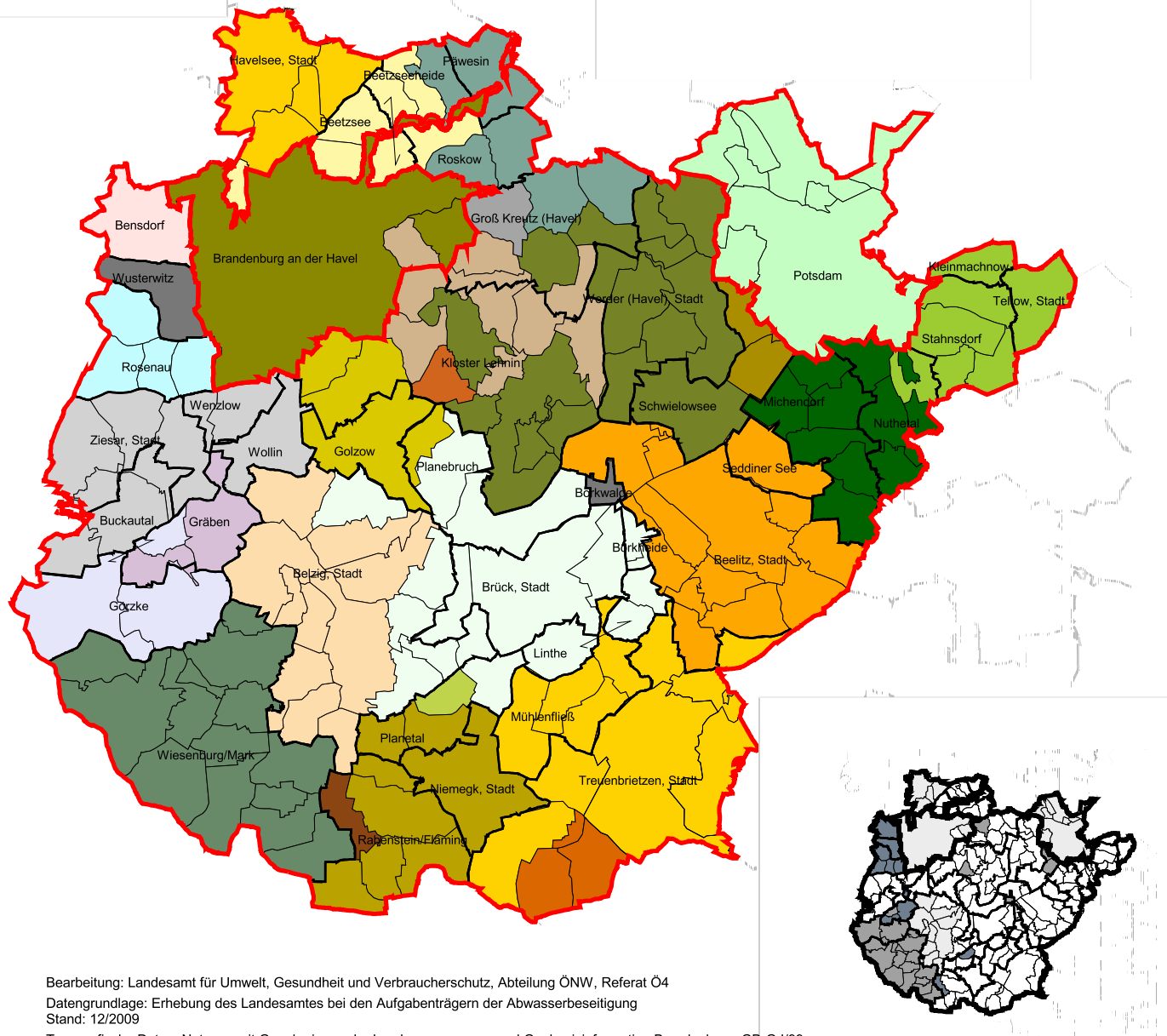
-  AEV Niemeck
-  AZV Planetal
-  TAZV "Freies Havelbruch"
-  WAV Havelland
-  WAZ Jüterbog-Fläming
-  WAZV Beetzseegemeinden
-  WAZV "Der Teltow"
-  WAZV Emster
-  WAZV "Mittelgraben"
-  WAZV "Nieplitz"
-  WAZV "Nieplitztal"
-  WAZV Werder-Havelland
-  WAZV Ziesar

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Britz Gemeinde mit Bezeichnung
-  Ortsteil

-  Gemeinde über Amt
-  Städte
-  Gemeinden
-  Zweckverbände

0 5 10 Kilometer

Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
Stand: 12/2009

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
Stand: 12/2009

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Belzig, Stadt	12069020	AZV "Planetal" Stadt Bad Belzig	Belzig Brück - Hackenhausen	11.222	9.320	1.777	125	83,1	98,9
Beelitz, Stadt	12069017	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	11.958	10.360	1.308	290	86,6	97,6
Beetzsee	12069018	WAZV "Beetzseegemeinden" Stadt Havelsee	Brandenburg - Briest Pritzerbe	2.542	2.263	265	14	89,0	99,4
Beetzseeheide	12069019	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV Havelland	Brandenburg - Briest Roskow	686	634	20	32	92,4	95,3
Bensdorf	12069028	Gemeinde Bensdorf	Brandenburg - Briest	1.268	904	354	10	71,3	99,2
Borkheide	12069052	AZV "Planetal"	Brück - Hackenhausen	1.881	1.448	402	31	77,0	98,4
Borkwalde	12069056	Gemeinde Borkwalde	Brück - Hackenhausen	1.585	1.040	451	94	65,6	94,1
Brandenburg an der Havel	12051000	WAZV Emster Stadt Brandenburg a. d. Havel	Brandenburg - Briest Jeserig	72.226	66.454	5.621	151	92,0	99,8
Brück, Stadt	12069076	AZV "Planetal"	Brück - Hackenhausen	3.618	3.540	72	6	97,8	99,8
Buckautal	12069089	WAZV "Ziesar"	Dretzen Ziesar	526	280	178	68	53,2	87,1
Golzow	12069216	TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest	1.352	1.155	197	0	85,4	100,0
Görzke	12069224	Gemeinde Görzke	Görzke	1.384	1.108	233	43	80,1	96,9
Gräben	12069232	Gemeinde Gräben	Görzke	608	0	425	183	0,0	69,9
Groß Kreutz (Havel)	12069249	WAV Havelland WAZV Emster WAZV Werder-Havelland Gemeinde Groß Kreutz (Havel)	Götz Jeserig Werder OT Kemnitz Roskow	8.274	7.261	906	107	87,8	98,7
Havelsee, Stadt	12069270	WAZV "Beetzseegemeinden" Stadt Havelsee	Brandenburg - Briest Pritzerbe	3.476	3.045	399	32	87,6	99,1
Kleinmachnow	12069304	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	19.447	19.119	320	8	98,3	100,0
Kloster Lehnin	12069306	WAZV Emster WAZV Werder-Havelland Gemeinde Kloster Lehnin TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest Jeserig Lehnin	11.224	9.416	1.635	173	83,9	98,5
Linthe	12069345	AZV "Planetal"	Brück - Hackenhausen	913	913	0	0	100,0	100,0
Michendorf	12069397	WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf	11.647	10.032	1.596	19	86,1	99,8
Mühlenfließ	12069402	WAZV "Nieplitztal"	Treuenbrietzen	955	244	671	40	25,5	95,8

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

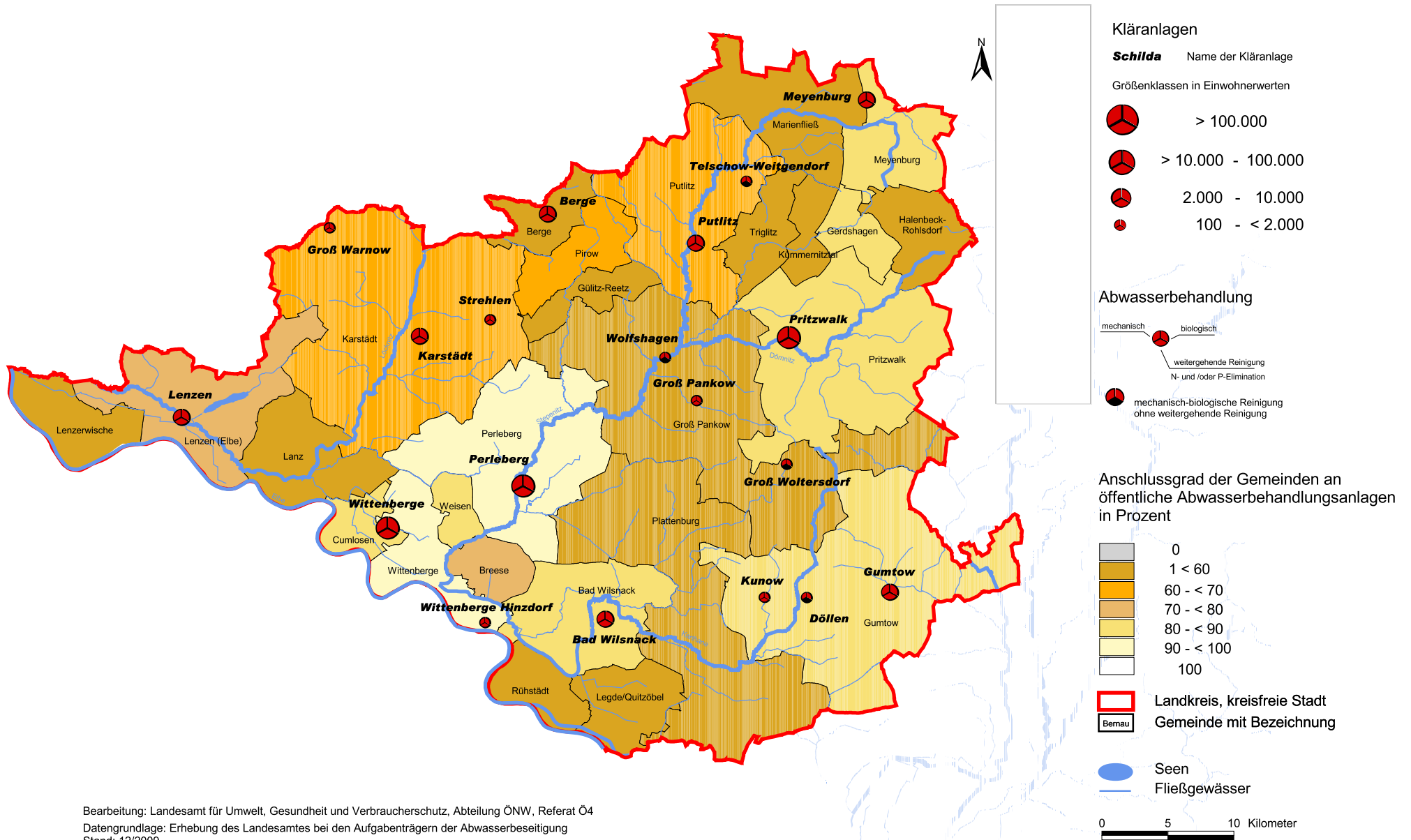
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Niemegk, Stadt	12069448	AEV Niemegk	Niemegk	2.133	1.842	265	26	86,4	98,8
Nuthetal	12069454	WAZV "Der Teltow" WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf	8.815	8.098	717	0	91,9	100,0
Päwesin	12069460	WAV Havelland	Roskow	574	435	139	0	75,8	100,0
Planebruch	12069470	AZV "Planetal" TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest Brück - Hackenhausen	1.122	1.019	103	0	90,8	100,0
Planetal	12069474	AEV Niemegk AZV "Planetal" Gemeinde Planetal	Brück - Hackenhausen Niemegk	1.027	678	326	23	66,0	97,8
Potsdam	12054000	Stadt Potsdam	Potsdam-Nord Satzkorn Stahnsdorf Ruhleben (Berlin)	153.347	151.024	1.638	685	98,5	99,6
Rabenstein/Fläming	12069485	AEV Niemegk Gemeinde Rabenstein/Fläming	Niemegk Wiesenburg/Mark	871	209	534	128	24,0	85,3
Rosenau	12069537	Gemeinde Rosenau	Brandenburg - Briest	963	0	935	28	0,0	97,1
Roskow	12069541	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV Havelland	Brandenburg - Briest Roskow	1.248	1.228	15	5	98,4	99,6
Schwielowsee	12069590	WAZV Werder-Havelland Gemeinde Schwielowsee	Werder OT Kemnitz Potsdam-Nord Stahnsdorf	10.078	8.977	1.093	8	89,1	99,9
Seddiner See	12069596	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	4.210	3.835	313	62	91,1	98,5
Stahnsdorf	12069604	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	14.015	13.719	268	28	97,9	99,8
Teltow, Stadt	12069616	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	21.630	21.630	0	0	100,0	100,0
Treuenbrietzen, Stadt	12069632	WAZ Jüterbog-Fläming WAZV "Nieplitztal"	Lühsdorf Treuenbrietzen Niebelhorst	7.975	6.156	1.787	32	77,2	99,6
Wenzlow	12069648	WAZV "Ziesar"	Ziesar	565	0	554	11	0,0	98,1
Werder (Havel), Stadt	12069656	WAZV Werder-Havelland	Werder OT Kemnitz	23.079	18.231	4.574	274	79,0	98,8
Wiesenburg/Mark	12069665	Gemeinde Wiesenburg/Mark	Görzke Wiesenburg/Mark	4.868	3.131	1.591	146	64,3	97,0
Wollin	12069680	WAZV "Ziesar"	Ziesar	914	0	907	7	0,0	99,2
Wusterwitz	12069688	Gemeinde Wusterwitz	Brandenburg - Briest	3.113	3.088	25	0	99,2	100,0

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Ziesar, Stadt	12069696	WAZV "Ziesar"	Ziesar	2.630	2.428	137	65	92,3	97,5

# Landkreis Prignitz

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99  
 Stand: 12/2009

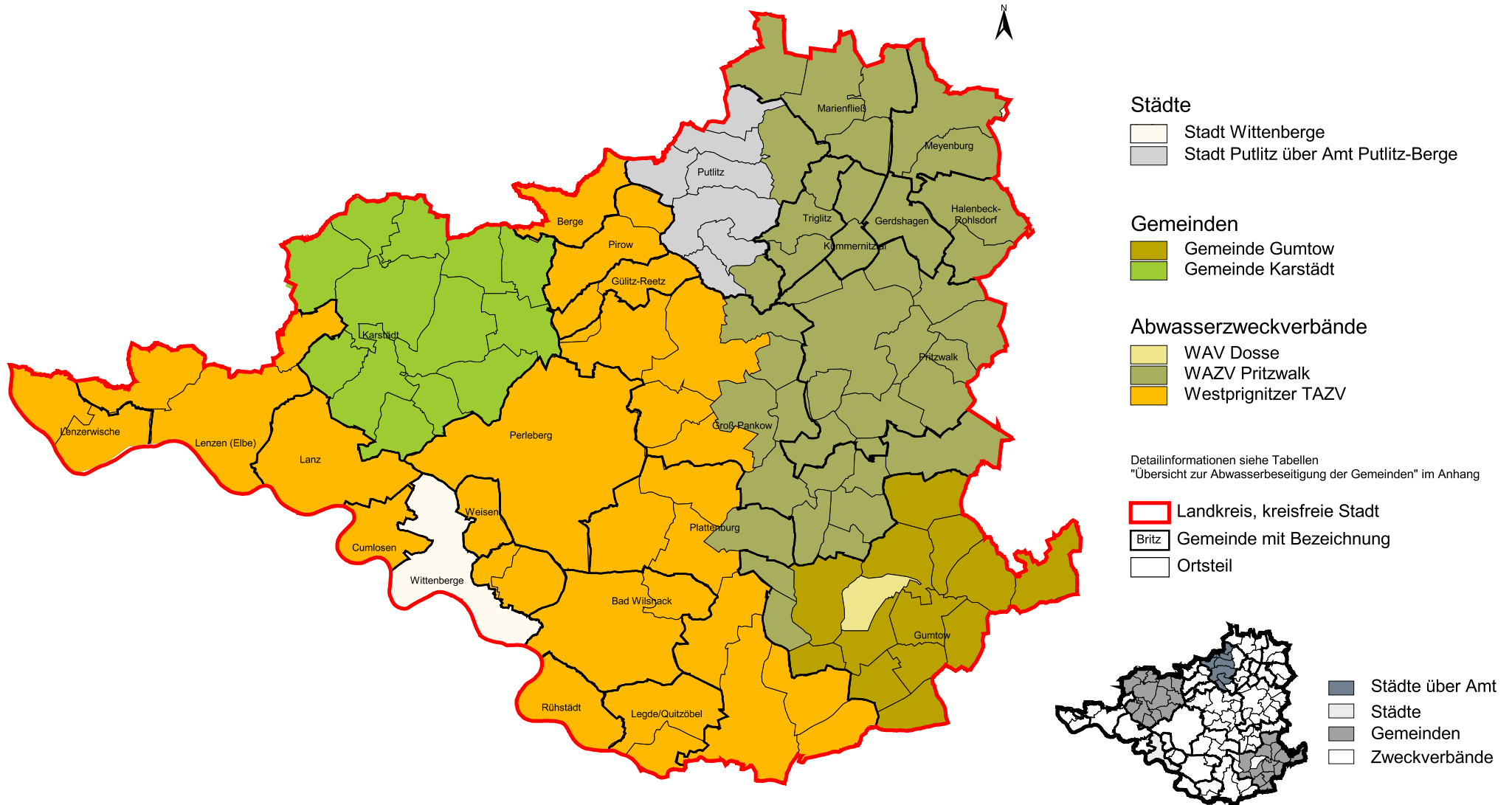
## Kläranlagen des Landkreises Prignitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>							
Perleberg	3288930	5883309	mbNP	65.000	2009	Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wittenberge	3278647	5880130	mbNP	45.000	1995	Elbe	Elbe von Havel bis Geesthacht
Pritzwalk	3309068	5894576	mbNP	30.000	1997	Dömnitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>							
Karstädt	3281135	5894673	mbNP	10.000	2001	Semmliner Graben	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Bad Wilsnack	3295209	5873218	mbNP	6.000	1995	LV 3/73 - Karthane	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Lenzen	3263086	5888519	mbNP	5.632	1994	Löcknitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Berge	3290839	5903937	mbN	3.400	1995	Goldbeck	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Meyenburg	3315015	5912594	mbNP	2.500	1998	Graben 1/28/02-Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Gumtow	3316787	5875264	mbNP	2.500	1992	Westliche Jäglitz	Elbe, Dosse-Jäglitz
Putlitz	3302067	5901732	mbNP	2.400	2001	Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>							
Groß Pankow	3302190	5889794	mbN	1.000	1997	Panke mit Vorflut zur Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kunow	3307339	5874875	mbNP	450	2001	Beek	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wolfshagen	3299794	5893072	mb	350	2005	Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Groß Warnow	3274358	5902904	mbNP	320	2004	Maynbach	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wittenberge Hinzdorf	3286143	5872969	mbN	250	1993	Karthane	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Strehlen	3286539	5895924	mbNP	250	2001	Blüthener Abzugsgraben	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Groß Woltersdorf	3309008	5884964	mb	250	1996	Cederbach	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Döllen	3310526	5874856	mb	220	2007	LV zu L/43 - Karthane	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Telschow-Weitgendorf	3305953	5906419	mb	150	1996	Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz



# Landkreis Prignitz

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

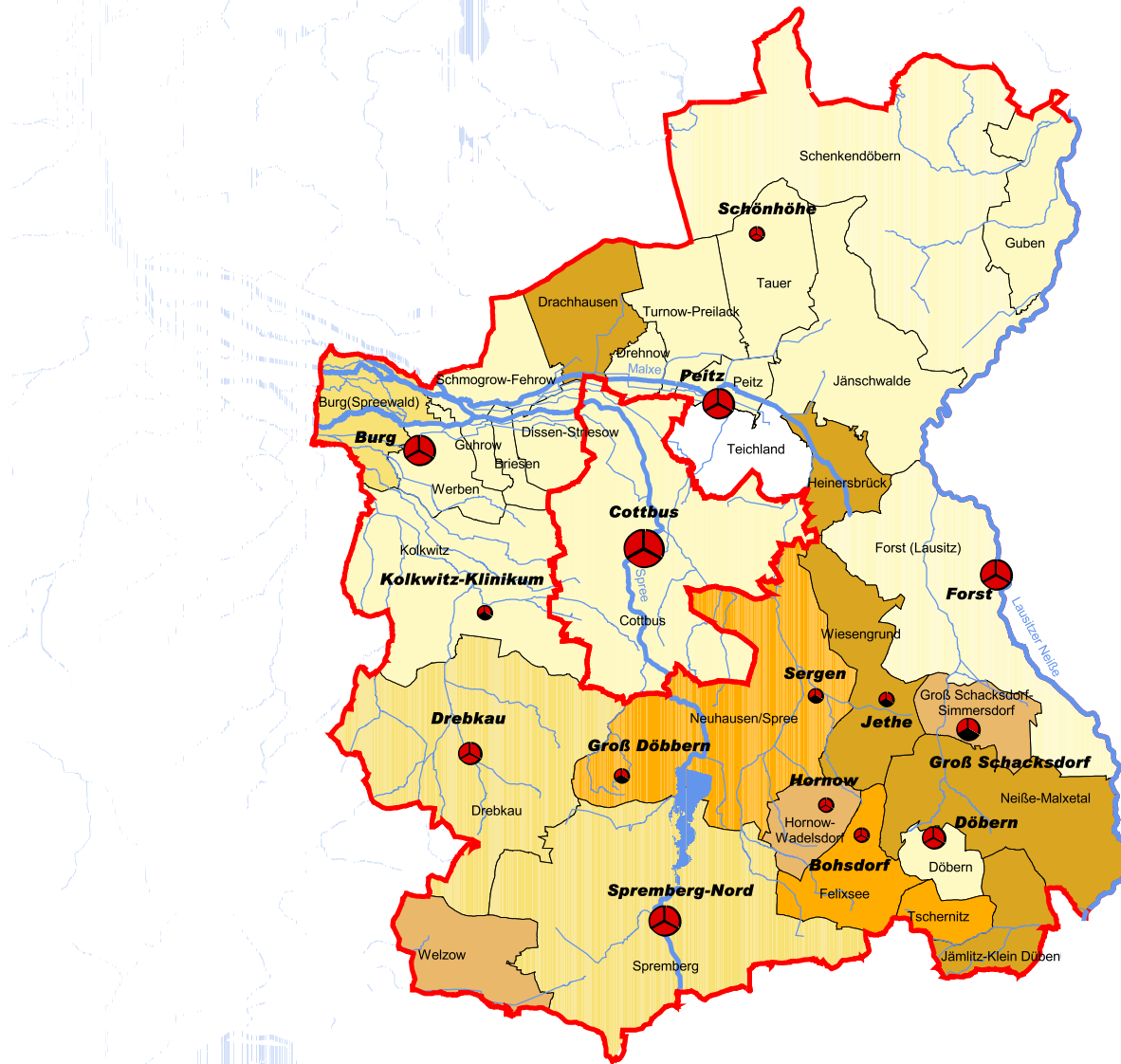
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Wilsnack, Stadt	12070008	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	2.696	2.258	52	386	83,8	85,7
Berge	12070028	Westprignitzer TAZV	Berge	806	413	43	350	51,2	56,6
Breese	12070052	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	1.611	1.162	58	391	72,1	75,7
Cumlosen	12070060	Westprignitzer TAZV	Wittenberge	851	663	21	167	77,9	80,4
Gerdshagen	12070096	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	555	404	48	103	72,8	81,4
Groß Pankow (Prignitz)	12070125	Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Groß Pankow Groß Woltersdorf Perleberg Pritzwalk Wolfshagen	4.225	1.053	978	2.194	24,9	48,1
Gülitz-Reetz	12070145	Westprignitzer TAZV	Perleberg	524	0	77	447	0,0	14,7
Gumtow	12070149	WAV Dosse Gemeinde Gumtow WAZV Pritzwalk	Döllen Gumtow Pritzwalk Kunow	3.743	2.755	424	564	73,6	84,9
Halenbeck-Rohlsdorf	12070153	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	623	0	295	328	0,0	47,4
Karstädt	12070173	Gemeinde Karstädt	Karstädt Strehlen Groß Warnow	6.585	3.546	460	2.579	53,8	60,8
Kümmernitztal	12070222	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	380	0	155	225	0,0	40,8
Lanz	12070236	Westprignitzer TAZV	Lenzen	853	0	80	773	0,0	9,4
Legde/Quitzebel	12070241	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	672	0	191	481	0,0	28,4
Lenzen (Elbe), Stadt	12070244	Westprignitzer TAZV	Lenzen	2.418	1.803	73	542	74,6	77,6
Lenzerwische	12070246	Westprignitzer TAZV	Lenzen	511	0	113	398	0,0	22,1
Marienfließ	12070266	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	800	0	474	326	0,0	59,3
Meyenburg, Stadt	12070280	WAZV Pritzwalk	Meyenburg Pritzwalk	2.388	1.864	212	312	78,1	86,9
Perleberg, Stadt	12070296	Westprignitzer TAZV	Perleberg	12.423	11.552	103	768	93,0	93,8
Pirow	12070300	Westprignitzer TAZV	Berge Perleberg	490	253	42	195	51,6	60,2

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Plattenburg	12070302	Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Bad Wilsnack Perleberg Pritzwalk Havelberg (Sachsen-Anhalt)	3.808	1.166	638	2.004	30,6	47,4
Pritzwalk, Stadt	12070316	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	12.846	10.310	1.005	1.531	80,3	88,1
Putlitz, Stadt	12070325	Stadt Putlitz über Amt Putlitz-Berge WAZV Pritzwalk	Pritzwalk Putlitz Telschow-Weitgendorf	2.893	1.688	207	998	58,3	65,5
Rühstädt	12070348	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	550	0	187	363	0,0	34,0
Triglitz	12070393	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	553	0	188	365	0,0	34,0
Weisen	12070416	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	1.042	863	52	127	82,8	87,8
Wittenberge, Stadt	12070424	Stadt Wittenberge	Wittenberge Wittenberge Hinzdorf Wittenberge Garsedow	18.905	18.516	20	369	97,9	98,0

# Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

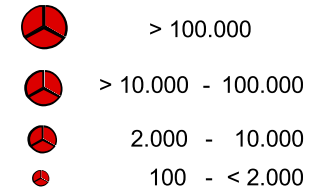
## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



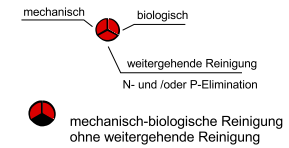
### Kläranlagen

**Schilda** Name der Kläranlage

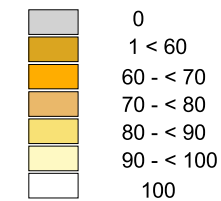
Größenklassen in Einwohnerwerten



### Abwasserbehandlung



### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt  
 Gemeinde mit Bezeichnung

Seen  
 Fließgewässer



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009

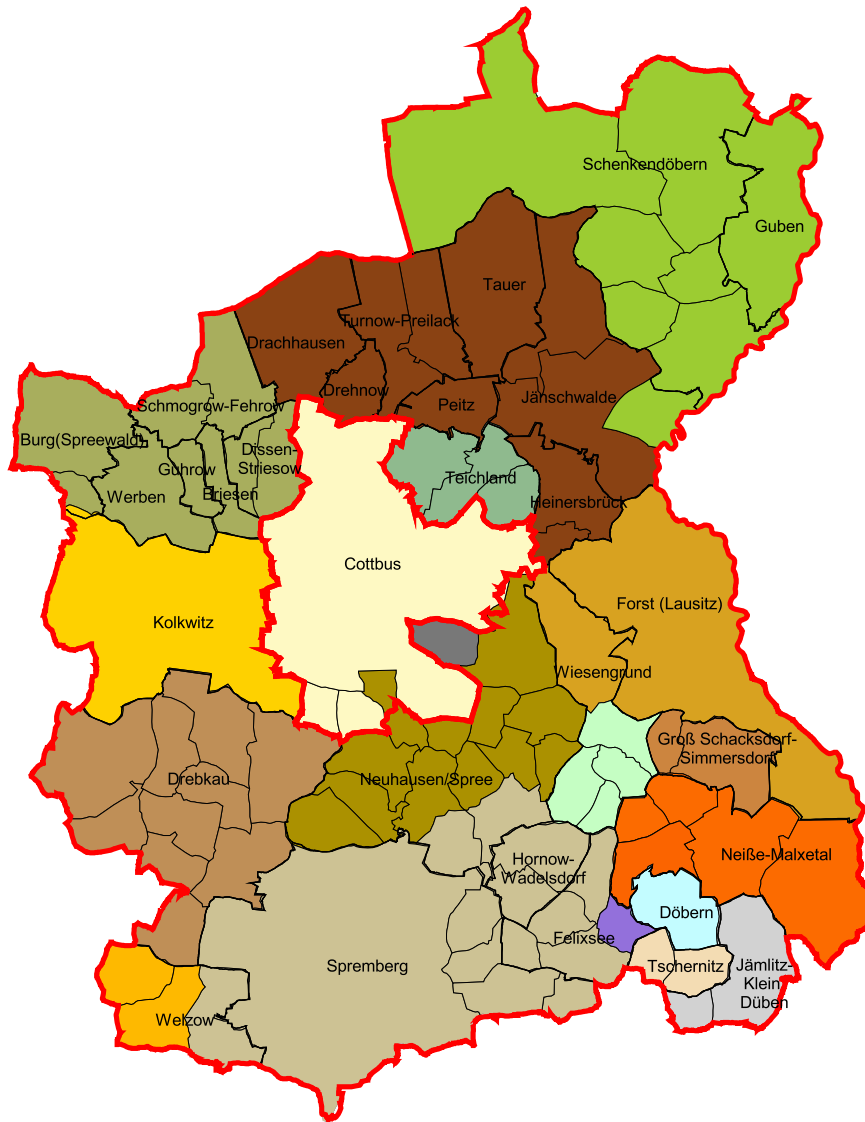
Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009

## Kläranlagen des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>							
Cottbus	3455235	5736034	mbNP	300.000	1999	Spree	Elbe, Mittlere Spree
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>							
Spremberg-Nord	3456490	5714326	mbNP	50.000	2006	Spree	Elbe, Obere Spree
Forst	3475838	5734523	mbNP	30.000	1998	Lausitzer Neiße	Oder, Lausitzer Neiße
Peitz	3459623	5744501	mbNP	12.000	1994	Hammergraben	Elbe, Mittlere Spree
Burg	3442166	5741784	mbNP	12.000	2005	Südumfluter	Elbe, Mittlere Spree
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>							
Drebkau	3445194	5724100	mbN	6.000	1995	Steinitzer Wasser	Elbe, Mittlere Spree
Döbern	3472250	5719172	mbN	6.000	1992	Malxe	Oder, Lausitzer Neiße
Groß Schacksdorf	3474260	5725497	mb	3.500	1981	Graben 18	Oder, Lausitzer Neiße
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>							
Kolkwitz-Klinikum	3446112	5732323	mb	1.500	1982	Zuflussgraben zum Priorgraben	Elbe, Mittlere Spree
Hornow	3466015	5721084	mbN	1.000	1995	Hornower Grenzgraben	Elbe, Mittlere Spree
Bohsdorf	3468086	5719341	mbN	550	2009	Wolschingraben	Elbe, Mittlere Spree
Sergen	3465409	5727467	mb	400	2000	Tranitzfließ	Elbe, Mittlere Spree
Groß Döbbern	3454090	5722785	mb	300	2009	Döbberner Hauptgraben	Elbe, Mittlere Spree
Jethe	3469543	5727257	mb	225	1994	Graben J2 Vorflut Jether Grenzfließ	Elbe, Mittlere Spree
Schönhöhe	3461974	5754420	mbNP	120	2003	Grundwasser	Oder, Lausitzer Neiße

# Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



### Städte

- Stadt Cottbus
- Stadt Forst (Lausitz)
- Stadt Welzow

### Gemeinden

- Gemeinde Döbern über Amt Döbern-Land
- Gemeinde Felixsee über Amt Döbern-Land
- Gemeinde Groß Schacksdorf-Simmersdorf über Amt Döbern-Land
- Gemeinde Jämlitz- Klein Düben über Amt Döbern-Land
- Gemeinde Kolkwitz
- Gemeinde Neiße-Malxetal über Amt Döbern-Land
- Gemeinde Neuhausen/Spree
- Gemeinde Teichland
- Gemeinde Tschernitz über Amt Döbern-Land
- Gemeinde Wiesengrund über Amt Döbern-Land

### Abwasserzweckverbände

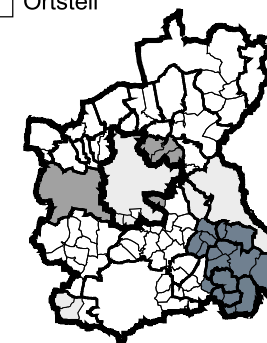
- Gubener WAZV
- Spremberger WAZV
- TAZ Burg/Spreewald
- TAZV Drebkau
- TAV Hammerstrom/ Malxe Peitz
- TAZV Cottbus Süd-Ost

Detailinformationen siehe Tabellen  
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz Gemeinde mit Bezeichnung

Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Briesen	12071028	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	826	783	23	20	94,8	97,6
Burg (Spreewald)	12071032	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	4.474	3.018	791	665	67,5	85,1
Cottbus	12052000	Stadt Cottbus TAZV Cottbus Süd-Ost	Cottbus	101.450	94.098	5.983	1.369	92,8	98,7
Dissen-Striesow	12071041	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	1.026	1.020	4	2	99,4	99,8
Döbern, Stadt	12071044	Eigenbetrieb Abwasser	Döbern	3.665	3.057	378	230	83,4	93,7
Drachhausen	12071052	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	854	0	286	568	0,0	33,5
Drebkau, Stadt	12071057	TAZV Drebkau	Drebkau	6.046	3.171	1.714	1.161	52,4	80,8
Drehnow	12071060	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	590	587	0	3	99,5	99,5
Felixsee	12071074	Eigenbetrieb Abwasser Spremberger WAZV	Bohsdorf Döbern Hornow Spremberg-Nord	2.218	1.396	139	683	62,9	69,2
Forst (Lausitz), Stadt	12071076	Stadt Forst (Lausitz)	Forst	21.114	19.026	1.154	934	90,1	95,6
Groß Schacksdorf-Simmersdorf	12071153	Gem. Gr.Schacksdorf-Simmersd.	Döbern Groß Schacksdorf	1.184	623	207	354	52,6	70,1
Guben, Stadt	12071160	Gubener WAZV	Gubin (Polen)	19.885	19.451	357	77	97,8	99,6
Guhrow	12071164	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	569	504	33	32	88,6	94,4
Heinersbrück	12071176	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	642	0	161	481	0,0	25,1
Hornow-Wadelsdorf	12071185	Spremberger WAZV	Hornow	620	462	8	150	74,5	75,8
Jämlitz-Klein Düben	12071189	Eigenbetrieb Abwasser	Döbern	488	0	160	328	0,0	32,8
Jänschwalde	12071193	Gubener WAZV TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	1.811	1.583	149	79	87,4	95,6
Kolkwitz	12071244	Gemeinde Kolkwitz	Burg Cottbus	9.717	7.765	1.070	882	79,9	90,9
Neiße-Malxetal	12071294	Eigenbetrieb Abwasser Gemeinde Neiße-Malxetal	Döbern	1.812	380	339	1.093	21,0	39,7
Neuhausen/Spree	12071301	TAZV Cottbus Süd-Ost Spremberger WAZV Gemeinde Neuhausen/Spree	Cottbus Groß Döbbern Sergen	5.361	1.006	2.326	2.029	18,8	62,2
Peitz, Stadt	12071304	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	4.775	4.738	13	24	99,2	99,5

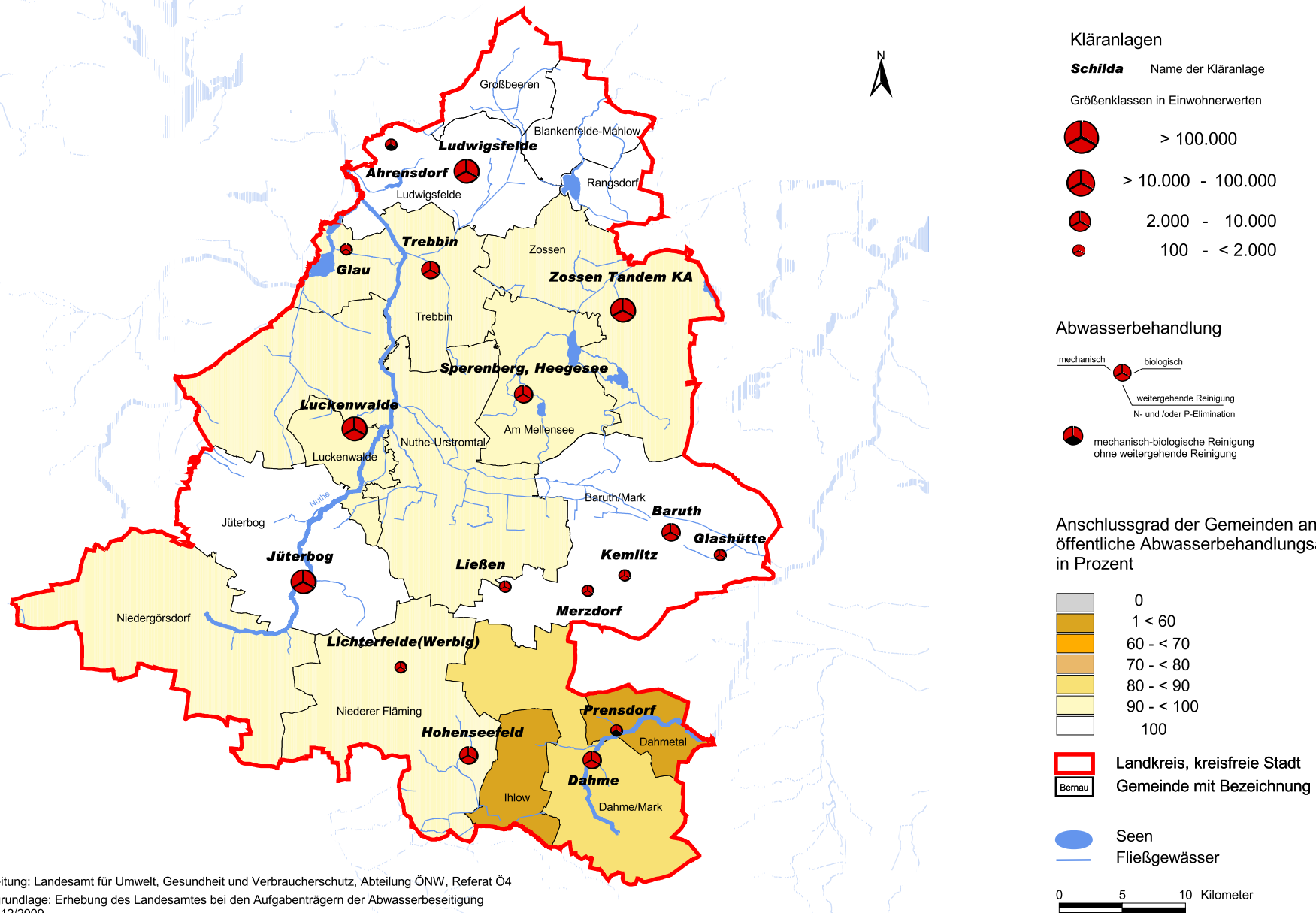
## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Schenkendöbern	12071337	Gubener WAZV	Friedland Gubin (Polen)	4.099	3.579	357	163	87,3	96,0
Schmogrow-Fehrow	12071341	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	883	706	109	68	80,0	92,3
Spremberg, Stadt	12071372	Spremberger WAZV	Spremberg-Nord	24.919	20.226	1.220	3.473	81,2	86,1
Tauer	12071384	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz Schönhöhe	770	728	24	18	94,5	97,7
Teichland	12071386	Gemeinde Teichland	Cottbus Peitz	1.211	1.206	5	0	99,6	100,0
Tschernitz	12071392	Gemeinde Tschernitz	Döbern	1.458	698	221	539	47,9	63,0
Turnow-Preilack	12071401	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	1.211	1.178	2	31	97,3	97,4
Welzow, Stadt	12071408	Stadt Welzow	Großräschen Spremberg-Nord	4.017	2.809	363	845	69,9	79,0
Werben	12071412	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	1.799	1.752	23	24	97,4	98,7
Wiesengrund	12071414	Stadt Forst (Lausitz) Gemeinde Wiesengrund	Döbern Jethe	1.589	105	435	1.049	6,6	34,0



# Landkreis Teltow-Fläming

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



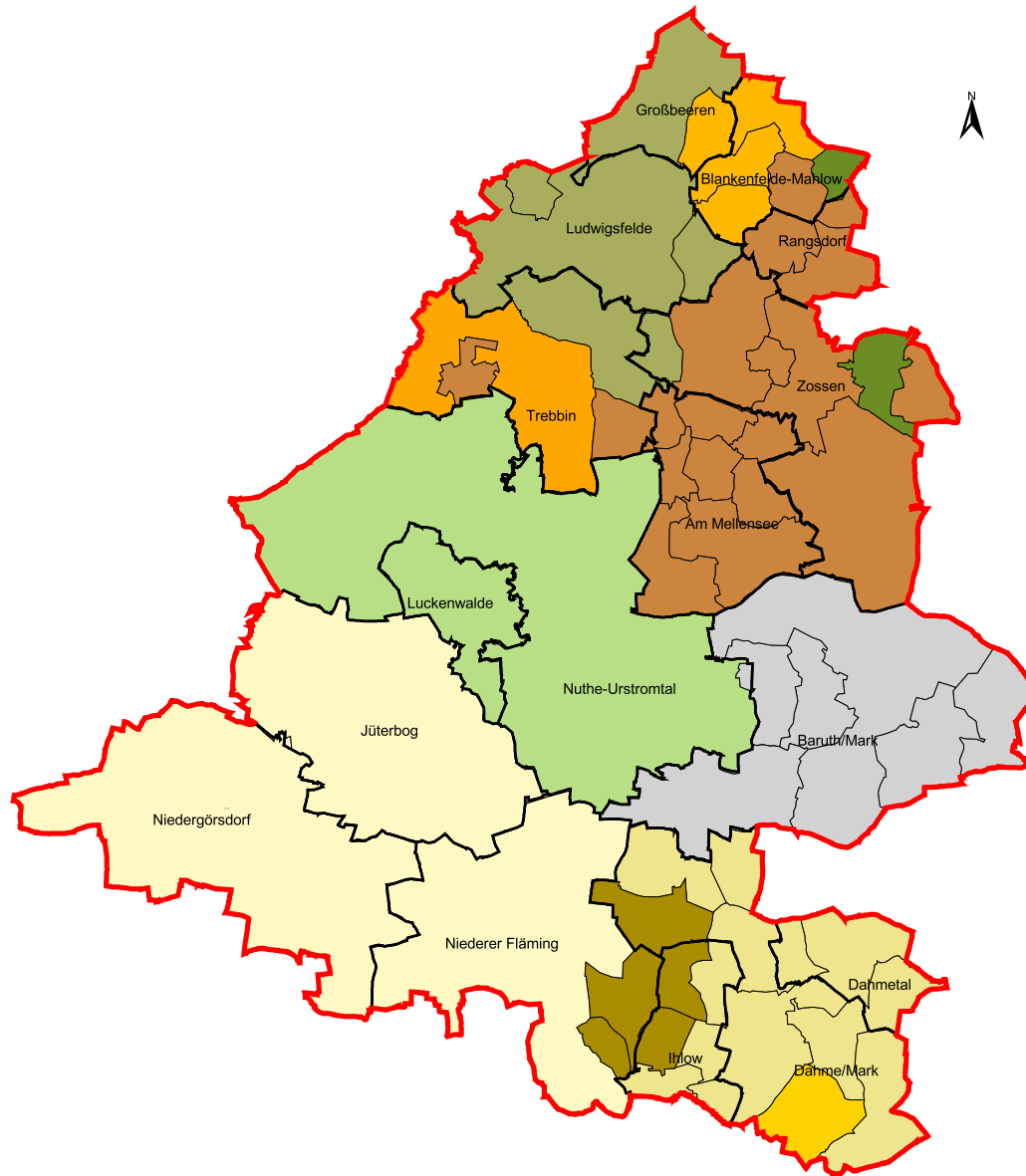
Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99  
 Stand: 12/2009

## Kläranlagen des Landkreises Teltow-Fläming

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b><i>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</i></b>							
Ludwigsfelde	3382595	5795311	mbNP	48.000	2000	Mittelgraben	Elbe, Nuthe
Luckenwalde	3373719	5774910	mbNP	40.000	1999	Nuthe- Illichengraben	Elbe, Nuthe
Zossen Tandem-KA	3394982	5784311	mbNP	33.000	2005	Müllergraben	Elbe, Dahme
Jüterbog	3369667	5762787	mbNP	29.000	1994	Nuthe	Elbe, Nuthe
<b><i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i></b>							
Trebbin	3379809	5787505	mbNP	10.000	1996	Amtgraben	Elbe, Nuthe
Baruth	3398850	5766725	mbNP	8.000	2003	Buschgraben	Elbe, Dahme
Dahme	3392590	5748678	mbNP	7.500	1994	Dahme	Elbe, Dahme
Hohenseefeld	3382826	5749044	mbNP	4.200	2005	Wiepersdorfer Wasserheide	Elbe, Schwarze Elster
Sperenberg, Heegesee	3387158	5777657	mbNP	3.850	2005	Heegesee	Elbe, Dahme
<b><i>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</i></b>							
Glau	3373195	5789126	mbNP	1.500	1992	Fauler Graben/Nieplitz	Elbe, Nuthe
Ahrensdorf	3376740	5797424	mb	1.000	1993	Elsbruchgraben	Elbe, Nuthe
Lichterfelde (Werbig)	3377501	5756030	mbN	800	1996	Versickerungsbecken/GW	Elbe, Nuthe
Kemnitz	3395250	5763315	mbN	250	2002	Grundwasser (Versickerung)	Elbe, Dahme
Merzdorf	3392330	5762083	mbN	200	1995	Grundwasser	Elbe, Nuthe
Glashütte	3402810	5764919	mbNP	155	2001	Klasdorfergraben	Elbe, Dahme
Prensdorf	3394593	5751030	mb	140	1999	Graben K-2	Elbe, Dahme
Ließen	3385779	5762421	mbN	100	1995	Grundwasser	Elbe, Nuthe

# Landkreis Teltow-Fläming

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



### Städte

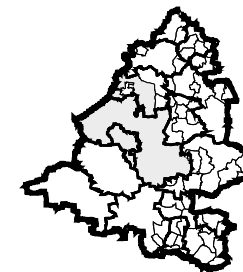
- Stadt Baruth/Mark
- Stadt Luckenwalde
- Stadt Trebbin

### Abwasserzweckverbände

- Herzberger WAZV
- Märkischer AWZV
- TAZV Luckau
- WAZV der Region Ludwigsfelde
- WAZ Jüterbog-Fläming
- WAZV Blankenfelde-Mahlow
- WAZV Hohenseefeld
- ZV Komplexsanierung mittlerer Süden

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

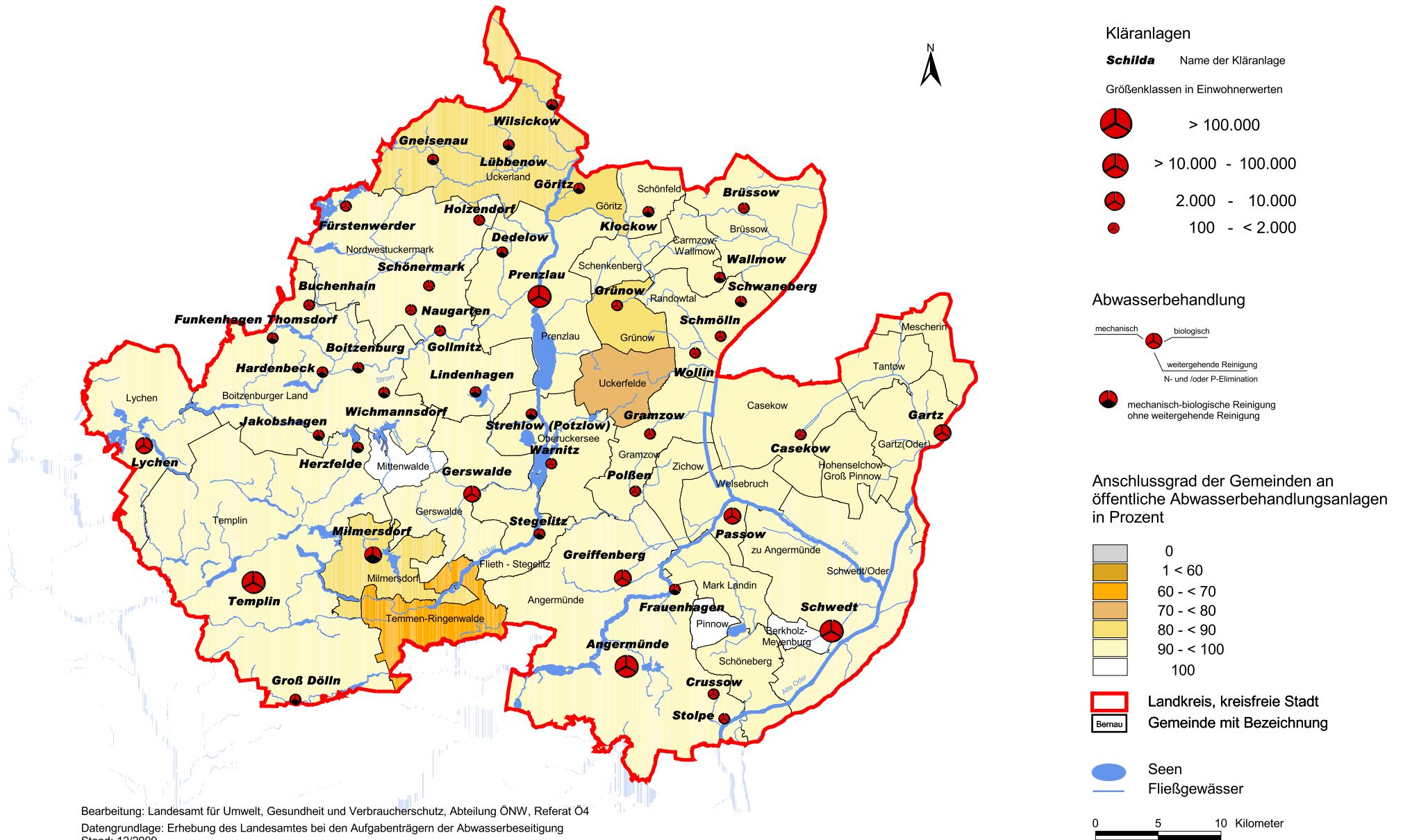
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Am Mellensee	12072002	ZV KMS	Sperenberg, Heegeseesee Zossen Tandem-KA	6.575	4.038	2.512	25	61,4	99,6
Baruth/Mark, Stadt	12072014	Stadt Baruth/Mark	Baruth Dahme Ließen Merzdorf Kemnitz Glashütte	4.253	2.405	1.848	0	56,5	100,0
Blankenfelde-Mahlow	12072017	Märkischer AWZV ZV KMS WAZ Blankenfelde-Mahlow	Waßmannsdorf Zossen Tandem-KA	25.861	25.518	337	6	98,7	100,0
Dahme/Mark, Stadt	12072053	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld Herzberger WAZV	Dahme Hohenseefeld	5.485	4.333	76	1.076	79,0	80,4
Dahmetal	12072055	TAZV Luckau	Dahme Prensdorf	492	92	79	321	18,7	34,8
Großbeeren	12072120	WAZV der Region Ludwigsfelde WAZ Blankenfelde-Mahlow	Stahnsdorf Waßmannsdorf	7.346	7.292	54	0	99,3	100,0
Ihlow	12072157	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld	Dahme Hohenseefeld	791	327	86	378	41,3	52,2
Jüterbog, Stadt	12072169	WAZ Jüterbog-Fläming	Jüterbog	12.787	12.152	630	5	95,0	100,0
Luckenwalde, Stadt	12072232	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	20.684	20.196	404	84	97,6	99,6
Ludwigsfelde, Stadt	12072240	WAZV der Region Ludwigsfelde	Ahrensdorf Ludwigsfelde	24.069	23.963	106	0	99,6	100,0
Niederer Fläming	12072298	WAZV Hohenseefeld WAZ Jüterbog-Fläming	Hohenseefeld Jüterbog Lichterfelde (Werbig)	3.351	1.684	1.624	43	50,3	98,7
Niedergörsdorf	12072297	WAZ Jüterbog-Fläming	Jüterbog Treuenbrietzen	6.376	4.858	1.442	76	76,2	98,8
Nuthe-Urstromtal	12072312	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	6.892	3.165	3.446	281	45,9	95,9
Rangsdorf	12072340	ZV KMS	Zossen Tandem-KA	10.273	9.424	848	1	91,7	100,0

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Trebbin, Stadt	12072426	WAZV der Region Ludwigsfelde Stadt Trebbin ZV KMS	Glau Ludwigsfelde Trebbin	9.298	7.625	1.585	88	82,0	99,1
Zossen, Stadt	12072477	Märkischer AWZV WAZV der Region Ludwigsfelde ZV KMS	Ludwigsfelde Waßmannsdorf Zossen Tandem-KA	17.520	12.031	5.465	24	68,7	99,9

# Landkreis Uckermark

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99  
 Stand: 12/2009

## Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>							
Prenzlau	3423610	5908899	mbNP	80.000	1996	Ucker	Oder, Stettiner Haff
Schwedt	3450020	5878637	mbNP	65.000	1996	Schwedter Landgraben/HoFrieWa	Oder, Untere Oder
Templin	3397760	5883036	mbNP	22.000	2001	Schulzenfließ	Elbe, Obere Havel
Angermünde	3431479	5875441	mbNP	16.000	2001	Wolfswinkelgraben	Oder, Untere Oder
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>							
Lychen	3387939	5895415	mbNP	8.000	2001	Graben - Großer Lychensee	Elbe, Obere Havel
Gartz	3460106	5896591	mbNP	6.000	1995	West-Oder	Oder, Untere Oder
Gerswalde	3417578	5891025	mbNP	5.000	1993	Stierngraben /Oberueckersee	Oder, Stettiner Haff
Passow	3441122	5889052	mbN	3.100	1999	Holzgraben zur Welse	Oder, Untere Oder
Greiffenberg/Günterberg	3431210	5883446	mbN	2.400	2003	L18	Oder, Untere Oder
Milmersdorf	3408632	5885518	mb	2.000	2001	Mühlenbach	Elbe, Obere Havel
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>							
Casekow	3447366	5896425	mbN	1.750	2002	Landgraben Casekow	Oder, Untere Oder
Boitzenburg	3407365	5902473	mb	1.700	1999	Strom	Oder, Stettiner Haff
Fürstenwerder	3406250	5917088	mbNP	1.500	2001	Feuchtgebiet Erbswerder	Oder, Stettiner Haff
Funkenhagen/Thomsdorf	3399636	5905146	mb	1.250	1999	LV 82	Elbe, Obere Havel
Brüssow	3442230	5916905	mbN	1.000	1999	Brüssower Seegraben	Oder, Stettiner Haff
Crussow	3439492	5872946	mbN	995	2004	L 6	Oder, Untere Oder
Schönermark UM	3413762	5909882	mbN	950	1980	Quillow	Oder, Stettiner Haff
Dedelow	3420401	5912920	mb	880	1992	Quillow	Oder, Stettiner Haff
Warnitz	3424813	5893788	mbNP	830	1981	Oberueckersee	Oder, Stettiner Haff
Gollmitz UM	3414771	5905800	mbNP	830	1980	Strom	Oder, Stettiner Haff
Gramzow	3433741	5896480	mbN	700	1996	Kantorsee	Oder, Untere Oder
Stolpe	3440443	5870714	mbN	600	1998	Graben 56	Oder, Untere Oder

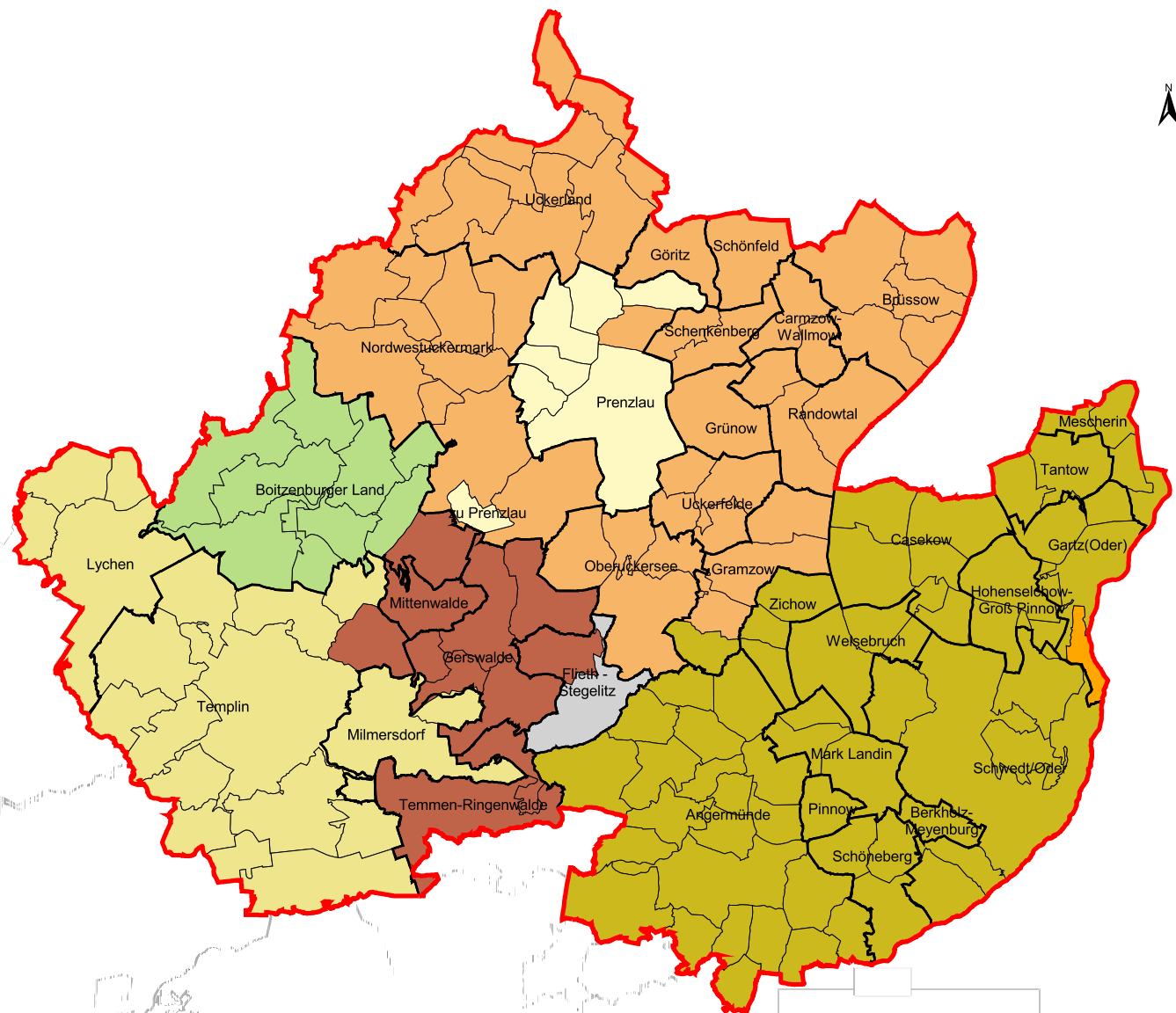
## Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Klockow	3433598	5916573	mb	550	1972	Dauergraben	Oder, Stettiner Haff
Wilsickow	3424896	5926260	mb	535	1990	Strasburger Mühlgraben	Oder, Stettiner Haff
Grünow	3430760	5908097	mbN	500	1982	Grünower See	Oder, Stettiner Haff
Herzfelde	3407329	5895257	mb	500	1992	Vorsperre - Trebowsee	Elbe, Obere Havel
Schmölln	3440120	5905294	mbN	500	2008	Südliche Randow	Oder, Untere Oder
Stegelitz	3423750	5887438	mb	500	1995	Feuchtgebiet mit Verb z. kl. Ucker	Oder, Stettiner Haff
Buchenhain	3402929	5908141	mbN	500	1998	Vorflut zum Salzbach	Oder, Stettiner Haff
Göritz	3427336	5918681	mb	480	1993	Ücker	Oder, Stettiner Haff
Frauenhagen	3435999	5882403	mb	400	1991	Welse	Oder, Untere Oder
Wichmannsdorf	3409713	5900222	mb	400	1993	Strom	Elbe, Obere Havel
Groß Dölln	3401681	5872456	mb	300	2006	Grundwasser	Elbe, Obere Havel
Lübbenow	3420987	5922635	mb	300	1979	Kleine Randow	Oder, Stettiner Haff
Schwaneberg	3441965	5908453	mb	300	1992	L 232	Oder, Stettiner Haff
Hardenbeck	3404145	5902068	mb	300	1990	Zulauf Schumellensee	Oder, Stettiner Haff
Polßen	3432419	5891286	mbN	280	2000	Hasselgraben	Oder, Untere Oder
Wallmow	3440048	5910637	mb	260	1990	LV 37	Oder, Stettiner Haff
Naugarten	3412126	5907693	mbN	240	1997	L 104 zum Strom	Oder, Stettiner Haff
Strehlow (Pozlow)	3423034	5898272	mb	230	1990	Binnenvorfluter	Oder, Stettiner Haff
Lindenhagen	3417957	5900282	mb	220	1990	Sternhagener See	Oder, Stettiner Haff
Holzendorf	3418313	5915819	mbN	200	1982	L 151	Oder, Stettiner Haff
Gneisenau/Hetzdorf	3414130	5921296	mb	200	1999	Fließgewässer Köhntopp	Oder, Stettiner Haff
Wollin	3437809	5903802	mbN	200	1996	L 211 zum Mühlenfließ	Oder, Untere Oder
Jakobshagen	3403793	5896355	mb	160	1975	Vorflut - zum Warthe-See	Elbe, Obere Havel



# Landkreis Uckermark

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



### Städte

- Stadt Garz über Amt Garz
- Stadt Prenzlau

### Gemeinden

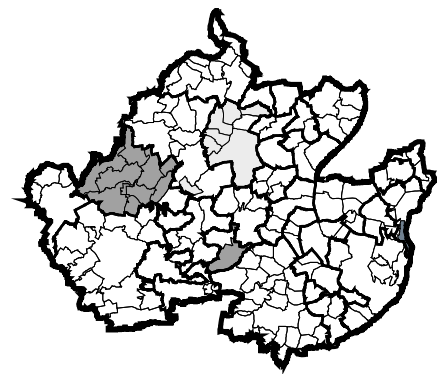
- Gemeinde Boitzenburger Land
- Gemeinde Flieth-Stegelitz

### Abwasserzweckverbände

- AZV Gerswalde
- Norduckermärkischer WAV
- ZV Ostuckermärkische WA
- ZVWA Westuckermark

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



- Städte über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4  
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung  
 Stand: 12/2009  
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99  
 Stand: 12/2009

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Angermünde, Stadt	12073008	ZOWA	Angermünde Frauenhagen Greiffenberg/Günterberg Stolpe Crussow	14.496	10.635	3.511	350	73,4	97,6
Berkholz-Meyenburg	12073032	ZOWA	Schwedt	1.255	1.249	6	0	99,5	100,0
Boitzenburger Land	12073069	AWZV Gerswalde Gemeinde Boitzenburger Land	Boitzenburg Funkenhagen/Thomsdorf Gerswalde Hardenbeck Jakobshagen Templin Wichmannsdorf Buchenhain	3.802	2.494	1.155	153	65,6	96,0
Brüssow, Stadt	12073085	NUWA	Brüssow Prenzlau	2.146	974	1.042	130	45,4	93,9
Carmzow-Wallmow	12073093	NUWA	Prenzlau Wallmow	678	252	366	60	37,2	91,2
Casekow	12073097	ZOWA	Passow Casekow	2.202	772	1.420	10	35,1	99,5
Flieth-Stegelitz	12073157	AWZV Gerswalde Gemeinde Flieth-Stegelitz	Gerswalde Stegelitz	661	559	60	5	84,6	93,6
Gartz (Oder), Stadt	12073189	ZOWA Stadt Gartz (Oder) über Amt Gartz	Gartz	2.509	1.990	451	68	79,3	97,3
Gerswalde	12073201	AWZV Gerswalde	Gerswalde	1.705	1.173	519	26	68,8	99,2
Göritz	12073216	NUWA	Göritz Prenzlau	829	188	537	104	22,7	87,5
Gramzow	12073225	NUWA ZOWA	Gramzow Polßen Prenzlau	2.030	1.096	785	149	54,0	92,7
Grünow	12073261	NUWA	Grünow Prenzlau	964	433	429	102	44,9	89,4
Hohenselchow-Groß Pinnow	12073309	ZOWA	Gartz	861	0	858	3	0,0	99,7

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Lychen, Stadt	12073384	ZVWA Westuckermark	Lychen	3.608	3.180	409	19	88,1	99,5
Mark Landin	12073386	ZOWA	Passow Schwedt	1.110	560	533	17	50,5	98,5
Mescherin	12073393	ZOWA	Gartz	785	0	773	12	0,0	98,5
Milmersdorf	12073396	ZVWA Westuckermark	Milmersdorf	1.693	1.231	321	163	72,7	91,7
Mittenwalde	12073404	AWZV Gerswalde	Gerswalde	399	100	325	7	25,1	106,5
Nordwestuckermark	12073429	NUWA	Fürstenwerder Gollmitz UM Holzendorf Lindhagen Naugarten Prenzlau Schönermark UM Wittstock/Dosse	4.887	2.345	2.155	387	48,0	92,1
Oberuckersee	12073430	NUWA	Strehlow (Poztlow) Prenzlau Warnitz	1.831	614	1.067	150	33,5	91,8
Passow	12073603	ZOWA	Passow	1.616	769	797	50	47,6	96,9
Pinnow	12073440	ZOWA	Schwedt	926	922	4	0	99,6	100,0
Prenzlau, Stadt	12073452	Stadt Prenzlau	Dedelow Prenzlau	20.144	18.584	1.407	153	92,3	99,2
Randowtal	12073458	NUWA	Schmölln Schwaneberg Wollin	1.068	541	441	86	50,7	91,9
Schenkenberg	12073490	NUWA	Prenzlau	637	0	582	55	0,0	91,4
Schöneberg	12073505	ZOWA	Schwedt	850	312	511	27	36,7	96,8
Schönfeld	12073520	NUWA	Klockow Prenzlau	660	433	175	52	65,6	92,1
Schwedt/Oder, Stadt	12073532	ZOWA	Schwedt	34.896	33.577	1.270	49	96,2	99,9
Tantow	12073565	ZOWA	Gartz	761	467	287	7	61,4	99,1
Temmen-Ringenwalde	12073569	AWZV Gerswalde	Gerswalde	645	0	415	199	0,0	64,3

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2009	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Templin, Stadt	12073572	AWZV Gerswalde ZVWA Westuckermark	Gerswalde Herzfelde Templin Groß Dölln	16.587	12.969	3.473	145	78,2	99,1
Uckerfelde	12073578	NUWA	Prenzlau	1.048	0	748	300	0,0	71,4
Uckerland	12073579	NUWA	Gneisenau/Hetzdorf Lübbenow Prenzlau Wilsickow	3.112	762	1.935	415	24,5	86,7
Zichow	12073645	ZOWA	Passow	622	0	592	30	0,0	95,2

**Ministerium für Umwelt, Gesundheit und  
Verbraucherschutz des Landes Brandenburg**  
Ref. Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Heinrich-Mann-Allee 103  
14473 Potsdam

Telefon: 0331/ 866 -7017

Telefax: 0331/ 866 -7018

E-Mail: [pressestelle@mugv.brandenburg.de](mailto:pressestelle@mugv.brandenburg.de)

Internet: [www.mugv.brandenburg.de](http://www.mugv.brandenburg.de)

